



STADTNACHRICHTEN

Schlading



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schlading.at



**DIE BIENEN
FREUEN SICH!**
Das Projekt
Bienenwiese
ist gelungen.

© TVB Schlading/Christine Höflechner



Schladinger Musiksommer

Ein abwechslungsreiches Musikprogramm **siehe Seite 62**

© Foto Kaserer



Grundsteinlegung

Für den Neubau des Rüsthauses der FF Mandling-Pichl **siehe Seite 26**

© Landjugend RSP



Auszeichnung für Landjugend

Für das neue Gipfelkreuz am Schiedeck **siehe Seite 60**



DIE SEITE DER BÜRGERMEISTERIN

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Jeden Tag, wenn ich durch unseren Rathauspark zur Arbeit gehe, freue ich mich über die schöne **Blumenpracht**, die unsere Gärtnerinnen und das gesamte Team mit viel Liebe wieder gezaubert haben. Ein herzlicher Dank gilt auch den freiwilligen HelferInnen, die in allen Stadtteilen so „schmückende“ Arbeit leisten. Es ist alles bestens vorbereitet, damit Schladming hoffentlich wieder in den Genuss der „Schönsten Stadt der Steiermark“ kommen wird (siehe hierzu ausführlicher Seite 29).

■ Sicherheit

Die Grundsteinlegung für das **Rüsthäus der Feuerwehr Mandling-Pichl** war ein erster, wichtiger Schritt beim Thema Sicherheit in unserer Kommune. Unsere drei Feuerwehren leisten unglaublich gute Arbeit – und das alles in ehrenamtlicher Form. Als Gemeinde ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Feuerwehren, auch den entsprechenden Rahmen, wie die Rüsthäuser und die nötige Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Mit dem geplanten Bau des **neuen Feuerwehrgebäudes im Untertal** ist der nächste Meilenstein in Umsetzung. Damit sichern wir auch für die Feuerwehr Untertal-Rohrmoos eine ordentliche Bleibe und moderne Aus-

stattungen, die absolut wichtig für die Feuerwehren sind.

Gleichermaßen für unsere Sicherheit unabdingbar sind unser **Rotes Kreuz** und die **Bergrettung** – hier sind wir in Verhandlungen und Gesprächen und ich wünsche mir, dass wir auch schon bald für diese Einsatzorganisationen eine zukunftssträchtige Heimstatt anbieten können.

■ Wohnungen

Unserer heimischen Bevölkerung leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist für mich als Bürgermeisterin ein besonderes Anliegen. Deshalb freue ich mich sehr, dass sich mit den heimischen Siedlungsgenossenschaften „Rottenmanner“ und „Ennstaler“ echte Partner, gemeinsam mit der Gemeinde, der Herausforderung annehmen.

Die Ennstaler Siedlungsgenossenschaft hat bereits mit dem Bau der Wohnungsanlage hinter dem Roten Kreuz bzw. Kinderfreundeheim begonnen. 15 Wohnungen für Familien werden hier errichtet.

Noch im heurigen Herbst wird mittels Planungswettbewerb die nächste Siedlung mit leistbarem Wohnraum auf den Weg gebracht werden. Im Frühjahr 2020 wird dann die Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft mit dem Bau dieser Wohnungen am alten Fußballplatz beginnen.

Von Seiten der Stadtgemeinde bemühen wir uns, gemäß den getroffenen Entscheidungen im Flächenwidmungsplan, möglichst viele Grundstücke für Heimische zu aktivieren. Hier kann jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag dazu leisten. Ich appelliere an alle Grundstücks-, Haus- und Wohnungsbesitzer, gerade Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, in Schladming wohnen zu können.

■ Primärversorgungszentrum beim Erlebnisbad

Es ist mir ein Herzensanliegen – da ich ja aus diesem Bereich komme – dass für uns alle die medizinische Versorgung auch in Zukunft gewährleistet bleibt, vor allem auch unabhängig von jeglicher unbeeinflussbarer Entscheidung.

Unsere Praktischen Ärzte leisten heute schon hervorragende Arbeit – wir wollen mit dem Primärversorgungszentrum Unterstützung sein. Die Finanzierung ist gesichert und die notwendigen Beschlüsse sind im Gemeinderat gefasst. Das heißt, dass es am Dach des Erlebnisbades Schladming Praktische Ärzte und auch Schwestern geben wird, die eine qualitätsvolle medizinische Versorgung garantieren. Sobald die Verträge mit der GKK und dem Gesundheitsfond unterschrieben sind, kann mit dem Bau begonnen werden.

■ „Mein Krankenhaus wird nicht zugesperrt...“

Dass ein Leitspital gebaut wird, ist ein Beschluss der Landesregierung. Wie in vielen Aussendungen und Argumenten seitens meiner Person immer wieder betont, nimmt der Erhalt unseres Krankenhauses einen hohen Stellenwert ein. In vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Diakonie und des Landes – und vor allem auch als Information in der letzten Bürgerversammlung am 2. April – wurde der Erhalt in vielen Bereichen bestätigt. Ich möchte nochmals betonen, dass die Gespräche in alle Richtungen geführt werden, um die bestmögliche Versorgung für unsere Bürgerinnen

und Bürger und auch unsere Gäste zu gewährleisten. Auch in einer der letzten Aussendungen der Stadtnachrichten habe ich klar Stellung bezogen. Mit der eindeutigen Entscheidung der Diakonie für ein Leitspital wurden all diese Themen in der Bürgerversammlung mit **LR Mag. Christopher Drexler** und dem Gesundheitsfond diskutiert!

Hauptaugenmerk muss auf die Situation in Schladming – vor Ort – gesetzt werden. Als mein langjähriger Arbeitgeber nimmt die Klinik Diakonissen Schladming auch persönlich einen besonderen Stellenwert in meinem Leben ein. Als Bürgermeisterin kämpfe ich für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung mit aller Kraft und verspreche, in den Gesprächen mit Land, Gesundheitsfond und Diakonie für eine zufriedenstellende Lösung zu sorgen.

Zufriedenstellend kann nur sein, wenn am Standort Schladming die ganze Woche eine 24-stündige ambulante Bereitschaft gewährleistet bleibt. Tagesklinische Versorgung, Radiologie, Dialysestation mit einem entsprechenden Bettenkontingent und ein Gesundheitszentrum müssen erhalten bleiben. Die Neustrukturierung von Rotem Kreuz, Notarzt, Bergrettung usw. ist unabdingbar mit der Umsetzung des Leitspitals verbunden. Auch die verkehrstechnischen Probleme müssen den neuen Anforderungen entsprechend gelöst werden.

Nochmals deutlich: Die Frage, ob ein zentrales Leitspital entstehen wird, stellt sich so nicht mehr. Was diskutiert werden muss und beeinflusst werden kann, ist das „Wie?“, und welche zusätzlichen Maßnahmen gesetzt werden müssen. Und vor allem: Wie die medizinische

Versorgung für uns vor Ort erhalten und auch verbessert werden kann. Ich gebe mich nicht dafür her, falsche Hoffnung zu schüren und setze unsere wertvollen Kapazitäten ein, um Erfolge zu erzielen.

Um sich im medizinischen Bereich wirklich ein Bild machen zu können, sollte man sich auch ehrlich damit beschäftigen beziehungsweise damit auskennen. Für ein Krankenhaus und die dazugehörige Versorgung braucht es mehr als nur darüber zu reden und zu kritisieren. Ich bin der Überzeugung, dass ich nach 30 Jahren Berufserfahrung im medizinischen Bereich durchaus weiß, wie Gesundheitsversorgung funktioniert und was es braucht, um alle Bedürfnisse auch zukünftig zu befriedigen.

Talbachklamm

Projekte, den Talbach weiter mit Kraftwerken zu verbauen, stehen schon seit Jahren im Raum. Welchen ganz besonderen Wert dieses vielfach international ausgezeichnete Naturjuwel für uns alle hat, braucht nicht extra ausgeführt zu werden. Daher setze ich alles daran, eine unnötige „Nutzung“, welche die Einzigartigkeit gefährden würde, zu vermeiden. Dazu haben Gespräche mit der Umweltanwältin **Mag. Ute Pöllinger** stattgefunden, die ihre Unterstützung gegen dieses Projekt und Unterstützung für die Erhaltung des Talbachs angekündigt hat. Weiters fanden Gespräche mit Grundbesitzern statt. Wir müssen für die Zukunft aufpassen und unserer nächsten Generation nicht alles verbauen. In dieser Sache ist nicht nur die Gemeinde involviert, sondern viele Privatbesitzer, die durch aus einen Blickwinkel nach „vorne“ haben.

22 Jahre Mid EUROPE

Im Sommer 2019 finden wieder unzählige Veranstaltungen in unserer schönen Bergstadt statt. So auch unser weit über die Grenzen hinaus gleichermaßen beliebtes wie bekanntes Blasmusikfestival Mid EUROPE – heuer zum 22. Mal. Die sehr ansprechenden Konzerte für jeden Geschmack werden diesen Musiksommer wieder unvergesslich machen.

Das Organisationsteam, mit **Dir. Kurt Pfleger** und **Prof. Johann Mösenbichler** an der Spitze, hat ein attraktives, qualitätsvolles Programm gestaltet.

Ich lade Sie ein, tauchen Sie auch heuer wieder in die Welt der Musik ein und genießen Sie diese Konzerte.

Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung ist ein Projekt der Gemeinde Schladming, das ich als Bürgermeisterin umsetzen werde. Nach vielen Gesprächen – bereits unter Bürgermeister **Jürgen Winter** begonnen – werden wir im Bereich Planai/Fastenberg und Rohrmoos/Hochwurzen entsprechende **Hochwasserschutzvorkehrungen** treffen. Diese Bereiche werden wissentlich nicht die einzigen bleiben. Viele Jahre sind vergangen, in denen genau diese Projekte leider verabsäumt worden sind. Die Sicherheit ist aber zweifellos der Bereich, der für unsere Bürgerinnen und Bürger einer der allerwichtigsten ist!

Ich wünsche Euch allen einen schönen und erfolgreichen Sommer!

Eure Elisabeth Krammel, Bürgermeisterin

Die Seite der Bürgermeisterin	2-3
Aus den Gemeinderatsfraktionen	4-7
Impressum	22

Wirtschaft, Kultur & Sport

Tennisclub UBW Schladming	8
FIFA-Turnier; Tennisclub Pichl/Enns	9
Reitsportarena Schladming	10
Freizeit-PSO	11
SV Rohrmoos/Untertal; Bergrettung und SummitLynx	12-13
Der neue Bankerweg auf der Hochwurzen	13
Reiteralm Bergbahnen	14
Termine im <i>congress</i> Schladming; Schladming-Dachstein	15
Bienenzuchtverein; Aus der Bücherei	16-17
KuKuK – regionales Theaterfestival in Ramsau	17
Ausstellung Heribert Thaller	18
Freiwillige Feuerwehr Schladming	19
Stadtkapelle Schladming; Trachtenmusikkapelle Pichl	20-21

Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt	22
Hundewiese der Stadtgemeinde Schladming	23
Aus dem Stadtbauamt; Neuer Mitarbeiter Dirk Eichhorn	24-25
Grundsteinlegung Neubau FF Mandling-Pichl	26-27
Abfallwirtschaftsverband	27
Ewald Schrepf in Pension; Bereichsvorstellung Gemeinde	28
Blumen- und Kräuter-Verteilaktion; Blumenschmuck	29
Die Alpinpolizei informiert; Marion Pichler in Pension	30
Senioren-Urlaubsaktion; Kinder-Ferien-Aktivwochen	31
Neue Öffnungszeiten Bürgerbüro Rathaus Schladming	31
Behördensprechstunden	32
Ärzte, Fachärzte, Therapeuten, Bereitschaftsdienste	32-33

Kinder & Jugend

Volksschule Pichl-Enns	34-35
Aus der „Hermann Kröll“-Volksschule Schladming	36
Schladminger Jugendtag; Volksschule Untertal	37
Aus den Städt. Kindergärten Rohrmoos & Schladming	38-39
SchladMINI: Städtischer Kindergarten Mandling	40-41
Neue Mittelschule 1	42-43
NMS Erzherzog Johann und Ski-NMS	44-45
Ski-Akademie HAK HAS Schladming	46
Sportlerehrung am Dachstein; Kinderfreunde	47

Menschen & Ereignisse

Die Bürgermeisterin gratuliert	48-49
Das Herzlichkeitsteam wird 5	49
Aus den Kirchen: Termine, Konfirmation und Firmung	50-51
Lebenshilfe Wetzlar zu Gast in Schladming	51
Diakoniewerk Schladming	52
Humor trotz(t) Demenz; 80. Geburtstag Hermann Kröll	53
Klinik Diakonissen; Open House im <i>SeneCura</i>	54-55
Rotes Kreuz Schladming	55
Seniorenbund Schladming	56
Pensionistenverband Schladming-Ramsau	57
Anita Gerhardt (Wings for Life) im Interview	58-59
Maibaum-Umschneiden des Heimatvereins	59
Landjugend RSP stets aktiv	60
Camp Styria; Geländewagentreffen und Pfandfest	61
TVB Schladming: Musiksommer und Mid EUROPE	62-63
Konzerte Gabalier und Grönemeyer; Ennstal-Classic	64



© Foto MOOM/Steiner

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissbürger!

Ich bin in Rohrmoos mit meinen vier Brüdern aufgewachsen. Nach der Volksschule Untertal und der Hauptschule Schladming (halbes Jahr Skihauptschule) besuchte ich ein Jahr lang die Skihandelschule in Schladming.

Danach absolvierte ich meine Lehre und Ausbildung zum Koch und Kellner im elterlichen Betrieb im Hotel Waldfrieden.

Daneben betrieb ich sieben Jahre lang in diversen ÖSV-Kadern aktiv Skirennlauf und konnte in dieser Zeit zwei Österreichische Meistertitel, einen Europacup-Sieg und einige Einsätze im Weltcup eringen.

Nach Beendigung der sportlichen Karriere wagte ich mit dem „Pfitschigoger!“

Fraktion ÖVP

Gemeinderat Rudi Stocker stellt sich vor

in der Erlebniswelt Rohrmoos den Schritt in die Selbstständigkeit. Außerdem verbrachte ich viele Jahre bei „Putz Breitfuß Günther“ in Gleiming. Jetzt bin ich in der Ski-Mittelschule als Trainer und Sportlicher Leiter tätig. Abseits des Berufes freu ich mich, mein Know-how auch beim WSV einbringen zu können – unter anderem alljährlich als Rennleiter beim Night-race.

Mit meiner Frau Birgit bauten wir unser Eigenheim in Rohrmoos auf, wo uns drei Kinder geschenkt wurden.

Schon in frühen Jahren kam ich durch meinen Vater (langjähriger Gemeinderat und Tourismusobmann) in Kontakt mit Politik und Tourismus und interessierte mich dadurch sehr dafür.

Fast zehn Jahre lang konnte ich bereits in der Altgemeinde Rohrmoos meine Gedanken und Mithilfe einbringen. In der neuen Großgemeinde bin ich nun in einigen Gremien vertreten und im Ausschuss „Schule, Bildung und Sportvereine“ als Obmann gewählt. Gerade der Sport hat in unserer Gemeinde sehr viel bewegt und war immer wieder Motor für Neues. Sehr erfreulich ist es auch, dass sehr viele Sportvereine Jugendarbeit durchführen.

Auch der Schulstandort Schladming – mit Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnischem Lehrgang und Handelsakademie – genießt seit Jahren

große Beliebtheit und bietet sehr gute Ausbildungsperspektiven. Hier bedarf es aber auch in Zukunft viel Geschick und Investitionen, damit man auf diesem Level bleibt.

Es gibt also viel zu tun, um unserer Bevölkerung die besten Bedingungen zu bieten und nach vorne zu denken.

Ich wünsche allen eine gute Sommersaison und allen Schülern erholsame Ferien.

**Euer Rudi Stocker
Gemeinderat**





© Foto TOM

Liebe Gemeindegewinnen! Liebe Gemeindegewer!

Wasserkraftwerk in der Talbachklamm

Ich habe bereits mehrfach über Pläne zur Errichtung eines Kraftwerkes in der Talbachklamm berichtet. Es gab in der Vergangenheit bereits mehrfach konkrete Kraftwerkspläne am Talbach, die jedoch von der damaligen Gemeinde Rohrmoos-Untertal verhindert werden konnten. Der Verbund als Eigentümer des bestehenden Kraftwerkes hat nun konkrete Ausbaupläne. Im Bereich Pruggerer im Untertal soll das Wasser gesammelt und über Ausleitungsrohre in das bestehende Krafthaus in Schladming geleitet werden. Dieses neue und massiv vergrößerte Wasserkraftwerk wird uns als „Revitalisierung“ des alten Werkes angepriesen.

Der Erhalt unserer Heimat und der landschaftlichen Schönheiten muss uns allen am Herzen liegen. Die Talbachklamm ist ein landschaftliches Juwel und der namensgebende Ortsteil für die Stadt Schladming. Auch wenn es von einigen Einheimischen nicht so wahrgenommen wird, für unsere Gäste ist die Klamm ein wichtiger Bestandteil unserer Region. Die Errichtung

■ Fraktion Liste Schladming Neu

eines Wasserkraftwerkes mit der Ausleitung des Wassers vom Untertal talauswärts wird die Klamm massiv schädigen. Das wäre ein enormer Verlust an schöner Landschaft und ein schwerer Schaden für die Tourismuswirtschaft.

Auch unser Tourismusverband hat dazu eine klare Meinung und die Politik in vielen Schreiben eindringlich ersucht, Wasserkraftwerke in der Talbachklamm zu verhindern.

Der Talbach mit seinen Zubringern Obertalbach und Untertalbach ist in der Tourismusregion Schladming-Dachstein eine der Hauptattraktionen. Durch den Erfolg des mehrfach preisgekrönten Themenweges wurde in den letzten Jahren das Wassererlebnis *Wilde Wasser* ständig erweitert, um den Gästen die Vielfalt unseres kostbarsten Gutes noch besser zu vermitteln.

Die Erweiterung, eine sogenannte „Revitalisierung des bestehenden Kraftwerkes“ mit dem Einlaufbauwerk im Bereich Pruggerer, würde das Naturjuwel Talbachklamm dauerhaft zerstören.

Auch die in allen Jahreszeiten unterschiedlich hohen Wasserstände sind eine Attraktion. Eine Entnahme des Großteils der Wassermenge kommt einer totalen Entwertung dieses touristischen Naherholungsgebietes und Naturjuwels gleich.

In einer der wasserreichsten und zugleich touristischsten Regionen der Alpen fordern wir, das Thema Wasserwirtschaft vor allem aus der Perspektive des Tourismus zu bewerten, um diese kostbare Ressource im Sinne der Nach-

haltigkeit für Naherholung und Sport von künftigen Generationen an Einheimischen, Gastgebern und Gästen zu sichern.

Im Namen vieler Schladmingerinnen und Schladminger, Touristiker und Gäste schließen wir uns den Forderungen des Tourismusverbandes Schladming an und appellieren an alle Fraktionen des Schladminger Gemeinderates einen neuerlichen umfassenden Beschluss zum Schutz der Talbachklamm vor einer weiteren Verbauung und zum langfristigen Erhalt als attraktives und schönes Naherholungsgebiet zu fällen.

In der Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2019 hat die „Liste Schladming Neu“ einen Antrag zum Schutz der Talbachklamm gestellt. In der Sitzung am 26. Juni wurde im Gemeinderat neuerlich über dieses Thema diskutiert. Unser Antrag wurde noch mit den Fraktionen abgestimmt und lautet sinngemäß:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schladming schließt eine energetische Nutzung, welche über die bisherige Nutzung durch das be-

stehende Kraftwerk hinausgeht, aus. Es soll kein neues Kraftwerk in der Talbachklamm errichtet werden und auch keine Erweiterung des bestehenden Kraftwerkes erfolgen. Die Stadtgemeinde Schladming möge sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Maßnahmen ergreifen, um ein weiteres Wasserkraftwerk in der Talbachklamm zu verhindern, sowie den Schutz der Talbachklamm dauerhaft zu gewährleisten.

Wir sind unseren Nachkommen gegenüber verantwortlich. Wir haben die Pflicht, unsere Gemeinde und unsere Natur für kommende Generationen zu erhalten. Wem dies ein Anliegen ist sei eingeladen, sich zum Schutz der Talbachklamm zu engagieren!

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Schladming, Rohrmoos und Pichl, die Gemeinderäte der „Liste Schladming Neu“ wünschen euch einen schönen Sommer und eine erfolgreiche Saison!

**Euer Hermann Trinker
2. Vizebgm.**



© Martin Huber



Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Im April hat der Bezirk Liezen ein starkes Zeichen für den **Erhalt der Krankenhausstruktur** gesetzt. Die ÖVP Schladming hat hier leider ein doppeltes Spiel gespielt: Nach außen wurde offiziell gegen das Projekt der Parteifreunde aufgetreten, öffentlich wurde aber keine Stellung bezogen. In der Diskussion um das Zentralkrankenhaus im *congress* hat sich kein einziger ÖVP-Mandatar zu Wort gemeldet. Wir hingegen werden uns weiterhin für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung im Sinne der Bevölkerung und nicht ausschließlich im Sinne der Machtstandspolitik einsetzen. Es bleibt zu befürchten, dass die ÖVP weiterhin ihre Macht ausnutzen wird und am Zentralkrankenhaus festhalten will. In diesem Zusammenhang muss aus dem Gemeinderat berichtet werden, dass es nun intensive Bemühungen seitens der ÖVP Fraktion gibt, das „**Ärztzentrum**“ im Hallenbad zu erweitern.

Auf Druck des Gesundheitsfonds Steiermark, dessen Vorsitzender **LR Mag. Christopher Drexler** ist, muss ein definierter Ort zur Verfügung gestellt werden, bevor feststeht, welche Ärzte ins Zentrum kommen sollen. Als einziger Ort für das Ärztezentrums steht natürlich nur das Hallenbad zur Verfügung, dessen Geschäftsführer der Altbürgermeister ist.

Wir setzen uns auch weiterhin für die Ansiedlung von Ärzten und Ärztezentrums

■ Fraktion Freiheitliche und Unabhängige

ein, aber hier muss ein gemeinsames Konzept mit dem Krankenhaus gefunden werden. Wir haben eine gute Gesundheitsinfrastruktur in Schladming, die auch nach der Eröffnung des Zentralkrankenhauses sinnvoll genutzt werden soll. Wichtig erscheint uns, dass zuerst definiert wird, welche Ärzte angesiedelt werden sollen und dann erst, wo sich diese niederlassen sollen.

*

Das dominierende politische Thema der letzten Wochen ist natürlich der **Fall der Bundesregierung**. Das unentschuld bare Verhalten, wie es im viel zitierten Video zu sehen ist, führte zum einzig richtigen Schritt: dem Rücktritt von Vizekanzler und Klubobmann. Diese Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit dem Koalitionspartner mit der Vereinbarung, nach den personellen Konsequenzen das Zukunftsprojekt im Sinne der Bevölkerung weiterzuarbeiten. Leider hat die Alt-ÖVP ihre ursprüngliche Vereinbarung nicht eingehalten und auch den Rücktritt des Innenministers gefordert. Diese Forderung wäre auch erfüllt worden, wenn in weiterer Folge nicht auch gefordert worden wäre, das Innenministerium wieder an die Alt-ÖVP abtreten zu müssen. Das vorgeschobene Argument, dass ein Innenminister nicht gegen die eigene Partei ermitteln könne, wurde ins Treffen geführt. Dieses Argument führt aber ins Leere, wenn die Unabhängigkeit der Justiz gelebt wird. Die Forderung nach dem Rücktritt des Innenministers wurde so zum Beispiel auch in der Affäre Strasser nicht erhoben. Es ging also der Alt-ÖVP wieder einmal rein darum, die Gunst der Stunde zu nutzen und die eigene Machtbasis zu erweitern. Die Standfestigkeit der FPÖ-Minister hat sich gezeigt und sie sind nach dem Vertrauensbruch zurückgetreten und der Wähler ist wieder am Wort.

In der Gemeinde wird zur Zeit viel gebaut. So soll in naher Zukunft auch eine **Oberflächenentwässerung** auf der Planai errichtet werden. Während Privatpersonen auf eigene Kosten für die Entwässerung auf dem eigenen Grund verantwortlich sind, wird hier auf Kosten der Allgemeinheit für bestehende und künftige Beherbergungsbetriebe für die Entwässerung gesorgt. Dieses Vorgehen halten wir prinzipiell für falsch. Eine maßgebliche Beteiligung der neuen Projekte an den Errichtungskosten muss hier angestrebt werden.

Abschließend wünschen wir einen schönen und erholsamen Sommer.

Eure Vertreter der Freiheitlichen und Unabhängigen

**Alexander Stocker
Dr. Hans-Moritz Pott**



TOM Foto Design

Fraktion SPÖ



© Thomas Kaserer

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Der Winter ist vorbei und hat seine Spuren hinterlassen. Auf den Almen liegt noch meterhoch Schnee und deswegen verschiebt sich der Start der Wandersaison. Die Schäden sind enorm und ich danke jetzt schon allen Mitwirkenden, die sich an die Arbeit machen diese zu beheben.

*

Ich freue mich euch mitteilen zu können, dass sich die **SPÖ-Schladming wieder formiert** hat. Neue Leute haben ihr Interesse bekundet, in der neuen SPÖ mitzuarbeiten und auch ihre Ideen für Schladming einzubringen. In dieser Ausgabe möchte ich euch eine Person vorstellen, die sich einbringen will und für unsere gemeinsame Sacharbeit steht. Weitere werde ich in den nächsten Ausgaben vorstellen.

„Mein Name ist **Claudia Gerhardt**, ich bin 59 Jahre alt und Mutter von vier Kindern. Nach meiner Lehre als Einzelhandelskauffrau im elterlichen Betrieb habe ich den Beruf der Schaufensterdekorateurin in einer Grazer Firma gelernt und im Forum Salzburg

drei Jahre diesen Beruf ausgeübt. Die Prüfung als Rezeptionistin habe ich im Jahr 2000 in Salzburg abgelegt und auch einige Zeit in diesem Beruf Erfahrung gesammelt.

Je älter man wird, desto mehr verschieben sich die Interessen. Als das Sozialzentrum SeneCura gebaut wurde, habe ich mich für die Arbeit als Seniorenanimateurin interessiert und auch diese Ausbildung noch gemacht. Ich lebe nun mit meiner jüngsten Tochter in Schladming und arbeite seit 2015 im SeneCura Sozialzentrum als Seniorenanimateurin – und diese Arbeit erfüllt mich von ganzem Herzen. Da ich durch meine Arbeit hautnah die Probleme, Ängste und Wünsche der Senioren erfahre und erlebe, möchte ich mich nun für die Senioren von Schladming, Rohrmoos und Pichl einbringen.

Unsere Eltern und Großeltern haben in unserer Kindheit und Jugend für uns gesorgt und immer unser Wohl und das Beste bis zum heutigen Tag für uns im Fokus gehabt. Sie haben bei unseren ersten Schritten unsere Hand gehalten – nun sind wir an der Reihe ihre Hand zu halten, wenn ihre Schritte unsicher werden. Sie haben dafür gesorgt, dass wir ein sorgenfreies Leben in unserer Kindheit und Jugend hatten – nun sind wir an der Reihe, dass unsere Eltern und Großeltern ein sorgenfreies Leben in ihrer Pension haben und ihr Leben genießen können – sie haben es verdient!

Aus diesem Grund würde ich mir für Schladming ein weiteres Haus ‘Betreutes Wohnen für Senioren’ wünschen. Es

gibt viele Senioren, die noch in der Lage sind, ihr Leben selbst zu organisieren; jedoch wäre es für viele Senioren ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass sie doch im Notfall nicht alleine sind und bei Bedarf Hilfe im Haus ist. Zudem haben sie im ‘Betreuten Wohnen’ alle Möglichkeiten – Freundschaften im Haus zu schließen, gemeinsame Unternehmungen oder Aktivitäten, oder aber etwas zurückgezogen ihr Leben zu genießen. Die professionelle Unterstützung im ‘Betreuten Wohnen’ (Hilfe beim Wohnung putzen, Einkaufen, Feste und Ausflüge organisieren usw.) nimmt den Senioren eine große Last von den Schultern und lässt auch Zukunftsängste verschwinden. Wir haben die Pflicht, unseren Eltern und Großeltern ein würdevolles und angenehmes Leben zu ermöglichen.

Für Senioren, die zu Hause leben, würde ich mir eine Seniorenhilfe über die Gemeinde wünschen, mit eigens von der Gemeinde eingestellten Mitarbeitern, die folgende Aufgaben für Senioren übernehmen: Bei Einkäufen begleiten oder für die Senioren erledigen, Senioren bei Spaziergängen begleiten, Veranstaltungen mit Senioren besuchen, Senioren bei Arztbesuchen begleiten, Senioren besuchen, die nicht mehr ihre Wohnung verlassen können und ihnen die Zeit mit Gesprächen oder Spielen vertreiben, Senioren im Krankenhaus besuchen usw.

Diese Idee müsste natürlich mit den zuständigen Stellen besprochen und ausgearbeitet werden. Auch Gespräche mit verschiedenen Institu-



Claudia Gerhardt möchte sich für die Senioren von Schladming, Rohrmoos und Pichl einbringen.

tionen, die auch gerne dabei wären, gehören überlegt. Und natürlich müsste dieses Projekt eine finanzielle Unterstützung haben, da unsere Senioren von heute vermehrt kleine Pensionen beziehen und sich diese Hilfe finanziell meist nicht leisten können.

Eine weitere Überlegung wäre ein Seniorennachmittag monatlich oder wöchentlich, unabhängig der Fraktionszugehörigkeit – einfach Spaß, Spiel und gute Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Zur Verwirklichung dieser Ideen lade ich alle Vertreter der verschiedenen Fraktionen ein und würde mich über ein gemeinsames Gelingen freuen.“

Mit diesem Schlusssatz wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus Schladming, Rohrmoos und Pichl einen schönen Sommer!

Euer GR Michael Bazala

■ Aktuelles vom **Tennisclub** **UBW Schladming**

Ende April legte der Vorstand des TC dem anwesenden Gremium einen sachlich, sportlich und finanziell höchst erfolgreichen Bericht über die letzten drei Jahre vor.

Der Bogen spannte sich von der Renovierung der Außenanlagen über die Erneuerung des Sanitärbereiches und der Kabinen sowie aller Türen bis hin zum sportlichen Bericht von acht Meister- und neun Vizemeistertiteln in den verschiedensten Alters- und Meisterschaftsklassen und der erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Ein herzlicher Dank ging an das Trainerteam **Thomas Pitzer, Alexander Gohay** und **Simon Gampersberger**. Außerdem wurden die sehr genaue Kassaführung und der erfreuliche Kontostand gelobt. Auf Antrag von Kassensprüfer **Meinhard Steiner** wurden der Kassier und der gesamte Vorstand entlastet.

Der Verein ehrte sieben Mitglieder für langjährige Treue zum Klub, ebenso gedachte man verstorbener Mitglieder.

Es wurde eine **Vorstandsneuwahl** durchgeführt – der (fast alte) und neue Vorstand: Obmann **Markus Stroblmair**; Obmann-Stellvertreterin **Miriam Gösweiner**; Kassier **Thomas Pitzer**; Schriftführerin **Sabrina Perner**; Sportwart **Manfred Schütter**; Sportwart-Stellvertreter **Jürgen Kandlbauer** und Jugendwart **Günther Wimmer**. Aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch ausgeschieden und herzlich bedankt wurden **Andreas Fischbacher** und **Pierre Kiendler**.

*

Das **Tennisstüberl** ist in neuen Händen: **Markus** und **Elke Stroblmair** freuen sich, jedermann bzw. -frau herzlich willkommen zu heißen und Spieler sowie Gäste gastronomisch bestens zu betreiben.

Die zehn Tennisplätze werden weiterhin hauptsächlich von **Laszlo Hajnal** betreut.

Mittlerweile agieren die Mannschaften im vollen **Meisterschaftsmodus**, der TC-S nimmt dieses Jahr wieder mit zehn Mannschaften an der steirischen Meister-

schaft teil, eine gemischte Mannschaft spielt in der Alpenliga.

Mit Anfang Juni weist man, trotz vier aufgestiegener Mannschaften (zwei Mal Landesliga A und zwei Mal Landesliga B), ein sehr positives Gesamtmatchverhältnis von 19:10 auf!

Nach Meisterschaftsende beginnt die Turnierzeit, vom 25. bis 28. Juli finden heuer die **10. Schladming Open** statt, ein ÖTV-Turnier der Kategorie 3. Speziell Samstag und am sonntägigen Finaltag sind wieder hervorragende Matches zu erwarten!

*

In den Ferien werden auch wieder die beliebten **Kids-Trainings** durchgeführt, die Termine und Anmeldemöglichkeiten werden gesondert bekanntgegeben.

*

Allen Spielern und Gästen wünschen wir einen schönen, unfallfreien Sommer, das eine oder andere Mal gerne auf unserer Anlage.

Das Team des TC Schladming



Bild: Wilfried Stocker



Bild: Manfred Schütter

Bild links: Der neue Vereinsvorstand mit den Geehrten.
Bild oben: Eröffnungsgillfest auf der Anlage des TC Schladming.



4. FIFA-Turnier im Klang-Film-Theater

Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel** gratulierte den Veranstaltern und Siegern des diesjährigen FIFA-Turniers. **Felix Schnöll** siegte vor **Christian Reinbacher** und **Christian Masberger**.

Stephan Kirchgasser dankt im Namen der JVP den Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.



Tennisclub Pichl/Enns

Unsere Tennisanlage wurde planmäßig mit Ende April fertiggestellt und geöffnet, doch forderte uns dann der sehr verregnete Mai immer wieder mit sehr weichen Platzverhältnissen, weswegen der richtige Spielbetrieb erst mit dem schönen Junibeginn starten konnte.

Die Alpenliga-Meisterschaft begann für unser Team trotzdem mit dem ersten Spiel am 11. Mai 2019 in Schladming, und wir konnten dort einen beeindruckenden 7:2 Auswärtssieg einfahren und uns an die Tabellenspitze setzen. Diesen Platz an der Sonne halten wir nach den Heimsiegen gegen Pruggern mit 7:2, gegen Öblarn mit 6:3 und auch mit dem Sieg bei Stein/Enns mit 6:3 auch noch bei Redaktionsschluss, und wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass das Damen- und Herrenteam des TC Pichl/Enns mit Mannschaftsführer **Thomas Gründbichler** sportlich sehr erfolgreich unterwegs ist. Der Abschluss der heurigen Alpenliga-Meisterschaft wird in diesem Jahr auf der Anlage des TC Pichl/Enns durchgeführt,

und wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten.

*

Es freut uns, dass wir uns nun mitten in der Tennissaison befinden, und die Verantwortlichen des TC Pichl/Enns sind überzeugt, auch in diesem Jahr wieder sehr herrliche, lustige und unvergessliche Tennisstunden mit den bestehenden und neuen Mitgliedern zu verbringen. Die Plätze stehen allen interessierten Einheimischen und Gästen zur Verfügung, und man kann betreffend Infos oder Zutrittsmöglichkeit direkt an den Abenden am Tennisplatz oder jederzeit beim Freizeitüberl in Pichl vorbeischaun.

Als fixe Abendtermine können genannt werden: montags ab 17.30 Uhr Trainings für Kinder mit dem sportlichen Leiter Thomas Gründbichler, dienstags ab 17.30 Uhr das sogenannte Jausentennis, mittwochs das Herrentennis und jeweils an den Donnerstagen das Damentennis.

Wie gesagt, dazu kann sich JEDE und JEDER gerne



Obmann Michael Perner und sportlicher Leiter Thomas Gründbichler mit dem Sponsor der Dressen für die Alpenliga-Mannschaft Thomas Danklmaier (Steireralm- und Ochsenalm-Wirt) sowie dem weiteren Gönner des TC Pichl/Enns Hannes Illmayer (Illmayer&Partner und LongInStyle).

sportlich dazugesellen, und zu allen anderen Zeiten stehen die Plätze bei passendem Tenniswetter bis ca. Ende Oktober immer zur Verfügung, und man kann sich bei Fragen auch gerne an unseren Obmann **Michael Perner** (unter Tel. 0664/28 24 089) wenden.

*

Mit Beginn der Sommerferien wird auch heuer wieder das dem Vorstand sehr wichtige und unverzichtbare Kindertraining mit einem ausgebildeten Tennislehrer der GK-Tennischule aus Radstadt durchgeführt. Die Infos dazu werden wieder zeitgerecht mitgeteilt, und Eltern von Neuanfängern können sich ebenfalls an Obmann Michael Perner wenden.

Als besonderes Highlight werden nach einer erfolgreichen Alpenliga-Saison mit gleichzeitigem Alpenliga-Finale 2019 in Pichl/Enns auch in diesem Sommer die örtlichen Vereinsmeisterschaften im Einzel-, Doppel- und Mixed-Bewerb ausgetragen – schöne Wanderpokale und Preise warten auf die Gewinner!

Der TC Pichl/Enns wünscht ALLEN eine schöne Ferienzeit und erholsame Urlaubstage bei herrlichem Sommerwetter!

Für den Vorstand
des TC Pichl/Enns

*Kassierstellvertreter und
sportlicher Leiter
Thomas Gründbichler*

■ Unsere Schladminger Sportreiter

Die Schladminger Reitsportler freuen sich über optimale Trainingsmöglichkeiten in der neuen, schönen REITSPORT-ARENA SCHLADMING!

Sie wurde durch **Marlies** und **Thomas Fank-Tritscher** am Huberhof in der Oberen Klaus ins Leben gerufen. Immer mehr

Schladminger Reiter sind in die Reitsportarena Schladming gewechselt und haben dort jetzt ihre Pferde eingestallt und sind im neuen Verein „Reitsportarena Schladming“ aktiv.

Hier möchten wir gerne unsere Schladminger Turnierreiter aus dem Gemeindegebiet vorstellen:



Madlen Danklmaier



Antonia Naue



Helena Naue



Anna Neureiter



Elfriede Neureiter



Christiane Steiner



Stefanie Tritscher



Gernot Weberhofer



Margit Weberhofer

Bilder: Janosch Vera Fotografie,
Team Myrtili und Privat

Neues bei Freizeit-PSO

Auch heuer können wir wieder auf eine intensive, vielfältige und erlebnisreiche Wintersaison 2018/19 zurückblicken.

Dazu möchten wir nochmal ganz herzlich DANKE bei all unseren Sponsoren und Förderern sagen, die unseren gemeinnützigen Verein unterstützen. Durch ihre Hilfe ist es nämlich möglich, Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen Sportprogramme sowohl im Winter als auch im Sommer zu einem sozialverträglichen Preis anzubieten.

Wir freuen uns schon auf den nun kommenden Sommer – unsere Gäste erwartet wieder ein spannendes Urlaubsprogramm mit Wandern, Reiten, Raften, Klettern und vielem mehr.

NEU: Ab der nächsten Wintersaison starten wir, in Kooperation mit dem Steirischen Skilehrerverband, einen neuen **Ausbildungsweg zum Skilehrer für Menschen mit Behinderung.** Die Ausbildung wird in zwei Module ge-

teilt, wobei – je nach Interesse – nur eines der Module, natürlich aber auch beide Module absolviert werden können. Im ersten Modul wird der Schwerpunkt auf Monoski, Krückenskilauflauf und Blindenskilauflauf gelegt. Das zweite Modul beinhaltet die Disziplinen Bi-Ski und stehenden Skilauflauf mit Hilfsmitteln. Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Personen, die eine Skilehrerausbildung oder einen vergleichbaren Kurs absolviert haben. Er ist ebenfalls für reguläre Skischulen interessant, die ihr Angebotsspektrum erweitern möchten und Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen das Skifahren ermöglichen wollen.

Gerlinde Kaltenbrunner für Freizeit-PSO

Wir freuen uns, dass wir Gerlinde Kaltenbrunner – die erste Frau der Welt, die alle Gipfel der 14 Achttausender ohne Zuhilfenahme von zusätzlichem Sauerstoff und ohne Hochträgerunterstützung

bezwungen hat – für einen **Vortrag am 8. Oktober 2019 in der Mehrzweckhalle in Gröbming** gewinnen konnten.

In ihrem Vortrag wird sie anhand von verschiedenen Ausschnitten ihrer Expeditionen ihre Herangehensweise zur inneren Dimension des Bergsteigens erläutern.

Sie berichtet über ihre körperliche und mentale Vorbereitung, über die ausdauernde Begeisterung, aber auch den Umgang mit Rückschlägen und das Überwinden von äußerst schwierigen Situationen. Wichtige Elemente sind für Gerlinde Kaltenbrunner dazu die Meditation, das innere Bauchgefühl, genauso wie die Ernährung und die tiefe Verbundenheit zum Berg und zur Natur.

In zwei Teilen des Vortrages nimmt uns Gerlinde mit zur Besteigung des K2, des Schwierigsten aller Achttausender. Auf der chinesischen Seite des Berges gelang ihr 2011 in einem internationalen Team im siebten Anlauf der Gipfelsieg über den sehr an-

spruchsvollen und wenig begangenen Nordpfiler.

Es erwartet uns ein inspirierender Vortrag mit sehr persönlichen Eindrücken, untermalt mit spannenden Bildern und Videosequenzen aus der Bergwelt.

Karten gibt es ab Juli direkt bei Freizeit-PSO zu kaufen:

Mail: info@freizeit-psy.com
Tel.: 0650/9016294



© Ralf Dumovits

Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner hält am 8. Oktober 2019 in der Mehrzweckhalle Gröbming einen Vortrag für Freizeit-PSO.



© Freizeit-PSO



© Freizeit-PSO/Lisa Marie Reiter

SV Rohrmoos / Untertal

Nach einer guten Herbstsaison und einem langen schneereichen Winter begann nach einem guten Monat der Vorbereitung Ende April die Frühjahrs-saison der „Ennstaler Dorfmeisterschaft“.



V.l.n.r.: Georg Skopek, Andreas Zechmann, Mario Sieder, Tobias Huemer und Andreas Stocker.

Nach der Herbstsaison stand der SV Rohrmoos / Untertal auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Zielvorgabe für



Torjäger Christian Fischbacher.

die Frühjahrs-saison von Trainer **Martin Gerhardt** an die Mannschaft war es, den Tabellenplatz zumindest zu halten bzw. die Hauser noch von der Tabellenspitze zu verdrängen. Natürlich keine leichte Aufgabe, da die Hauser vier Punkte Vorsprung hatten und ein sehr gutes Team sind. Außerdem hatte der SV Rohrmoos / Untertal in den letzten Saisonen im Frühjahr immer etwas Probleme auf Touren zu kommen.

Dieses Jahr sah es etwas anders aus!

Die Mannschaft war vom ersten Meisterschaftsspiel im Frühjahr an top motiviert und spielte hervorragenden Power-Fußball. **Der SV Rohrmoos/**

Kooperation Bergrettung und SummitLynx

Unter Federführung der Bergrettung Schladming entstand eine fruchtbare Kooperation zwischen den Schladminger App-Entwicklern „SummitLynx“ und der Bergrettung Steiermark für die neuartige Notfallfunktion „mySOS“.



Notfallverständnis am Berg.

Grundsätzlich sollte man ja nie alleine eine Bergtour unternehmen, aber die Realität sieht oft anders aus: 2018 verzeichnete allein die Bergrettung Steiermark 69 Sucheinsätze und leistete dafür 5195 Einsatzstunden. Gerade die kurzfristige Umplanung von Touren – zum Beispiel bei Wetteränderung – stellt uns Einsatzkräfte bei der Suche nach Vermissten immer wieder vor besonders große Herausforderungen, und es verstreicht wertvolle Zeit, die Leben retten kann.

So funktioniert „mySOS“

Aus diesem Grund haben **Peter Höflehner** und **Michael Tritscher** in ihre App „SummitLynx“ ein innovatives und

einfach zu bedienendes Notfall-Service integriert. Mit „mySOS“ gibt der Wanderer beim Start der Tour die geplante Route sowie die wahrscheinliche Rückkehrzeit an und hinterlegt einen Notfallkontakt. Verstreicht die Rückkehrzeit, ohne dass der Wanderer den Service nach Ankunft wieder deaktiviert, wird eine SMS mit einem Link zu den hinterlegten Informationen an den Notfallkontakt gesendet.

Jede Stunde rettet Leben

Die Informationen von „mySOS“ helfen den Rettern immens. „Wenn ich bereits weiß, ob ich rechts oder links vom Talkessel suchen muss, dann bin ich doppelt so schnell beim Vermissten. Gerade wenn eine Person verletzt ist, oder es abends kalt wird, zählt jede Stunde“, zeigt sich **Michael Miggitsch**, Landesleiter der Bergrettung Steiermark, vom

Untertal gewann in dieser Saison alle Heimspiele (dies gelang zuletzt in der Saison 98/99) und blieb auch **auswärts ohne Niederlage**. Dazu gelang **Georg Skopek** auswärts gegen Donnersbach das tausendste Ligator für den SV Rohrmoos/Untertal.

Da der SV Haus Mitte Mai nicht über ein Unentschieden gegen den SV Oppenberg hinaus kam, ging es in der letzten Meisterschaftsrunde zum großen Finalspiel zwischen Rohrmoos und Haus um die Meisterschaft. Wir gewannen das Match mit einem 4:2 und durften somit den **ersten Meistertitel seit 2005** feiern.

Der Pokal wird in unserem neuen Vereinslokal, welches

ab Herbst 2019 gebaut werden soll, einen Ehrenplatz einnehmen.

Ein großes Dankeschön gilt den zahlreichen Zuschauern bei unseren Heimspielen am Sportplatz Untertal, welche die Mannschaft trotz der meist schlechten Witterungsbedingungen tatkräftig angefeuert haben!

Mehr Infos und Fotos rund um den SV Rohrmoos/Untertal findet ihr auf www.facebook.com/svrohrmoos und unter www.svrohrmoos.at



Wir sind Dorfligameister 2019!

Der neue Bankerlweg auf der Hochwurzen

Mit dem neu gestalteten Bankerlweg entlang des bestehenden Panoramarundwegs ist die Hochwurzen um eine weitere Attraktion reicher.

Mit der Gipfelbahn Hochwurzen geht es auf 1860 Meter Seehöhe, wo die Wanderung startet. Entlang des 1,9 Kilometer langen Weges findet man eine Vielzahl an Rastplätzen, welche mit rund 20 originellen und ausgefallenen Bankerln, wie dem Familienbankerl, dem Hollywood-Hochsitz, der Herzerlbank und vielen anderen mehr zum Rasten und Innehalten einladen.

Die Mehrheit der Sitzbänke wurde von Mitarbeitern der Planai- und Hochwurzen-Bahnen entworfen und gebaut. Ebenso zu bewundern sind handgeschnitzte, lebensgroße Tierskulpturen, welche entlang des Weges aufgestellt sind und viel über die heimische Tierwelt zu erzählen wissen. Als krönender Abschluss der Rundwanderung gelangt man mit einer Mountain-Gokart-Fahrt oder der Gondelbahn zurück zum Ausgangspunkt der Talstation Hochwurzen.

Der neue Bankerlweg ist für Familien bestens geeignet und verbindet Wandern und Naturerlebnis miteinander. Die Kombination aus Bewegung, Erkenntnisgewinn und Spaß macht den Bankerlweg auf der Hochwurzen zum idealen Ausflugsziel für Jung und Alt!



Im Bild (v.l.n.r.): Hans Jürgen Bacher (Ortsstellenleiter Bergrettung Schladming), Peter Höflehner (SummitLynx), Michael Miggitsch (Landesleiter Bergrettung Steiermark), Mag. Dr. Andreas Trügler (Landesleiter Stv. Bergrettung Steiermark), Stefan Schröck (Landesleiter Stv. Bergrettung Steiermark) und Michael Tritscher (SummitLynx).

Nutzen des Services überzeugt: „Es sind nur wenige Klicks, um die App herunterzuladen – sie können aber im entscheidenden Moment Leben retten.“

„Für uns ist Sicherheit am Berg ein wichtiges Thema. Wir

hoffen, mit mySOS einen kleinen Beitrag zu leisten, eine mögliche Notsituation glimpflich aufzulösen“, erklären die SummitLynx-Gründer Peter und Michael. „Im Grunde würden wir uns aber freuen, wenn mySOS nie wirklich gebraucht wird“.



Das Höhenluftbankerl am Bankerlweg Hochwurzen.

Reiteralm Bergbahnen

**Liebe Schladmingerinnen,
liebe Schladminger!**

Gerne berichten wir wieder über aktuelle Projekte und vor allem über unsere neuen Sommerangebote bei uns auf der Reiteralm.

Die Reiteralm präsentiert sich im Sommer **einzigartig und vielfältig**. Einerseits die herrliche Naturlandschaft in all ihrer Einzigartigkeit, andererseits die Vielfalt der abwechslungsreichen Angebote. Genau diese Kombination macht die Reiteralm so besonders für Gäste, aber vor allem auch für viele Einheimische.

Unser Angebot an Aktivitäten wird stetig und im Einklang mit der Natur ausgebaut. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Schladming konnten wir unsere Wanderwege, hin zu unseren Naturschönheiten wie Spiegelsee bzw. Gasselhöhe und Rippeteck weiter ausbauen und verbessern.

Ein ganz besonderes Highlight, das im heurigen Sommer bei uns auf der Reiteralm startet, sind die **Reiteralm Trails**. Mit der Umsetzung wurde bereits im Vorjahr begonnen – sie wurden gerade fertigge-

stellt und gingen mit Ende Juni in Betrieb. Die Reiteralm Trails sind ein neuartiges Produkt in der Region Schladming-Dachstein und diese werden zukünftig sicherlich auch neue Gästeschichten für unsere gesamte Region bringen. Die rund 15 km Bike-Strecken warten mit Anlegerkurven, kleinen Hindernissen und vor allem „flowigem“ Verlauf auf unsere Gäste. Vom blauen Einsteiger-Trail bis zu wurzeligen Enduro-Strecken ist für jeden etwas dabei, und so ist Spaß beim Biken, alleine oder gemeinsam mit der ganzen Familie, garantiert. Auch für das optimale Material ist bestens gesorgt – direkt im Bereich Preunegg Jet Tal wird euch das „Bikecenter Reiteralm“ bestens versorgen.

Gemeinsam mit den **Reiteralm Junior Trails**, dem größten Bike-Spielplatz Österreichs, steht somit ein umfangreiches Bike-Angebot auch für Familien zur Verfügung.

*

Um eine Entzerrung des Gästestromes im Bereich Bergstation Preunegg Jet / Wanderweg zum Spiegelsee zu erreichen, wurden weitere Angebote umgesetzt.



Die **neue Kinderwagen-Runde** führt ab der Bergstation Preunegg Jet durch den lichten Bergwald Richtung Reiteralmhütte und zurück zur Bergstation.

Die **neue Abenteuer Gondelwelt** bietet spezielle, kindergerechte Gondelkabinen zum Malen, Hören, Staunen und Gruseln. Diese Gondelkabinen sind im Bereich zwischen Reiteralmhütte und Eiskarhütte platziert und sind ebenfalls auch mit dem Kinderwagen bestens erreichbar.

*

Der **Themenweg „Stille Wasser“** begeistert immer mehr – er verwöhnt mit Wasser, Stille und unberührter Natur. Der Ausgangspunkt befindet sich direkt im Bereich der Bergstation Preunegg Jet. Der Themenweg lädt zur genussvollen Erholung ein und ist mit viel Wasser (Wald-, Moor- und Bergseen, mit glasklaren Wasserrinnalen, sprudelnden Bächen), Schaukel,

Aussichtspodesten, Wasserspielplätzen mit Floß, Rädern und Pumpe sowie mit stimmigen Spruchtafeln ausgestattet.

Sommerbetrieb Gondelbahn Preunegg Jet

Heuer ist der Preunegg Jet bis einschließlich 13. Oktober 2019 für euch in Betrieb.

NEU: In der **Hauptsaison, vom 1. Juli bis 15. September, werden fünf Betriebstage pro Woche**, jeweils Freitag, Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag geboten. In der Nachsaison (16. September bis 13. Oktober), sind wir jeweils Dienstag, Freitag und Sonntag für euch in Betrieb.

*

Dieses **stark erweiterte und zusätzliche Sommerangebot** konnte natürlich nur in bester Zusammenarbeit mit all unseren Partnern umgesetzt werden. Wir dürfen dafür ein großes „**DANKE**“ aussprechen!

Gemeinsam mit dem Team der Reiteralm Bergbahnen laden wir euch herzlich ein, auch im Sommer die Reiteralm zu besuchen – die **einzigartige Vielfalt** wird auch euch begeistern!

Mit freundlichen Grüßen
Reiteralm Bergbahnen
Mag. Daniel Berchthaller
– Geschäftsführung

Bilder: Reiteralm Bergbahnen/lorenzmasser.com



Events im congress Schladming

Veranstaltungen von Juli bis September 2019

Juli 2019

9. bis 14. Juli: Mid EUROPE – Internationales Blasmusikfestival. Täglich ca. 200 Besucher. **ÖFFENTLICH.**

19. bis 28. Juli: Art of Dance – Tanzseminar. Ca. 100 Besucher.

August 2019

11. August: Camp Styria – Konzert. Ca. 300 Besucher. **ÖFFENTLICH.**

September 2019

4. bis 6. September: Autopräsentation. Ca. 200 Teilnehmer.

12. bis 14. September: Firmenveranstaltung. Ca. 550 Teilnehmer.

18. bis 20. September: EGA – Gastronomiemesse.

22. September: Ennstaler Hochzeitstage & Ennstaler Zwergerlmesse. Ca. 300 Besucher. **ÖFFENTLICH.**

26. September: Schulung.

26. bis 27. September: FLGÖ Bundesfachtagung. Ca. 300 Teilnehmer.

Schladming-Dachstein

Schladming-Dachstein Almkulinarik

Das Thema **Regionalität & Kulinarik** wird auch bei Gästen immer wichtiger. Ein Grund für Schladming-Dachstein, darauf in Zukunft einen besonderen Fokus zu legen. Eine Idee, die bereits im Zuge dessen entstanden ist, ist das Projekt **Almkulinarik by Richard Rauch**. In den nächsten drei Jahren trägt das Projekt die Haubenkulinarik direkt in die Almhütten von Schladming-Dachstein. Gemeinsam mit dem bekannten **Haubenchef Richard Rauch** erarbeiteten insgesamt neun teilnehmende Hüttenpartner ein speziell interpretiertes und einzigartiges Almge-

richt, das den ganzen Sommer über auf der jeweiligen Hütte angeboten wird. Von Jause und Salat, über Suppe und Eintopf, bis hin zum Rinderbeiried finden Wanderer jede Menge tolle Almkulinarik-Gerichte auf den Almhütten der Region.

Auch in den Presseaktivitäten für 2019, online und auf den Social-Media-Kanälen von Schladming-Dachstein, wird dieses Projekt einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Alle Infos gibts online unter www.schladming-dachstein.at/almkulinarik

Schladming-Dachstein Employer Branding

Kaum ein Thema wird im Tourismus so stark diskutiert wie der vorherrschende Arbeitskräftemangel in vielen Berufen. Als eine der ersten Regionen haben wir in Schladming-Dachstein den notwendigen Handlungsbedarf erkannt und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die dieser negativen Entwicklung entgegenwirken sollen: Einzelprojekte mit Schulen, WIFI und dem AMS gehören hier ebenso dazu wie der Auftritt der Region unter der professionellen Arbeitgebermarke **Dein Arbeitsplatz in Schladming-Dachstein**. Damit soll das Image von Tourismusberufen gesteigert werden, während Mitarbeiter in der Branche gleichzeitig viele attraktive Vorteile erhalten.

Eine Reihe von solchen Vorteilen bietet beispielsweise die sogenannte **Mitarbeiter Benefitcard**, die bereits ver-

gangenen Sommer erfolgreich eingeführt wurde. Wie mit der Sommercard erhält man mit der „Mitarbeiter Benefitcard“ freien oder ermäßigten Eintritt zu vielen Freizeiteinrichtungen in der Region und darüber hinaus noch weitere Ermäßigungen, beispielsweise bei Trachtengeschäften. Bereits in der ersten Saison war das Interesse an der „Benefitcard“ äußerst hoch und es wurden über 400 Benefitcards an Mitarbeiter der Region ausgegeben. Die „Mitarbeiter Benefitcard“ ist exklusiv um € 99,- für Personen, die ein Beschäftigungsverhältnis in Sommercard-Vermietungsbetrieben und ARGE Inklusivleistungsträgern vorweisen können, erhältlich. Während der Sommercard-Saison kann die „Mitarbeiter Benefitcard“ im Schladming-Dachstein-Büro noch bezogen werden.

Mit der „Benefitcard“ ist der Gipfel aber noch nicht erreicht. Auch der Kontakt zu den Tourismusmitarbeitern und ein ständiger, beidseitiger Informationsfluss ist uns wichtig. Daher wurde Anfang Juni letzten Jahres der erste Rezeptionistreff organisiert. Am Dach der Steiermark kamen Rezeptionistinnen und Rezeptionisten der Region Schladming-Dachstein zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und nebenbei auch gleich die Attraktionen am Dachstein zu begutachten. Seitens der Tourismusverbände und dem Regionsbüro wurde über Neuheiten in der Region berichtet.

Weitere Maßnahmen, wie Marketingaktivitäten in Kooperation mit Betrieben der Region sowie eine Teilnahme an Jobmessen sind für kommenden Herbst geplant.



Bienenzuchtverein Schladming

Eine Exkursion zur HBLFA Raumberg-Gumpenstein am Dienstag, den 30. April 2019

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein (HBLFA) war Ziel des Bienenzuchtvereines Schladming.

Das international renommierte naturwissenschaftliche

Zentrum für Bildung und Forschung in der Gemeinde Irdning-Donnersbachtal ist eine Einrichtung des Ministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Der herzlichen Begrüßung durch **Dr. Wilhelm Graiss**

folgte die Vorstellung der Forschungsschwerpunkte im Bereich Pflanzenbau und Kulturlandschaft. Hier skizzierte Dr. Graiss neben den aktuellen Forschungsaktivitäten im Bereich der Klimaerwärmung sehr eindrucksvoll die viel-

schichtigen Aufgaben- und Problemstellungen der heimischen Landwirtschaft. Die Verbesserung der Lebensbedingungen von Insekten sowie das fachgerechte Anlegen von Blumenwiesen als wertvolle Nahrungsgrundlage für die Honigbienen, wurden ebenfalls ausführlich dargestellt.

Es folgte die Besichtigung der Stallungen, bei der **Roland Kitzer** über zahlreiche aktuelle Forschungsprojekte im Bereich der Nutztierforschung informierte.

Der pädagogische Leiter, **Prof. DI Othmar Breitenbauer** und **Prof. DI Karl Kamper** präsentierten die



Bild: Johann Lettner

Aus der Bücherei

Geschätzte Leserinnen und Leser, wann haben Sie zuletzt ein Bilderbuch gelesen?

Also nicht aufgeschlagen, durch die Seiten geblättert, flüchtig die wenigen Worte erfasst, um es nach längstens zwei Minuten wieder beiseite zu legen?

Ein Bilderbuch will mindestens ebenso aufmerksam gelesen werden wie ein Roman oder ein Sachbuch. Und, wie der Name sagt, erzählt das geschriebene Wort gemeinsam mit den meist kunstvoll gefertigten Illustrationen. Ein gutes Bilderbuch gibt seine vollständige Geschichte nicht beim raschen Überfliegen preis, es will anhand der richtigen Fragen geradezu entschlüsselt werden.

Wie viel Platz nimmt der Text in Relation zu den Bildern ein? Was ist auf den Bildern überhaupt zu sehen, Personen, Gegenstände, Landschaften? Wie detailliert sind die Illustrationen: Kann man bei einer Katze jedes Schnurrhaar erkennen oder ist das Tier nur angedeutet? Ist das gesamte Bild auf einen Blick zu erfassen, oder ist es eine visuelle Herausforderung, jede Einzelheit zu entdecken? Wird großzügig das gesamte Farbspektrum oder lediglich ein kleiner Teil des Regenbogens verwendet? Unterstreicht die Wahl der Farben die Stimmung des Textes oder erzeugt sie einen Kontrast zu den Worten?

Und schließlich... bleibt die Geschichte im Buch eingesperrt, oder wächst sie im

Kopf weiter, wenn man die Augen schließt?

Ein Bilderbuch ist wie ein Geschenk unter dem Christbaum, das zuerst die Neugier weckt, dann die Festbeleuchtung in den Augen entfacht und schließlich alle Aufmerksamkeit für die nächste Zeit bindet. Demzufolge müssen die Verfasser und Illustratoren sich auch eng miteinander abstimmen, wenn sie Anekdoten und Gefühlsregungen, viel-

leicht auch wertvolle Ratschläge zu einer stimmigen Geschichte arrangieren und in mehreren Erzählschichten verpacken.

*

Seit mehr als 30 Jahren schreibt **Heinz Janisch** für Kinder und Erwachsene. Wenn er von der oft langwierigen Arbeit, von der ersten Idee, den noch undeutlichen Skizzen bis zum fertig illustrierten, gebundenen Buch berichtet,



Kinderbuchautor **Heinz Janisch** zu Besuch in der Volksschule Schladming.

neuen Einrichtungen von Schule und Internat, in denen Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern sehr umfassend und intensiv auf ihre späteren beruflichen Anforderungen in einer leistungsbeorienteten und zugleich Geborgenheit vermittelnden Atmosphäre vorbereitet werden.

Beim gemütlichen Beisammensein im Hotel „Häuserl im Wald“ am Mitterberg konnten die sichtlich beeindruckten Teilnehmer die gewonnenen Eindrücke Revue passieren lassen. Da ja die Bienenwirtschaft Teil des 15 Lehrberufe umfassenden land- und forstwirtschaftlichen Bildungsprogrammes ist, fand die hervorragende Ausbildung der Absolventen mit modernem fachlichen Wissen eine besondere Beachtung. Die Klimaver-

änderung mit ihren oftmals verheerenden Folgen und die aktuelle Situation der Bienenwirtschaft waren die bestimmenden Themen. Es gelangen ja sehr große Mengen von unreif geerntetem und technisch verarbeitetem Honig in die EU und somit auch nach Österreich, die keinesfalls den gewohnten heimischen Qualitätsstandards entsprechen.

Das Resümee kann daher nur lauten: *„Honig, oder besser gesagt dem Honig ähnliche Produkte, kann man importieren, die Bestäubungsleistungen aber nicht“*. Mit dem Kauf von Qualitätsprodukten vom heimischen Imker leistet man einen wertvollen Beitrag zum Erhalt einer intakten Kulturlandschaft.

*Organisation und Bericht
Johann Lettner*

beginnt man die Kunstfertigkeit der oft unterschätzten Werke zu erkennen. Der Autor wurde im Burgenland geboren, studierte Publizistik und Germanistik und arbeitet auch als Journalist bei Ö1. Er entwickelte die Sendung *„Menschenbilder“*, in der jeweils am Sonntag berühmte und weniger berühmte, in jedem Fall aber interessante Persönlichkeiten aus ihrem Leben erzählen. Neben **Astrid Lindgren** und **Otto Baric** war schon unser verstorbener Kollege **Josef Kunst** zu hören.

Mittlerweile zählt Janisch zu den erfolgreichsten österreichischen Kinderbuchautoren – was zahlreiche Auszeichnungen, wie zuletzt der **Österreichische Kunstpreis für Kinder- und Jugendliteratur** belegen. Und im Mai war er zu Gast in der Volksschule Schladming. Mit seinen spannenden und lustigen Ge-

schichten begeisterte er die Kinder der 3. und 4. Klasse und musste sich sogar sehr persönlichen Fragen stellen. Diesen Vormittag mit der hohlen Phrase *„Der Autor las aus seinen Werken“* zu beschreiben, vermittelt einen ähnlich umfangreichen Eindruck, wie die Zusammenfassung eines Star-Wars-Filmes auf Wikipedia zu lesen. Wenn Heinz Janisch seine Bücher aufschlägt, werden Erwachsene zu Kindern und Kinder zu neugierigen Reisenden in ihrer eigenen Phantasie.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Janisch für einen spannenden, mitreißenden, zum Staunen anregenden Vormittag. Wenn er auch gleich wieder aufbrechen musste – seine Erlebnisse zwischen zwei Buchdeckeln sind uns in der Bücherei geblieben und warten auf neugierige große und kleine Kinder.

Der KuKuK landet wieder in der Ramsau

Das regionale Theaterfestival für junges Publikum in der Steiermark findet auch in seiner 19. Ausgabe den Weg in die Ramsau.

Von 22. bis 27. September beherbergt das Veranstaltungszentrum Ramsau elf Theateraufführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zahlreiche Facetten der Kinder- und Jugendtheaterwelt auf die Bühne bringen.

Seit 19 Jahren bringt das vom Grazer **Mezzanin Theater** initiierte KuKuK-Theaterfestival qualitativvolles und facettenreiches (inter)nationales Theater in die ländlichen Regionen der Steiermark. Bei der Ramsau-Premiere im vergangenen Jahr waren über 1000 Kinder und Jugendliche an sechs Veranstaltungstagen bei den KuKuK-Vorstellungen und sorgten für funkelnde Augen und atemberaubende Theatermomente. Im heurigen Jahr sind das **Figurentheater Maribor**, das **TaO! – Theater am Ortweinplatz** in Zusammen-

arbeit mit dem **Schladminger Theaterkollektiv Die Heidi** und das **Mezzanin Theater** mit vier Stücken vertreten.

Bei *„Frau Meier die Amsel“* und *„Der Farbenzauberer“* werden die ganz kleinen TheaterbesucherInnen am Zug sein, während sich das TaO!-Stück *„Heinrich der Fünfte“* an Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren richtet.

Wie auch schon im vergangenen Jahr wird das KuKuK-Theaterfestival in Kooperation mit der Gemeinde Ramsau am Dachstein, den Verkehrsbetrieben Ramsau, der Stadtgemeinde Schladming sowie dem Mezzanin Theater (Graz) und Die Heidi (Schladming) über die Bühne gehen.

Neben den Schulvorstellungen wird es heuer wieder eine öffentliche Familienvorstellung (am 22. September) geben. Und wie auch im letzten Jahr will das KuKuK-Theaterfestival nicht belehren, aber definitiv inspirieren, irritieren, amüsieren, zu Diskussionen anregen und begeistern.



Das inklusive Erfolgsstück „Die drei Räuber“ erzählt unter Einbindung von SchauspielerInnen mit Behinderung, eine märchenhafte Geschichte vom Anderssein, von Freundschaft und der positiven Kraft menschlicher Gemeinschaft und Solidarität.

1000 Besucher bei der Sonderausstellung „Schladming 1918–1948“

Vom 11. bis 18. Mai 2019 wurde in der Hohenhaus Tenne Schladming die Sonderausstellung von Heribert Thaller „Schladming 1918–1948 – eine zeitgeschichtliche Fotodokumentation über die wirtschaftlichen Krisen und politischen Wirren jener Zeit“ erneut gezeigt.

Heribert Thaller führte uns mit seiner eindrucksvollen Darstellung in das Schladming der Jahre zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg und damit in eine besonders schwierige und entbehrungsreiche Zeit: Hunger und politische Umwälzungen machten auch vor Schladming in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts nicht halt.

Bereits im Herbst des Vorjahres wurde die Schau mit Unterstützung des Kulturreferats der Stadtgemeinde Schladming präsentiert. Aufgrund der Nachfrage und des großen Interesses an diesem Thema, gab es im Mai eine Wiederholung. Insgesamt konnten über 1000 Besucher begrüßt werden. Dies war für den Gestalter Heribert Thaller eine besondere Freude, hat er doch mit großer Energie über Jahrzehnte diese mehr als 700 Fotos umfassende Zusammenstellung erarbeitet und jene schwierige Zeitepoche unserer jüngeren Geschichte detailreich recherchiert und dokumentiert. Die Besucherzahl ist aber nicht nur eine Wertschätzung für diese beeindruckende Initiative und

Leistung, sondern auch Beleg dafür, wie groß das Interesse an unserer Vergangenheit und wie wichtig die Dokumentation der Stadtgeschichte ist.

Auch viele junge Menschen äußerten den Wunsch, gerne mehr über diesen geschichtlichen Abschnitt ihrer Heimatstadt erfahren zu wollen. Zahlreiche Schulklassen besuchten die Ausstellung. **Monika Streicher** bereitete besonders kindgerechte Führungen für Schülerinnen und Schüler der 4. Volksschule auf.

Sehr erfreulich war auch, dass die Generationen gemeinsam – Großeltern, Kinder und Enkelkinder, ja manchmal sogar mit Urenkerln – die Ausstellung besuchten und so über die Vergangenheit und ganz persönliche Lebensgeschichten ihrer Vorfahren ins Gespräch kamen.

Einen einzigartigen Zugang und Einblick ermöglichten so auch die gezeigten Interviews mit Zeitzeugen aus Schladming und Umgebung, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Schladming geführt wurden. Namhafte Persönlichkeiten haben ihre Erlebnisse **Ennstal TV** anvertraut und berichteten über ihre persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen an die Zeit vor und während des Zweiten Weltkrieges. Für diese Bereitschaft und unschätzbar wertvollen Zeitzeugnisse möchten wir **Maria Thomis, Inge Schiefer, Eleonore Stangl, Johanna Knauss, Sieglinde Fischbacher, Ludmilla Kofler** und **Maria Schütter** sowie **Karl Brandstätter, Ing. Ernst Royer, Franz Seggl,**



© Thomas Kaserer

Zeitzeugen erzählten von ihrer Kindheit und Jugendzeit vor und während des Krieges; hier im Bild mit Altbürgermeister Jürgen Winter und Ausstellungsgestalter Heribert Thaller: Franz Seggl mit Partnerin, Ing. Ernst Royer, Inge Schiefer, Sieglinde Fischbacher, Ludmilla Kofler, Eleonore Stangl, Karl Brandstätter und Ernst Strasser. Nicht im Bild: Johanna Knauss, Maria Thomis und Maria Schütter.

Josef Strasser und dem unvergessenen **Josef Kunst** nochmals aufrichtig danken!

Durch Exponate des bekannten und historisch sehr bewanderten **Franz Resch** aus Aich erfuhr die Sonderausstellung eine weitere Ergänzung. Er zeigte einen Ausschnitt aus seiner umfassenden Sammlung von Notgeld; dies fügte noch eine weitere interessante Dimension hinzu.

„Herzliche Gratulation und Danke für die Aufarbeitung und Darstellung jener Zeit, die unsere Generation, die nach 1945 geboren sind, nicht erahnen kann. Wir haben das Glück in einer guten Zeit leben zu dürfen“, so ist im **Gästebuch** der Ausstellung zu lesen. Mit dieser Dankbarkeit, in Frieden und fern von Krieg leben zu dürfen, geht das Bewusstsein einher, dass das aufmerksame und kritische Hinschauen und

Verstehen der Vergangenheit so wichtig ist, damit wir unsere Demokratie und Menschenrechte stets hochhalten, wertschätzen und beschützen. Treffend bemerkt im Gästebuch: „Vielen Dank für diesen so wertvollen Rückblick auf dunkle Zeiten in unserer Geschichte! Sie haben einen wichtigen Beitrag für unsere Jugend geleistet!“

*

Der Inhalt von **Schladming 1918–1948** liegt nun auch in **Buchform** vor. Der fünfte Band der Bücherreihe von Heribert Thaller **Schladming – Alltag im Wandel der Zeit** befasst sich ausschließlich mit der vorgestellten Ausstellung. Heribert Thaller selbst ist es ein besonderes Anliegen, dass sein Werk nach dem Gedenkjahr 2018 auch der Jugend und den Nachkommen zugänglich ist.

Freiwillige Feuerwehr Schladming

Einsätze

In den letzten 3 Monaten fuhren wir zu folgenden Einsätzen:

- 6 Verkehrsunfälle
- 2 Ölalarme
- 3 Brandalarme
- 5 Brandmeldealarme
- 2 Hilfeleistungen
- 2 Unterstützungen Rotes Kreuz



Leider mussten wir zu mehreren, teilweise sehr schweren Unfällen ausrücken, welche uns technisch und psychisch sehr forderten.



Der Brand am 19. März in einer Holzverarbeitungs-firma in Aich wurde gemeinsam mit mehreren Feuerwehren des Abschnittes gelöscht.

Ausbildung und Übungen



Andreas Perner konnte die umfangreiche Vorbereitung zum Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich abschließen.

Bild rechts: Erfreulich war der Erfolg unserer Jugend beim Wissenstest in der Ramsau.

Bild rechts unten: Die Feuerwehr Assach organisierte eine große Übung für alle elf Feuerwehren des Abschnittes Schladming. In kleineren Einheiten übten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Untertal-Rohrmoos und Ramsau.

Bild unten: Zehn Mann nahmen an einer Schulung für gefährliche Stoffe in Lebring teil.



Verschiedenes



Ende April wählten wir ein neues Kommando: Gerald Petter und Anton Barthelme leiten nun die Feuerwehr Schladming.



Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Unterstützern der „Tombola“ am 14. April, ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich.



Gemeinsam mit den Feuerwehren Mandling-Pichl und Untertal-Rohrmoos besuchten wir zu Ehren unseres Schutzpatrons Florian die evangelische Kirche.

Hochmotiviert in den Sommer

Die Stadtkapelle Schladming erwartet ein intensiver Musiksommer

Die Pause nach dem Frühlingskonzert am 24. Mai war dieses Jahr nicht besonders lange, und so wurde bereits kurz nach dem erfolgreichen Konzertabend die Probenarbeit wieder aufgenommen.



© Foto TOM

Eifrig wurde wieder weitergearbeitet, um für die nächsten musikalischen Ziele bestens vorbereitet zu sein. Im weiteren Verlauf des Sommers wartet ein anstrengender Konzertmarathon. Von Ende Juni bis Ende August sind insgesamt **13 Auftritte** geplant.

Wie auch in den vergangenen Jahren, finden wieder freitags ab 19.30 Uhr, gemeinsam mit den Schuhplattlern des Heimatvereins **d'Dochstoana**, die bereits traditionellen **Platzkonzerte am Hauptplatz** in Schladming statt. Na-

türlich unter der Voraussetzung, dass uns das Wetter wohlgesonnen sein wird.

Auch beim großen musikalischen Höhepunkt des Sommers – der **Mid EUROPE 2019** – darf die Stadtkapelle mitwirken. Im Zuge der **Langen Nacht** am Donnerstag, den 11. Juli, werden wir ab 17 Uhr auf der Hauptplatz-Bühne konzertieren und uns auf das internationale Publikum freuen.

Am 13. Juli wird in St. Martin am Grimming das **Bezirksmusikfest** abgehalten. Bei diesem finden sich alljährlich

Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, die Bevölkerung und die Gäste über unsere Aktivitäten zu informieren.

Unsere Musikkapelle besteht derzeit aus 44 Musike-

rinnen und Musikern sowie fünf Marketenderinnen. Nach einer wohlverdienten Winterpause haben wir uns seit Anfang März durch intensive Probenarbeit auf die Sommerveranstaltungen vorbereitet.

Ein „musikalisches Highlight“ im Frühjahr stellte die Aufführung der **Pöhamer Musikantenmesse**, komponiert von Mathias Rauch, im Rahmen des Gottesdienstes zu Christi Himmelfahrt in der Pfarrkirche Pichl dar. Herzlichen Dank an **Pfarrer Mag. Andreas Lechner** und den Pfarrgemeinderat der Pfarre Pichl für das gewährte Mitwir-

ken und musikalische Gestalten des Gottesdienstes. In das Gebet wurde ein „Gedenken“ an die verstorbenen Musikkameraden der TMK Pichl an der Enns eingeschlossen.

*Einen schönen Sommer wünschen
Obmann Harald Buchsteiner und Kapellmeister
Reinhard Kornberger*

TERMINE der TMK Pichl an der Enns

Wir möchten es nicht verabsäumen, auf die Termine unserer bereits legendären **Dämmerchoppen** hinzuweisen, zu denen sowohl die einheimische Bevölkerung als auch die Gäste immer herzlich willkommen sind.

Termine Dämmerchoppen 2019 (Beginn jeweils 19.30 Uhr):

- **Freitag, 5. Juli** beim Freizeitstüberl / Freizeitsee Pichl
- **Freitag, 26. Juli** beim Gleimingerhof, Gleiming
- **Freitag, 2. August** bei der Erlebniswelt Rohrmoos
- **Freitag, 9. August** beim Gasthaus Taferne, Mandling
- **Freitag, 16. August** beim Brunnerwirt, Gleiming
- **Samstag, 7. September** ihm Rahmen des „Hoffestes“ beim Hotel Pichlmayrgut

*

Der musikalische Höhepunkt unserer Musikkapelle gipfelt natürlich wieder im **Herbstkonzert**. Voraussichtlicher Termin: **Freitag, 25. Oktober 2019**.



Beim Frühlingsfest in Ramsau am Dachstein präsentierten wir uns das erste Mal mit den von der Stadtgemeinde Schladming gesponserten „kurzen“ Lederhosen. Aufrichtigen Dank für diese Investition.

die Musikvereine des Musikbezirks Gröbming zusammen, und nach einem großen Festakt mit einigen Festreden und einem Gemeinschaftsspiel aller anwesenden Musikanten, lässt man den Nachmittag dann gemütlich im Bierzelt ausklingen.

Es ist uns stets ein großes Anliegen, mit den heimischen Vereinen und Organisationen zusammenzuarbeiten. Auch heuer werden wir den Heimatverein beim traditionellen **Maibaum-Umschneiden** am Samstag, den 20. Juli mit einem **Dämmerchoppen** musikalisch unterstützen.

Nachdem bereits vor zwei Jahren die Damen der Stadt-

kapelle mit neuen **Schladminger Dirndlkleidern** ausgestattet wurden, konnte heuer ein weiterer wichtiger Schritt in der sehr kostenintensiven Erneuerung der Uniformen getätigt werden. Durch die Stadtgemeinde Schladming, und im Speziellen durch die Bemühungen des ehemaligen Bürgermeisters **Jürgen Winter**, wurden bereits 2018 **für die Herren kurze Lederhosen im „Schladming Design“** bestellt. Im Zuge des Frühlingskonzertes konnten diese dann das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.

*

Ein herzlicher Dank geht an die Schladminger Bevölke-

rung für die finanzielle Unterstützung des Frühlingskonzertes sowie für die Spenden am 1. Mai, ohne die der wirtschaftliche Erhalt des Klangkörpers unmöglich wäre.

Wir freuen uns auf regen Besuch bei unseren Auftritten und wünschen den Schladmingerinnen und Schladminger einen schönen Sommer!



Unsere Musikkapellen bekamen neue Lederhosen

Bürgermeisterin Elisabeth Krammel übergab im Namen der Stadtgemeinde Schladming den Männern der Stadtkapelle Schladming und der Trachtenmusikkapelle Pichl ihre neuen Krachledernen.

Wer wie unsere beiden Kapellen so viel für das Zusammenleben einer Gemeinde beiträgt, Botschafter ist und das ganze Jahr über Musik, Tanz und geselliges Z'sammkumman versprüht, gehört ordentlich eingekleidet. Daher beschloss der Schladminger Gemeinderat, die Kosten für die neue Ausstattung zu übernehmen.

Die Damen der Stadtkapelle Schladming wurden schon vor zwei Jahren mit Schladminger-Dirndl ausstattet. Die der Trachtenmusikkapelle Pichl erhalten Reiteralm-Dirndl.



Die Stadtkapelle Schladming (Bilder oben) und die TMK Pichl (Bild unten) präsentieren sich stolz in ihren **neuen Lederhosen**.



Ärzte, Bereitschaften,
Sprechstunden,
Stadtbauamt, Standesamt,
Verordnungen,
Förderungen,
Mitteilungen

Aus dem Standesamt

Für die Zeit von 1. März bis einschließlich 31. Mai 2019
(nur Schladminger Bürger betreffend!)

Eheschließungen

Schladminger Bürger haben geheiratet:

Vorname(n) und Familiennamen

Gabriele Gertrude GETHER und Manfred Johann HÖFLEHNER
Anja HÖFLER und Mag. Luca Andrea TAUSCHMANN
Renate STOCKER und Horst Erich ENGELHARDT
Claudia GERHARDTER und DI (FH) Gerhard MARKTLER
Mitra VERWORNER und Dragomir VASILJEVIĆ
Katharina Victoria WIESER und Harald Andreas ILLMAYER
Lorraine SCHARFF und Marco SCHUHMACHER

Geburten

In der Klinik Diakonissen wurden geboren:

Vorname(n) und Familiennamen des Kindes	Vorname(n) und Familiennamen der Eltern
Matthias GRIEBER	Nicole Yvonne GRIEBER und Stefan ÖHLINGER
Lena FISCHBACHER	Julia Christina und Andreas FISCHBACHER
Leo RÖSSLER	Tamara BLIEM und Daniel RÖSSLER
Florian LANDL	Sabrina LANDL und Daniel GERHARDTER
Lorenz RETTENBACHER	Anja RETTENBACHER und Florian HUTEgger
Matteo GRUBER	Bianca Maria FRÜHWIRTH und Roland GRUBER
Elara Marie STOCKER	Verena STOCKER und Tobias TALGER
Ilvy Anna LUIDOLD	Anna Julia LUIDOLD und Patrick WIESER

Sterbefälle

Schladminger Bürger sind verstorben:

Sterbedatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
9. März 2019	Getrud STEINER	79
12. März 2019	Hildegard Wilfriede LIDL	69
15. März 2019	Ernst MATLSCHWEIGER	86
18. März 2019	Albert TRITSCHER	78
25. März 2019	Elsa STEINER	82
26. März 2019	Michael SUCHANEK	87
26. März 2019	Hermann HÖFLEHNER	87
1. April 2019	Heinrich STALTNER	71
4. April 2019	Theresia HELPFERER	90
7. April 2019	Johannes SCHOLL	52
11. April 2019	Gudrun REITZ	58
12. April 2019	Ing. Herbert Wilhelm STEINER	81
16. April 2019	Karolina KNAUß	83
25. April 2019	Theresia STOCKER	62
1. Mai 2019	Maria FEICHTER	92
9. Mai 2019	Gerald Helmut STEINBERGER	77
11. Mai 2019	Elisabeth SIEDER	96
24. Mai 2019	Ottillie STOCKER	96
28. Mai 2019	Johann STOCKER	73

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 1. März bis 31. Mai 2019

Beurkundet wurden gesamt

15 Eheschließungen,
37 Geburten,
35 Sterbefälle.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeisterin Elisabeth Krammel und Stadtamtsvorstand Mag. Johannes Leitner (beide 8970 Schladming, Coburgstr. 45, Tel. 03687/22 508). Satzgestaltung: Miriam Kerschbaumer, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming. Bilder: photo-austria.at (Herbert Raffalt, Martin Huber, Christine Höflehner, Christoph Huber), Foto Kaserer, TOM Foto Design, Foto MOOM/Steiner, Gemeinde, Shooting Star, Tourismusverband Schladming, Seilbahnen, Daniel Höflehner, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild. Grafiken SchladMINI (S. 40 und 41) created by freepik.com.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird auf die durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung in den Schladminger Stadtnachrichten verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Die Stadtgemeinde Schladming nutzt persönliche Daten nur intern, sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Fotos und Videos werden in gemeindeeigenen Medien genutzt (Schladminger Stadtnachrichten, Homepage, Social Media usw.). Dabei wird ausschließlich positiv berichtet – schöne Momente geteilt und informiert. Die verwendeten Fotos sind von den Beitragserstellern zur Verfügung gestellt bzw. freigegeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9. Sept. 2019; Erscheinung Anfang Oktober 2019.

Die neue Hundewiese der Stadtgemeinde Schladming!

Unsere treuen Vierbeiner geben ein „Pfote hoch“ für die neue Hundewiese.

In der Unteren Klaus – kurz vor der Lehenbrücke, zwischen Ennswegerl und den angrenzenden Feldern – entstand auf 4400m² ein Areal, in dem sich Hunde so richtig austoben können. Rundum sicher eingezäunt steht ausgelassenem Spielen ohne Leine oder Maulkorb nichts mehr im Wege.

Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel**: „Es freut uns, dass das Angebot für heimische Hundebesitzer und Urlauber mit Hund in der Stadtgemeinde Schladming durch eine neue Hundewiese erweitert wurde. Oftmals wird durch Medien ein falsches Bild zu diesem sensiblen Thema verbreitet, wodurch sich die Lücke zwischen Hundebesitzer und Nicht-Hundebesitzer vergrößert. Diese Kluft soll mit unserer neuen Hundewiese verkleinert werden. Wir hoffen auf ein rücksichtsvolles Miteinander.“

Das Angebot der Stadtgemeinde Schladming

Die Stadtgemeinde Schladming gibt **gratis Hundesackerln** an Hundebesitzer und Vermieter im Bürgerbüro aus. Zusätz-

lich stehen Hundeklos (Mülleimer und gratis Hundesackerln) auf Spazierwegen und öffentlichen Plätzen zur Verfügung. Im Gemeindegebiet werden laufend die Hundeklos erweitert und ausgetauscht. Der Ankauf wird bereits im Vorfeld bei der Voranschlagserstellung für das kommende Jahr eingeplant. Unsere Gemeindefunktionäre sind stets bemüht, die Hundeklos schnellstmöglich zu entleeren, die Sackerlspender nachzufüllen und den Hundekot auf Wegen zu entsorgen.

In den Schladminger Stadtnachrichten und über den Tourismusverband werden Vermieter ersucht, ihre Gäste auf die Hundekotentsorgung, die gratis Ausgabe der Hundesackerln, die Leinen- oder Maulkorbpflicht und die Strafe bei Nichteinhaltung hinzuweisen. Sobald ein Hundebesitzer gesehen wird, der sich nicht an die Hundekotentsorgung, an die Leinen- oder Maulkorbpflicht hält, können die Kontaktdaten des Hundebesitzers an die Stadtgemeinde Schladming weitergegeben werden. Die Hundebesitzer werden von der Gemeinde auf die Gesetzeslage und die Strafbestimmungen hingewiesen und zur Einhaltung des Gesetzes aufgefordert.



Für Hunde gilt an öffentlich zugänglichen Orten eine **Leinen- oder Maulkorbpflicht**.

Bei Absolvierung einer Begleithundeprüfung, einer gleichwertigen oder übergeordneten Prüfung wird eine **Ermäßigung der Hundeabgabe in Höhe von 50%** gewährt. Nähere Informationen zu Ermäßigungen und Befreiungen gibt es in der Stadtgemeinde Schladming.

Die Gesetzeslage

Die Leinen- oder Maulkorbpflicht wird vom Steiermärkischen Landessicherheitsgesetz vorgeschrieben. Dieses besagt, dass Hunde an öffentlich zugänglichen Orten entweder mit einem um den Fang geschlossen Maulkorb zu versehen sind ODER so an der Leine zu führen sind, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist. Dieses Gesetz gilt für alle Hundebesitzer, welche sich in der Steiermark aufhalten und liegt somit nicht im Entscheidungsbereich der Gemeinde. Der Hundebesitzer kann selbst entscheiden, welche Variante für seinen Hund am besten ist.

*

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten erwähnt, möchten wir großen Dank an die Hundebesitzer aussprechen, die sich stets vorbildlich an die gesetzlichen Bestimmungen halten!



Die **neue Hundewiese** kurz vor ihrer Fertigstellung. Das 4400m² große Areal wird rundherum eingezäunt, damit sich Hunde ohne Leine oder Maulkorb austoben können.

Aus dem Stadtbauamt

Baubewilligungen • Benützungsbewilligungen • Baufreistellungen gem. § 20
Bewilligungsfreie Bauvorhaben
Personenaufzugsanlagen

■ Baubewilligungen

Landgenossenschaft Ennstal – Photovoltaikanlage bei Eurogast – Bahnhofstraße; **Gerald Stocker** – Zubau beim best. Wohnhaus – Birkenweg; **Amber GmbH** – Umbau Objekt Rettenbacher – Trenkenbachweg; **Roland Schwaiger** – Zubau einer überdachten Einstellfläche – Bergwerkstraße; **Mark und Doris Walcher** – Wohnhauszubau – Bahnhofstraße; **Udo und Helga Pachernegg** – Neubau Wohngebäude – Bergwerkstraße; **Theresa Thaler** – Zu- und Umbau Sportpension – Sonnenweg; **Gerhard Trinker** – Zubau Gasthof Bankwirt – Preunegg; **Franz Lehner** – Neubau Wohnanlage – Obere Klaus; **Erlebnisbad Schladming GmbH** – Erweiterung Ordinationsflächen – Europaplatz; **Viktor Kaufmann** – Errichtung Zufahrtsstraße – Rohrmoosstraße; **Werner und Petra Scherz** – Zubau beim best. Objekt – Lendplatz; **Franz Tritschler GmbH** – Geländeänderungen neben Objekt – Rohrmoosstraße; **Siegfried Keinprecht** – Unterkellerung der best. Terrasse – Preunegg; **Martin Stocker** – Zu- und Umbau Wohnhaus – Birkenweg; **Franz Tritschler GmbH** – Aufstellung Bürocontainer – Nähe Märchenwiesenhütte; **Erhard Erlbacher** – Zubau Lagerraum beim best. Nebengebäude – Untere Klaus; **Sarah Deisl-Seebacher** – Neubau Wohnhaus – Hammerfeldweg; **Kraml Jonas und Lukas** – Zu- und Umbau beim best. Objekt – Dachsteingasse; **Johann und Manuela Hettegger** – Errichtung Dachgaube beim best. Objekt – Feldweg; **Stocker GmbH** – Zu- und Umbau am best. Hotel – Rohrmoosstraße; **Ingeborg Wallner** – Zubau eines überdachten Vorplatzes – Pichl; **Sonja – Fischbacher** Errichtung Kleinbade- teich Burgfellnerhof – Reiterkreuz-

weg; **Doris und Mark Walcher** – Errichtung einer Einfriedung – Bahnhofstraße; **Keinprecht KG** – Zu- und Umbau bei best. Skihütte – Planais- straße; **Keinprecht Hotel GmbH** – Zu- und Umbau beim Hotel Stadttor – Schulgasse; **Ulrike Wolff** – Um- und Zubau beim best. Objekt – Salzburger Siedlung; **Hans und Karin Wohlfahrter** – Neubau Appartementhaus – Talbachgasse; **Christian Gerhardt** – Neubau Appartementhaus – Rohrmoosstraße; **Christian Pitzer** – Errichtung Wirtschaftsgebäude – Preunegg; **Karl Royer** – Errichtung von 2 Dachgauben – Salzburger Straße; **Schladminger Brau GmbH** – Umbau Heizraum sowie Zubau Silo – Hammerfeldweg; **Wilfried Stocker** – Erweiterung Unterstellhalle – Reiterkreuzweg; **Peter Badura** – Errichtung Garage – Ramsauer Straße; **Schütter & Schütter GmbH** – Zubau unterirdische Nebenräume bei der Schafalm – Planaisstraße; **Hermann und Gertrud Trinker** – Errichtung eines Zaunes – Obertalstraße; **Thomas und Karin Mussger** – Zubau am bestehenden Wohnhaus – Kuschargasse.

■ Benützungsbewilligungen

Shell Austria GmbH – Neubau Tankstellengebäude – Salzburger Straße; **Joze Molcan** – Wohnanlage mit 10 Wohneinheiten – Tutterstraße; **Brigitte Wieser** – Wohnhauszu- und Umbau – Bahnhofstraße; **Werner Krammel** – Zubau am best. Objekt – Bergwerkstraße; **Wilfried Schrempf** – Errichtung von Futterstellen für Rotwild – Obere Klaus; **Thomas Weitgasser** – Umbau Betriebsgebäude – Bahnhofstraße; **Alpensonne GmbH** – Errichtung Photovoltaikanlage – Obere Klaus; **Tina Michel** – Errichtung Wohnhaus – Griesgasse; **Joachim**

Die STADTGEMEINDE SCHLADMING hat VERSTÄRKUNG bekommen



Unser neuer Kollege **Dirk Eichhorn** ist seit dem 1. April 2019 in folgenden Bereichen Ihr Ansprechpartner:

- Parkraumbewirtschaftung,
- Kommunalfriedhof Schladming,
- Plakatierungen (Plakatständer / Transparente / Litfaßsäulen)

Sein Büro ist im Bauamt (1. OG links) zu finden und dieses wird von Montag bis Freitag in

der Zeit zwischen 8 und 12 Uhr für den Parteienverkehr besetzt sein.

Hirsch Forstverwaltung KG – Stallgebäude und Einstellgebäude – Obertalstraße; **Tritscher GmbH** – Neubau Verleihlagergebäude – Coburgstraße; **Michael Hutegger** – Zu- und Umbau bei der best. Almhütte Saghüttl – Obertal; **Friedrich Gerhardt** – Errichtung landwirtschaftliches Einstellgebäude – Mosergasse; **Dominique Rödl** – Zu- und Umbau beim bestehenden Wohnhaus – Ramsauer Straße; **Daniel Berger** – Zubau zum best. Wohnhaus – Roseggerstraße; **Fred Schlögl** – Errichtung einer Gartenhütte mit Sauna – Hochstraße; **Karin Seebacher** – Um- und Zubau Biohotel Bergkristall – Birkenweg; **Wolfgang Höllweger** – Wohnhauszubau – Obere Klaus; **Andreas Aigner** – Wohnhauszu- und Umbau – Langegasse; **Klinik Diakonissen Schladming GmbH** – Zubau Ordinationsräume (Container) – Salzburger Straße; **Walter Flechner** – Wohnhauszubau – Sportplatzgasse; **Nrecaj Zef** – Zubau verglaster Windfang – Dachsteingasse; **Herbert Huber** – Zubau Hofladen beim best. Objekt – Obertalstraße; **Matthias Pilz** – Überdachter PKW-Stellplatz – Ennsweg.

Marcus Knaub – Zubau einer Doppelgarage an best. Wohnhaus – Untere Klaus.

■ Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Ingrid Lettner-Brandner – Austausch Fenster-Türelement – Linke Ennsau; **Jörg und Erika Kraitner** – Überdachung Brennstofflager und Neugestaltung Geräteschuppen – Talbachgasse; **Norbert Warter** – Errichtung einer überdachten Terrasse – Untere Klaus; **Wilhelm Stocker** – Errichtung einer Gartenhütte – Untere Klaus; **Tourismusverband Schladming** – Erneuerung Wanderstartpunkt im Hopfriesen mit Buswartehaus – Obertal; **Josef Schweiger** – Sanierung Mauer, Sanierung Zaun und Hopfpflasterung – Kuschargasse; **Walter Flechner** – Erweiterung des bestehenden Carports – Sportplatzgasse; **Mario Stocker** – Errichtung einer Gerätehütte – Seebacher Siedlung; **Alfred Tritschler** – Errichtung einer Gerätehütte – Mosergasse; **Madlencnik Ulrike** – Errichtung einer Balkonüberdachung – Coburgstraße.

■ Personenaufzugsanlagen

DBG Dachstein Bauträger GmbH – Einbau Personenliftanlage – Ramsauer Straße.

Informationen des Stadtbauamtes

Auch im heurigen Jahr prägt eine Vielzahl an Baukränen das Bild von Schladming, es wird an allen oder zumindest an sehr vielen Ecken und Enden gebaut.

Der Anzahl von privaten Bauvorhaben steht auch die Stadtgemeinde Schladming um nichts nach und setzt ebenfalls einige wichtige kommunale Bauvorhaben um. Straßensanierungen, Brückensanierungen, Arbeiten in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung werden beginnend im Sommer bis in den Herbst durchgeführt.

Fix geplante **Straßensanierungen** sind – wie in der vorherigen Ausgabe bereits erwähnt – die Sanierung der **Schießstattgasse**, der **Schiliftgasse**, der **Leitenstraße** und der **Bergwerkstraße**.

Im Zuge der Befahrung des gesamten Straßennetzes der Stadtgemeinde Schladming wurden die Zustände aller Straßen erhoben und ein Maßnahmenkatalog für dieses und die kommenden Jahre erstellt. Dieser sieht vor, dass 2019 neben den bereits genannten Straßenabschnitten unter anderem auch Bereiche der **Dachsteingasse**, **Schulgasse**, **Untere-Klaus-Straße**, **Badgasse** und ein Teilbereich des **Spreitzenbergweges** saniert werden sollen bzw. müssen. Für diese Baulose

erfolgt derzeit die Erhebung der Kosten. Liegen die Baukosten vor, werden die beauftragten Firmen so rasch wie möglich mit der Umsetzung der Arbeiten beginnen – jeweils unter der Voraussetzung, dass die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden, alle erforderlichen Zustimmungen erfolgen und eine Einigung mit den Anrainern erzielt werden kann.

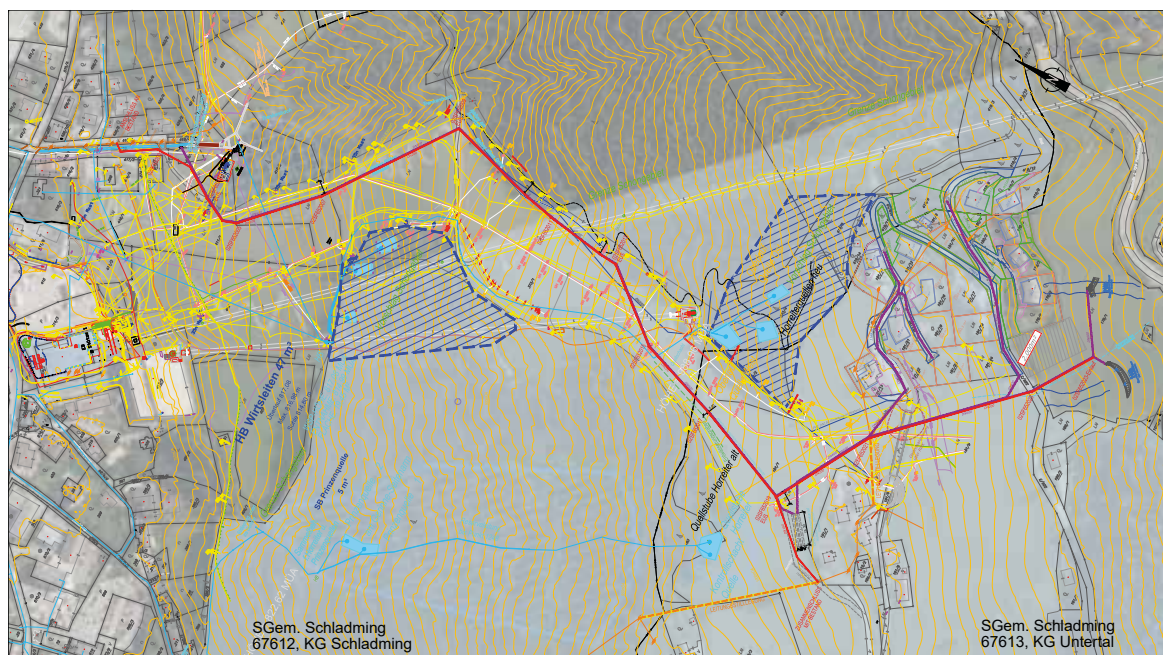
Neben Straßen sind 2019 auch **Brückensanierungen** erforderlich. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der ca. 85 Brücken hat ergeben, dass unter anderem die **Stegerbrücke**, die **Schiliftbachbrücke**, die **Ramsauerbrücke** und die Stützmauer im Bereich der **Niederbrücke** instandgesetzt werden müssen. Allein dieser Teilbereich wird Kosten in Höhe von € 240.000,- verursachen.

Auch mit der Umsetzung von Projekten im Bereich der **Wasserversorgung und Abwasserentsorgung** wird in Kürze begonnen werden. Die Beauftragung zur Errichtung der **Oberflächenentwässerung und des Fäkalkanals vom Fastenberg** (Bereich Harreiter) ist bereits erfolgt und auch die Arbeiten haben bereits begonnen. Die Erneuerung der **Wasserleitung im Bereich der Oberen Klaus** be-

findet sich in der Endphase und wird im Sommer abgeschlossen. Wir dürfen uns hier für das Verständnis und das Entgegenkommen bei allen Anrainern und Betroffenen bedanken, die einen reibungslosen Ablauf der Baustelle möglich gemacht haben.

Auch Projekte im Bereich des Hochbaus werden 2019 nicht zu kurz kommen. Mit der **Neuerichtung des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Mandling-Pichl** wurde bereits begonnen, im **Städtischen Kindergarten Mandling** werden Umbauarbeiten erfolgen, um eine alterserweiterte Kindergartengruppe anbieten zu können, und im **Städtischen Kindergarten Schladming** werden Räume klimatisiert, um den Betrieb des Sommerkindergartens zu verbessern.

Die beschriebenen Projekte stellen nur einen kleinen Auszug aus der Fülle der Projekte dar, die im Jahr 2019 von der Stadtgemeinde Schladming umgesetzt werden sollen. Die Abwicklung erfolgt neben dem „laufenden Betrieb“ der Durchführung der baubehördlichen Angelegenheiten. Einen Auszug hieraus finden Sie in dem Bericht „Aus dem Stadtbauamt“ auf der linken Seite.



Schmutzwasserkanalisation
Ableitung Harreiter

LEGENDE:

Projekt

- ABA PROJEKT
- RWK PROJEKT
- LEITUNGSSTILLEGUNG
- SCHONGEBIET VORSCHLAG

Bestand

- LUFTLEITUNG
- SCHNEELEITUNG
- WASSER
- STROMLEITUNG
- KANAL
- ABLEITUNG
- QUELLSCHUTZGEBIET

Allgemein

- HÖHENSICHTLINIEN 5m
- POLITISCHE GEMEINDEGRENZE
- KATASTRAL GEMEINDEGRENZE

Grundsteinlegung **Neubau** **FF Mandling-Pichl** am 20. Mai 2019

Die Feuerwehr Mandling-Pichl bekommt ein neues Rüsthaus. Die Bauarbeiten sind schon im Gange, und mit der feierlichen Grundsteinlegung setzte Schladming ein starkes Zeichen dafür, wie groß hier das Thema „Sicherheit“ geschrieben wird.

In Vertretung unseres Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer beehrte **LAbg. Bgm. Armin Forstner** die Veranstaltung. Neben dem Liezener Bereichsfeuerwehrkommandanten **OBR Heinz Hartl**, dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten **Benjamin Schachner**, den Kommandos der Wehren aus Schladming, Untertal-Rohrmoos und Ramsau, setzten Bürgermeister und Feuerwehr-Kommandos aus dem benachbarten Salzburger Raum mit ihrem Kommen ein besonders schönes Zeichen. Mitten durch Mandling geht zwar die Grenze der beiden Bundesländer, aber der Zusammenhalt, wenn's d'rauf ankommt, ist „grenzenlos“.

Schladming ist in der glücklichen Lage, auf drei starke Feuerwehren zählen zu können. Schladming, Untertal-Rohrmoos und Mandling-Pichl sind mitgliederstarke und engagierte Vereine, ohne deren Hilfe unsagbar viele Bereiche des täglichen Lebens schwer zu bewältigen wären. Nicht nur die vielen unterschiedlichen Einsatzgebiete machen die Feuerwehr für eine Gemeinde unentbehrlich, sondern vor allem der Tatbestand der Freiwilligkeit macht sie zu etwas ganz Besonderem. Wir alle könnten uns deren Einsatz niemals leisten!

Die Schladminger Stadtgemeinde ist bemüht, für den Einsatz ihrer Feuerwehren bestes Material und Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Der Neubau des Rüsthauses Mandling-Pichl ist eine Investition in die Zukunft. Die Zukunft war auch ein wichtiger Teil der Feier – die Kinder des Kindergartens Mandling und die Schüler der ersten und zweiten Klasse der Volks-



Alle Bilder: Foto Kaserer

Bgmin. Elisabeth Krammel und **BM DI Rene Höflechner** legen symbolisch den Grundstein, in den die Mandlinger und Pichler Kindergarten- und Volksschulkinder ihre Wünsche für die Feuerwehr legten, und auch der Bauplan und eine aktuelle Tageszeitung wurden mit eingebaut.

schule Pichl begeisterten mit ihren Vorführungen.

„Alt-Bgm.“ **Jürgen Winter** und **HBI Johannes Habersatter** führten in ihren Reden aus, wie es zum Neubau des Rüsthauses kam und bedankten sich bei allen Beteiligten und vor allem bei den Familien **Steiner** und **Kogler/Schmidt** für die Kooperationsbereitschaft. **LAbg. Bgm. Armin**

Forstner überbrachte die besten Wünsche des Landeshauptmannes Schützenhöfer und wünschte wie auch **OBR Heinz Hartl** „Gut Heil“.

Bgmin. Elisabeth Krammel betonte die Wichtigkeit der drei starken Schladminger Wehren und des Themas Sicherheit. Sie bedankte sich für die ausgezeichnete Vorarbeit und dass sie stolz und



Die Kinder des Kindergartens Mandling sowie der 1. und 2. Schulstufe der VS Pichl begeisterten mit ihren **Vorführungen**.



Nachrichten des AWW Schladming

Es hält sich hartnäckig noch immer das Gerücht, dass im Haushalt getrennt wird und bei der Abfuhr bzw. auf der Abfallverwertungsanlage Aich wieder alles zusammengemischt wird. Dies ist unwahr!

Auf der Abfallverwertungsanlage Aich wird der Abfall getrennt weiterverarbeitet und es werden „Wertstoffe“ entnommen. Wertstoffe sind Papier, Kunststoffverpackungen, Glas und Metalle, welche aus dem Restmüll durch Mitarbeiter manuell aussortiert werden.

In Aich wird auch der Gelbe Sack nach unterschiedlichen

ten Kunststoffverpackungen sortiert, wie PET, Hohlkörper, Joghurtbecher, Folien aber auch nach Tetrapack, Weißblech und Aluminium. Sie erleichtern uns die Sortierung, indem Sie zu Hause bereits richtig den Abfall trennen und nicht alles mit dem Restmüll entsorgen.

Es ist mittlerweile modern, dass Biolebensmittel (wie z. B. Joghurt) einen dünnen Kunststoffbecher, gestützt durch einen Kartonmantel, als Verpackung verwenden; oder dass Biokräuter in einer kleinen Kartonbox mit einem Kunststoffdeckel verkauft werden. Wenn Sie der Umwelt etwas



Gutes tun möchten, bitten wir Sie den Aludeckel zu entfernen, das Papier vom Kunststoff zu trennen und über das Altpapier bzw. den Gelben Sack zu entsorgen, damit es recycelt werden kann. An-

sonst wird ein Teil der Verpackung thermisch entsorgt, da der Kunststoffanteil nicht in der Papierindustrie verwendet wird bzw. das Papier ein Störstoff im Kunststoffrecycling ist.

dankbar ist, als Bürgermeisterin nun dieses Projekt erfolgreich umsetzen zu dürfen.

Pfarrerin **Mag. Martina Ahornegger** und Pfarrer **Mag. Andreas Lechner** erbatem im Zuge der ökumenischen Segnung des Grundsteines um göttlichen Beistand für einen unfallfreien Bauverlauf und in Folge auch für erfolgreiche Einsätze der Mandlinger und Pichler Florianis.

Zahlen, Daten, Fakten...

Verbaute Fläche:

- 330 m². Größe über 2 Ebenen: KG (bahnseitig ebenerdig begehbar)
- 105,28 m² beheizte Aufenthaltsräume (Eingang, Seminarraum, WC-Anlagen D+H, Lager, Technik)
- 178,34 m² Lager+Turm
- EG (über Einfahrt von der Bundesstraße direkt zu begehen) 107,32 m² be-

heizte Nebenräume (Umkleide, Waschraum, Kommando, barrierefreies WC)

- 179,09 m² Garage für drei Fahrzeuge.

Termine:

- Der Start zu den Bauarbeiten erfolgte am 15. April 2019, die Fertigstellung ist für den 30. Oktober 2019 geplant.

Bauweise:

- KG in WU-Beton, Seminarraum nach Süden gemauert
- EG Fahrzeughalle in Stahlbeton, Nebenräume gemauert.

Investitionsvolumen:

- für das gesamte Bau-Vorhaben sind etwas über 1,2 Mio Euro (brutto) veranschlagt.

Sehr erfreulich ist, dass fast ausschließlich heimische Firmen aufgrund ihrer Angebote mit den Bauarbeiten beauftragt werden konnten!

Besonderheiten

Im Vorfeld war eine Koordination zwischen ÖBB, Landesstraßenverwaltung und Privat-Grundbesitzern notwendig, um den gegenständlichen Standort zu ermöglichen. Ohne das perfekte Zu-

sammenspiel und der positiven Gesinnung aller Beteiligten gegenüber diesem Bauvorhaben, wäre ein Neubau in dieser Art sonst nicht möglich gewesen!

Ein HERZLICHES DANKE allen Beteiligten!



Alt-Bgm. Jürgen Winter, HBI Johannes Habersatter (Kommandant FF Mandling-Pichl), Abschnittskommandant Schladming Benjamin Schachner, LAbg. Bgm. Armin Forstner (Vertreter des LH Hermann Schützenhöfer), Bgmin. Elisabeth Krammel, Bereichsfeuerwehrkommandant Liezen OBR Heinz Hartl, OBI Kevin Schmidt, Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und Pfarrer Mag. Andreas Lechner bei der Grundsteinlegung für das neue Rüsthaus der FF Mandling-Pichl.

© Foto Kaserer



„Unser“ EWALD SCHREMPF ist in Pension

Ende Mai mussten wir Ewald nach 45 Dienstjahren schweren Herzens in die Pension ziehen lassen. Am 1. August 1974 trat er in die Gemeinde ein und leistete wertvolle Arbeit unter vier Bürgermeistern – Johann Ainhirn, Hermann Kröll, Jürgen Winter und Elisabeth Krammel.

Seine Hauptaufgabe lag im Gästemelwesen, aber auch das Fundamt, Friedhofsangelegenheiten, Plakatierung und Postwürfe lagen in seinen Händen. Die Organisation des Radwander- und Volksskitages gehörte zu seinem Spezialgebiet.

Seine Agenden wurden nun so gut wie möglich im Haus verteilt – Tourismus übernimmt Martina Grünwald, das Fundbüro wanderte ins Bürgerbüro, die Friedhofsangelegenheiten übernimmt Dirk Eichhorn u. s. w. – aber das, was unwiederbringlich ist, ist dein Erfahrungsschatz und deine Kameradschaft!

Ewald – wir wünschen Dir alles, alles Gute für die kommenden Jahre – Gesundheit und viele schöne Stunden mit Familie, Freunden und Bekannten.

Die „Guten Geister“ der Schulen

... abgesehen von LehrerInnen, HelferInnen, DirektorInnen und den SchülerInnen natürlich

Diesmal dürfen wir einen Blick ins Stadtgemeinde-Mitarbeiter-team der Schulwarte und der Reinigungskräfte in den beiden Neuen Mittelschulen und der Volksschule im Ortsteil Schladmung werfen.

Nachdem Wilfried Stocker in den Ruhestand getreten ist, teilen sich die Schulwarte **Reinhard Lindmayer** und **Siegfried Kleer** die Aufgabenbereiche für alle drei Schulen. So wurden Ressourcen gebündelt, Synergien genutzt und Potentiale aufeinander abgestimmt und die Abläufe in den Schulen verbessert und optimiert.

Ihr Arbeitstag beginnt um 6 Uhr mit dem Kontrollgang durch alle drei Schulen. Auch eine der Reinigungsdamen steht als Ansprechpartnerin schon in aller Früh zur Verfügung. Nach dem Aufsperrn der Schulen folgt die tägliche Besprechung mit den DirektorInnen, um eventuelle zusätzliche – nicht dem tägli-

chen Programm zugehörige – Aufgaben wie z. B. Reparaturen abzuklären. Darunter fallen natürlich auch Veranstaltungen, die vorbereitet, begleitet und nachbereitet gehören.

Auch die Pflege der Außenanlagen, wie z. B. Rasenmähen und Schneeräumen, fällt in den Verantwortungsbereich der Schulwarte. Gerätschaften, Hilfsmittel und handwerkliche Ausrüstung wird für alle Bereiche – schulunabhängig – gleichermaßen genutzt. Bei Bedarf wird vom Team des Bauhofes unterstützt. Die Schulwarte konzentrieren sich auf handwerkliche und organisatorische Tätigkeiten, alle Arbeiten, die von Fachmännern (z. B. Elektrikern) erledigt werden müssen, werden vergeben.

Das **Reinigungsteam** tritt erst ab 13 Uhr in Aktion. In die Klassen kann man natürlich erst, wenn sie leer sind. Die Flure, Eingangsbereiche und Spezialräume können gleich in Angriff genommen werden. Selbstverständlich wird be-



Die Schulwarte und Reinigungskräfte (v. l. n. r.) – 1. Reihe: Reinhard Lindmayer und Siegfried Kleer. 2. Reihe: Martina Pettauer, Barbara Gruber, Astrid Pickl und Jelena Salatovic. 3. Reihe: Sandra Mortensohn und Wilma Grünwald.

sonderes Augenmerk auf die Verwendung von qualitativ hochwertigen, verträglichen Mitteln und größte Genauigkeit gelegt.

Wir freuen uns, auf ein so zuverlässiges, gewissenhaftes Team bauen zu können.

Die Koordination aller Schulwarte und des Reini-

gungspersonals obliegt **Ernst Windberger**, der auch die Wochenarbeitspläne koordiniert und erstellt.

*

Die „Guten Geister“ der anderen Schulen und Kindergärten werden in den nächsten Ausgaben der Stadtnachrichten vorgestellt.



Summ, summ, summ – Bienen summ herum!

Bgmin. Elisabeth Krammel verteilte im Namen von Biene, Schmetterling & Co Wildblumen und Wildkräuter – eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Steiermark.

„Mach mit und blüh' auf“

Gemeinsam schaffen wir es, Schladming noch schöner und blumiger zu gestalten, und wir ersuchen um Ihr aktives Mitwirken.

Diese Einladung ergeht an alle Blumenfreunde, die mit ihrem Blumenschmuck einen wichtigen Beitrag zur Ortsbildpflege leisten. Wir freuen uns auch über wertvolle Rückmeldungen und Ideen von „außen“, damit Anregungen für weitere „blumige“ Projekte und Verbesserungsvorschläge berücksichtigt und umgesetzt werden können, damit wir nach den Jahren 2016, 2017 und 2018 zum vierten Mal den Titel

Schönste Stadt der Steiermark

mit nach Hause nehmen dürfen. **Machen Sie mit. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**

Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern in den einzelnen Ortsteilen, die unentgeltlich Gemeindevorrichtungen bepflanzen und auch während des Sommers betreuen.



„Die Flora 2019“

Auch heuer veranstaltet das Amt der Steiermärkischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit dem „Verband der Steirischen Gärtner und Baumschulen“ den Blumenschmuckwettbewerb.

Für eine Teilnahme am Bewerb ist eine **Anmeldung erforderlich:**

- bis spätestens **Freitag, den 12. Juli 2019;**
- im **Stadtamt Schladming, bei Fr. Jeanette Royer per Mail (jeanette.royer@schladming.at) oder telefonisch (03687/22 508-213).**

Als kleines Dankeschön werden alle, die mit ihrem grünen Daumen einen wichtigen Beitrag zur Ortsbildpflege leisten, zu einer Kaffeejause eingeladen. Damit die Steiermark auch im Jahr 2019 ihrem Ruf als Blumenland Nr. 1 in Österreich gerecht werden kann, bitten wir um rege Beteiligung und wünschen viel Freude an ihrer Arbeit mit den Blumen!

Die Alpinpolizei informiert

Aufgepasst bei Altschneefeldern!
Vorsicht: Absturz- und Rutschgefahr

Einem wichtigen Aufgabenbereich innerhalb der österreichischen Polizei, und speziell in unserer Region, erfüllt die Alpinpolizei.

Die Mitglieder sind Polizeibeamte mit speziellen Zusatzausbildungen für den Einsatz im alpinen Gelände. Im Bezirk Liezen erfüllt diese Aufgabe die Alpine Einsatzgruppe (AEG) Liezen mit ca. 20 Beamten. Zu den primären Tätigkeiten zählen das Erheben von diversen Bergsportunfällen (Wandern, Klettern, Klettersteigen, Skitouren, Rafting usw.) sowie die Mitwirkung an Suchaktionen oder bei Lawinenabgängen.

Jeder Unfall, der sich im alpinen Gelände (z.B. auch Forstunfälle) ereignet, muss von Mitgliedern der AEG erhoben und anschließend an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet werden. Wichtigster Aspekt bei der Erhebung des Sachverhaltes ist die Abklärung, ob ein Unfall durch Eigen- oder Fremdverschulden verursacht wurde. Vor



allem im Bereich Schladming müssen in den Wintermonaten unzählige Skiunfälle polizeilich aufgenommen werden.

Nachdem ein wiederum äußerst arbeitsreicher Winter vorüber ist, möchten die Alpinpolizisten der Polizeiinspektion Schladming auf eine brandaktuelle Gefahr in den heimischen Bergen aufmerksam machen. Aufgrund des schneereichen Winters 2018/2019, in Verbindung mit dem größtenteils kalten Mai, werden Teile der Wanderwege (vor allem in nördlichen Expositionen) sowie Zu- und Abstiege von Klettersteigen bis in den Sommer mit Schnee bedeckt sein.

Besonders im steilen Gelände sind die sogenannten „Altschneefeldern“ nicht zu unterschätzen. Momentan häufen sich die Meldungen von Unfällen auf besagten Altschneefeldern, die mitunter leider auch immer wieder schwere Verletzungen mit sich ziehen. Untersuchungen haben gezeigt, dass rutschende Bergsteiger auf einem harten, 40 Grad steilen Altschneefeld schon nach wenigen Metern annähernd dieselbe Geschwindigkeit erreichen wie im freien Fall. Sollte man ungeplant auf ein solches Altschneefeld treffen, wäre es ratsam, diesem nach Möglichkeit auszuweichen bzw. dieses zu umgehen.

Auch das Queren von schneebedeckten Bächen kann mitunter gefährlich werden. Die darüber befindliche Schneebücke ist oftmals stark unter-

Alles Gute für Deinen „Unruhestand“ – MARION PICHLER!

Nach mehr als einem Vierteljahrhundert bei der Gemeinde Schladming hat Marion Pichler Ende April den Dienst quitiert ;-)
Sie kann nun die freie Zeit mit Familie und Freunden genießen.

Wir danken für Deine wertvolle Arbeit, die Du seit Deinem Dienstantritt am 29. Juni 1992 für uns geleistet hast.

Alles Gute für die Zukunft!



spült und kann durch das Eigengewicht einer Person einbrechen.

Eine gewissenhafte Tourenplanung und eine gute Übersicht der aktuellen Verhältnisse sind für den verantwortungsbewussten Bergsteiger enorm wichtig.

Tipps zum sicheren Queren von Altschneefeldern

Geeignete Ausrüstung verwenden: Neben passenden Bergschuhen mit fester Sohle, empfiehlt sich auch die Mitnahme von sogenannten „Grödeln“ oder „Schneespikes“. Diese ermöglichen auch auf hartgefrorenem Schnee den nötigen Grip. Trekkingstöcke helfen das Gleichgewicht zu halten und geben Stabilität. Des Weiteren sollten Handschuhe und gegebenenfalls bei schwereren Touren ein Leichtpickel im Rucksack Platz finden.

Gehtchnik: Queren Sie Altschneefeldern mit eher kleinen, konzentrierten Schritten. Diese sollten, wenn möglich, leicht steigend verlaufen. Achten Sie auf den richtigen Einsatz Ihrer Trekkingstöcke. Versuchen Sie mit Ihren Bergschuhen Trittflächen in den

Schnee zu stampfen. Diese sollten nach Möglichkeit leicht in Richtung Berg geneigt sein.

Richtiges Verhalten im Falle eines Sturzes: Sollte der Ernstfall eintreten, versuchen Sie sich schnellstmöglich zu stabilisieren und auf den Bauch zu drehen. Spreizen Sie Ihre Beine und Ihre Arme auseinander und versuchen Sie sich vom Berg wegzudrücken und zu bremsen (Liegestützposition).

Trotz der oben genannten Verhaltenstipps, die einem das Begehen eines Altschneefeldes erleichtern können, liegt die tatsächliche Entscheidung immer in der Verantwortung des individuellen Bergsteigers.

Sollten Sie sich bei der Einschätzung eines Altschneefeldes nicht sicher sein oder zu dem Entschluss kommen, dass ein Queren nicht ohne Risiko möglich ist, zögern Sie bitte nicht, frühzeitig umzukehren oder über eine alternative Aufstiegsroute nachzudenken.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Polizeiinspektion Schladming einen unfallfreien Sommer und einige schöne Stunden in unserer wunderschönen Bergwelt.

Senioren-Urlabsaktion des Landes Steiermark

Personen der älteren Generation ab 60 Jahren, die aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, soll ein Erholungsurlaub ermöglicht werden.

Die Kosten werden zu 50% durch das Sozialressort des Landes Steiermark und zu 50% von den Sozialhilfeverbänden und Gemeinden getragen.

Die Teilnahme ist für Senioren kostenlos

... bis zu einem Einkommen von € 1022,- für Alleinstehende;

... bis zu einem Einkommen von € 1533,- für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

Letzter Termin 2019

5. Turnus, von **10. bis 17. September 2019:**

„Gasthof Schwaiger“,
Familie Annemarie Schwaiger,
8171 St. Kathrein am Offenegg,
1. Viertel 5.

ODER: „Gasthof Gruber“,
Familie Siegfried Gruber,
8311 Markt Hartmannsdorf,
Hauptstraße 112.

Anmeldungen

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte schnell melden!

Anmeldungen in der Stadtgemeinde Schladming noch bis 7. August 2019 möglich:

Andrea Strauß – Familien- und Sozialreferat

Mail: andrea.strauss@schladming.at

Tel.: 03687 / 22 508-215.

**NEUE Öffnungszeiten
Bürgerbüro Rathaus
Schladming**

Wir sind gerne für Euch da:

Montag, Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag 8–13 Uhr,
und Freitag 7.30–12 Uhr.



Endlich Ferien! Kinder-Ferien-Aktivwochen – Beihilfen



Das Land Steiermark gewährt einkommensschwachen Familien unter bestimmten Voraussetzungen eine Beihilfe für Kinder-Ferien-Aktivwochen in der Steiermark.

Mit dieser freiwilligen Leistung soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer mindestens 5-tägigen Aktivwoche mit Nächtigung vor Ort oder einer 5-tägigen Aktivwoche mit Tagesbetreuung von mindestens 8 Stunden bei einer anerkannten Trägerorganisation ermöglicht werden. Weiters zielt die Beihilfe darauf ab, berufstätige Eltern(-teile) bei ihren Betreuungspflichten, im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu unterstützen.

Der antragstellende Elternteil muss mit dem Kind einen gemeinsamen Hauptwohnsitz in der Steiermark haben, und der Antrag ist bis spätestens **31. August**

des laufenden Jahres beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung Gesellschaft, Förderungsmanagement, zu stellen.

Nähere Information über die Ferienanbieter, die Termine, die Turnuskosten, die Förderrichtlinien und die Förderhöhe bzw. das Antragsformular erhalten Sie im Stadtamt Schladming, im Familien- und Sozialreferat, Tel.: 22508-215 bzw. auf folgenden Seiten im Internet:

www.zweiundmehr.steiermark.at

www.kinderdrehscheibe.net/

[kinderbetreuung/ferienbetreuung](http://www.kinderbetreuung/ferienbetreuung)

www.familien.steiermark.at

Behördensprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge für den Zuschuss und Infos beim Sozialministeriumservice Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadtamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Tel. 22 508-215.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Außenstelle der Stmk. Gebietskrankenkasse, Ausseer Str. 42a, in Liezen. Beratung nach Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Soziale Unfallversicherung für Erwerbstätige, Schüler und Studenten, Tel.: 05 93 93 33000. 10–12 Uhr, am 18.7., 22.8., 19.9., 17.10., 14.11. und 12.12.2019.

Bausprechtag mit Architekt DI Herfried Peyker, im Stadtbauamt Schladming, 9–12 Uhr, am 3.7., 7.8., 4.9., 2.10., 6.11. und 4.12.2019.

Behindertenberatung von A – Z, für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter (15–65 Jahren) und deren Angehörige, Tel.: 0664/1474704 oder 0664/1474706, Bezirkshauptmannschaft Liezen, Hauptplatz 12, 8940 Liezen, von 10–12 Uhr, am 28.6., 15.7., 5.8., 23.9., 14.10., 11.11. und 2.12.2019.

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22 584-0. Amtstag jeden Dienstag, 8–12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

bVa-Beratungsservice, 10–11 Uhr im Stadtamt Schladming; am 25.9.2019.

Forstaufsichtsstation Schladming. Im Stadtamt Schladming, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10 oder 0676/86 64 05 20.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“. Tel. 03612/273-0, im Stadtamt Schladming, 10–11 Uhr, am 10.9. und 12.11.2019.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark. 10–12.15 Uhr, im Stadtamt Schladming; am 4.7., 18.7., 1.8., 22.8., 5.9., 19.9., 3.10., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12. und 18.12.2019. Terminvereinbarungen unter 05 77 99/4000 notwendig!

Pensionsversicherungsanstalt Graz. Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 7.30–13.30 Uhr; am 12.7., 26.7., 9.8., 23.8., 6.9., 20.9., 4.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12. und 27.12.2019. Telefonische Voranmeldung unter 03685/22323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises sind unbedingt erforderlich.

Öffnungszeiten Bürgerbüro Rathaus Schladming

Wir sind gerne für Euch da:
Montag, Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag 8–13 Uhr,
und Freitag 7.30–12 Uhr.

Behördensprechstunden immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at

> Verwaltung
> Sprechstunden

oder unter **Tel. 03687/22 508 – wir helfen gerne!**

Politische Expositur Gröbming. Bürgerbüro (Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, etc.), MO–FR 7–12.30 Uhr und MI 7–18 Uhr. Tel. 03612/2801-242, 243 und 244.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Tel. 03612/2801, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt in Schladming, Sozialberatungsstelle, Stadtamt Schladming, Zi. 2 01, 9.30–12 Uhr, jeden 2. Montag im Monat (am 8.7., 12.8. und 9.9.2019).

Sozialberatungsstelle Schladming. Stadtamt Schladming, 2. Stock.

Ulrike Maier (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24 140-11. Sprechstunden: MO, MI, DO und FR 8–9 Uhr, DI 8–12 Uhr u. nach Vereinbarung.

DSA Christa Sekac (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach); Tel. 24 140-12; MO–FR 8–9 Uhr.

Sozialhilfeverband Liezen – Lebenslinien

Demenzberatung. Beratung für pflegende An- und Zugehörige, für Demenz-Betroffene, mit dem Thema in Kontakt kommende und interessierte Menschen, 11–13 Uhr im Rathaus Schladming, am 9.7., 23.7., 6.8., 20.8., 3.9., 17.9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11. und 10.12.2019

Martina Kirbisser, MSc. und Monika Jörg, Tel. 0676/84639736. Terminvereinbarungen: MO–FR 7–14 Uhr. Mail: martina.kirbisser@shv-liezen.at, www.shv-liezen.at

MemoryCafé – Austauschen und Stärken, im Café Vita-Mine, Vorstadtgasse 116, Schladming (gegenüber GKK), jeden 1. Montag im Monat, 15–17 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. 8–10.30 Uhr im Stadtamt Schladming, am 30.7., 27.8., 24.9., 26.11. und 17.12.2019.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Wirtschaftskammer Gröbming, Tel. 0316/601 9660, 8.30–13 Uhr; am 17.7., 21.8., 18.9., 16.10., 13.11. und 11.12.2019.

Sprechstunden der Bürgermeisterin. Anmeldung unter Tel. 22 508-313.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstr. 784. Tel. 23 840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Ärzte, Fachärzte

Apotheke

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse, Tel. 22577; MO–FR 8–12.30 und 14.30–18.30 Uhr, SA 8–12 und 18–19 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–12 und 18–19 Uhr, in dringenden Fällen rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Ärzte – Allgemeinmedizin

Dr. Georg Fritsch, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665, Fax DW 4, office@med-aktiv.at. MO 9–13 Uhr, DI und FR 8–12 Uhr und DO 13–17 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Klaus Karrer MSc., Facharzt für Unfallchirurgie, MSc. in advanced orthopedic surgery. Praxis Planai, Siederg. 268, Tel. 22 589; MO 8–12 Uhr und 17–19 Uhr; DI und FR 7.30–11 Uhr, MI 8–12 Uhr, DO 15–18 Uhr. Alle Kassen und privat. Physiotherapie; Psychotherapie und MyLine Gewichtsabnahme nach Vereinbarung.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort 381, Tel. 81 081; MO, DI 7.45–12 Uhr, MI 14–16 Uhr, DO 7.45–12 und 14–16 Uhr, FR 7.45–11 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Str. 740, Tel. 24 785 oder 0664/99 78 594; MO 16–19 Uhr; DI, DO, FR 8–12 Uhr; MI 8–12 und 16–18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Maria-Anna Thier. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470, Fax DW 5. MO, MI, DO, FR 7.30–11.15 Uhr, DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr. Alle Kassen.

Dr. med. univ. Thomas Zorn. Homöopathie. Schlosspl. 47, 8967 Haus/E, Tel. 03686/22 04, Fax DW 4. MO, MI 7.30–11.30 Uhr, DI 8–12 und 16–18 Uhr, DO 15–18 Uhr, FR 8–11 Uhr. Alle Kassen und privat.

Fachärzte

Priv. Doz. Dr. Babak Bahadori, Facharzt f. Innere Medizin. Ordinationszentrum am Europapl. 585, Tel. 22 470. MO, MI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr; DI 12.30–17 Uhr, DO 13–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Sandra Bahadori, Akupunktur. Ordinationszentrum am Europaplatz 585. Termin nach Vereinbarung, Tel.: 0664/95 87 882. Privat.

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 402, Fax 24 020. MO, DO 14–18 Uhr; DI, MI und FR 8–12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen.

Dr. Stefan Buchner, Facharzt für Urologie und Allgemeinmedizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel: 0650/26 11 981, praxis@stefanbuchner.com, www.stefanbuchner.com. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/91 91 081. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Keine Kassen.

Ärzte und Therapeuten

Dr. Christian Kaufersch, Unfallchirurgie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665 Fax DW 4, office@med-aktiv.at. DI 14–16 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Johannes Matiasek, Facharzt für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 01 997 1532, office@matiasek.at. Termin nach Vereinbarung. Privat.

Dr. Christoph Matscheko, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Martin-Luther-Str. 32/13, Tel. 20 521. DI und MI 8–13 Uhr. Wahlarzt.

Dr. Dietmar Mattes, Facharzt für Augenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 867. MO 15–19 Uhr, DI 14–18 Uhr, MI und DO 8–12.30 Uhr, FR 8–11 Uhr. Alle Kassen.

Wahlarztpraxis **Dr. Karl Maxonus** und **Dr. Doris Walcher**, Fachärzte für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 822. MO–FR 8–11 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 22 887. Täglich Ordination, telefonische Vereinbarung erbeten. Privat und alle Kassen.

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Tel. 03685/23 400, Fax DW 33, kinderarzt@mossidoc.at. MO, MI und FR 8.30–12 Uhr; MO und DO 15–18 Uhr, DI 9.30–12 Uhr. Alle Kassen und privat.

Dr. med. univ. Peter Révész, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Salzburger Str. 740, Tel. 0676/42 43 566. MO u. SA 9–11 Uhr, DI u. DO 14–16 Uhr, telefonische Voranmeldung erbeten. Wahlarzt aller Kassen.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Maistatt 825, Tel. 22 511. MO, DI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr, MO 14.30–18 Uhr, MI 15–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer, Fachärztin für Innere Medizin. Pfarrgasse 677, Tel. 0664/38 44 117. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin. Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474. MO, MI, DO, FR 10–12 Uhr; MO, DI, DO 17–18.30 Uhr u. nach Vereinbarung.

Krankenhaus

Klinik Diakonissen Schladming, Salzburger Straße 777, Telefon 03687/2020-0.

Therapeuten

Barbara Fritsch, MAS (Health and Fitness), Physiotherapie, Osteopathie, Manualtherapie, APM nach Penzel. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384. Tel. 22 665 oder 0664/39 32 844, Fax DW 4, barbara.fritsch@physioaustria.at, office@med-aktiv.at. Telefonische Voranmeldung.

Christine Jaich, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0664/96 05 701.

Elisabeth Kopf MSc, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0650/57 00 563, kopelisa56@gmail.com.

Angelika Lang, Physiotherapeutin, Osteopathin, Kinderosteopathin, Yogalehrerin. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0650/33 66 425, al@gesundzeit.at.

Max Lettmayer, Heilmasseur, gewerblicher Masseur. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0676/ 63 46 698; ml@gesundzeit.at.

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Kinder- und Diplomosteopathin, Physiotherapeutin. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0664/16 29 700, cm@gesundzeit.at.

Katharina Messner, Physiotherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0681/814 117 68, physiotherapie.messner@gmail.com, www.physio-messner.at

Karin Mohl, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin, kPN Therapeutin. Gesundheit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0660/14 85 395.

Gerlinde Percht, Physiotherapeutin. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/35 07 239.

Silke Raffalt, Osteopathin und Physiotherapeutin. Gesundheit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0664/91 40 818, sr@gesundzeit.at.

Marie Luise Schrempf Physio MaLu. Salzburger Straße 306, Tel. 03687/93080.

Mario Stocker, Heilmasseur, Dipl. Fitnesstrainer, Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/28 12 034, mario.heilmasseur@schladming-net.at, www.mario-heilmasseur.at

Susanne Szalay, Hypnose- u. Mentaltrainerin, Kindermentaltrainerin. Tel.: 0664/54 59 018, ssszalay@gmx.at.

Birgit Winter, MBA, Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/83 18 771, birgit-winter@praxis-winter.at, www.praxis-winter.at.

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos, Ramsauer Str. 444, Tel. 0664/32 37 321. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Prof. DDr. Günter Schultes, Hauptplatz 36, Tel. 22 970; MO–FR nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24 025. MO 9–12 und 14–16 Uhr; DI, DO 8–12 Uhr; MI 8–11 und 14–16 Uhr; FR 8–10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Bereitschaftsdienste

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Rettung: 144

Euro-Notruf: 112

GESUNDHEITSTELEFON

Nummer 1450

Gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark, der steiermärkischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsfonds Steiermark wurde auf Basis der Problemlagen die Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes konzipiert und vereinbart.

Per Gesundheitstelefon (erreichbar 365 Tage, 24 Stunden) werden nur mehr wirklich notwendige Visiten zugeteilt. Durch die detaillierte Abklärung mit geschultem diplomierten Gesundheitspersonal (sowie einem Arzt bzw. einer Ärztin im Hintergrund) am Gesundheitstelefon werden weder Notfälle noch Bagatellerkrankungen an VisitenärztInnen weitergegeben. Notfälle werden sofort und direkt an den Notarzt bzw. an die Leitstelle übergeben. Bei Bagatellerkrankungen (z.B. Zeckenbiss – kein willkürlich gewähltes Beispiel) wird zu einem niedergelassenen Arzt bzw. zu einer niedergelassenen Ärztin oder in ein Gesundheitszentrum am nächsten oder übernächsten Tag verwiesen.

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr

0316/81 81 11

AMTSTIERÄRZTLICHER DIENST

Landeswarnzentrale –

0316/877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Kindergärten,
Schulen, Musikschule,
Bildungseinrichtungen,
Jugendvereine

Volksschule Pichl-Enns

In diesem Frühling lernten unsere Schüler verschiedenste Sicherheitseinrichtungen und deren Aufgaben näher kennen

Fahrradprüfung

Die Schüler der 4. Stufe erwerben mit dieser Prüfung das Recht, sich ohne Begleitperson auf öffentliche Straßen zu wagen. Dafür wurde theoretisches Wissen erworben. Beim Üben am Parkplatz wurde das zuvor Gelernte in die Praxis umgesetzt, Vorrangregeln eingehalten,



das Abbiegen geübt und die Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer trainiert. Diese Übungseinheiten wurden von der Polizei bestens vorbereitet. Die praktische Prüfung war damit für alle ein voller Erfolg! Herzliches Dankeschön an die Polizei.



Schwimmen

Bereits ab der 1. Stufe starten wir gemeinsam mit Frau **Susanne Szalay** den ersten Schwimmkurs, um die verschiedenen Grundtechniken zu erlernen. So gelingt es, dass das Schwimmen am Ende der Volksschule für alle selbstverständlich ist. Viele Kinder schaffen auch schon die ersten Schwimmbadzeichen. Übung macht den Meister!



Kinderpolizei

Diese Aktion soll den Kindern Vertrauen zur Polizei schenken und Ängste abbauen. Dies geschieht, indem sie einen Einblick in ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz gewähren.

Die Polizei soll als Freund und Helfer wahrgenommen werden.

Die Besichtigung des Postens ist immer ein besonderes Highlight.



Rot-Kreuz-Kurs

Die Kinder lernten die grundlegenden Maßnahmen und Hilfestellungen im Notfall. Darunter waren die Erstversorgung, die stabile Seitenlage, die Rettungsdecke, unterschiedliche Verbände, die Basismaßnahmen und verschiedene Lagerungen. Es war ein ganz besonders toller Vormittag. Danke den beiden Mitarbeitern der Rot-Kreuz-Stelle Schladming.



Grundsteinlegung für ein neues Feuerwehrrüsthaus

In Mandling entsteht ein neues Feuerwehrhaus, das von der Bürgermeisterin und vielen Ehrengästen grundgelegt wurde.

Die Kinder der 1. und 2. Stufe beteiligten sich musikalisch und mit guten Wünschen bei der feierlichen Grundsteinlegung. Mit zwei Liedern, die mit Instrumenten bzw. Klatschrhythmen begleitet wurden, wurde der so verregnete Tag doch noch ein wonniges Ereignis.

Die Kinder ließen sich anschließend die Jause in der *Taferne* gut schmecken.



Volksschule Pichl-Enns hat nun auch zertifizierte „Energieschlaumeier“!

Das Thema Energie, Energiesparen und Umweltschutz hat in der Stadtgemeinde Schladming einen hohen Stellenwert! Nach den Projekten an der VS Schladming kamen beim Projekt **Kids meet Energy**® in diesem Schuljahr auch 15 Schülerinnen und Schüler der VS Pichl-Enns in den Genuss der Ausbildung. Damit können wir in unserer Gemeinde schon auf 131 zertifizierte „Energieschlaumeier“ stolz sein!

Ermöglicht wurde das Projekt durch unser Energiedienstleistungsunternehmen *Energie Steiermark*. Ihm ist es mit der Aktion ein besonderes Anliegen, die steirische Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Mit dem preisgekrönten Energieschulungsprojekt der *Energieagentur Baierl* gelang es eindrucksvoll, unseren Volksschulkindern auf spielerische Weise und mit vielen Experimenten den sinnvollen und bewussten Umgang mit Energie näherzubringen.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse setzten sich im Zuge der Ausbildung zum Energieschlaumeier mit der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, dem sparsamen Einsatz von elektrischer Energie und dem richtigen Handeln bei der Vermeidung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch (Stand-by) bei Elektrogeräten schlau auseinander. Damit die Kinder die gemessenen und berechneten Einsparungen an Kilowattstunden und



Vzbgm. Alfred Brandner, Dir.in Barbara Eigemann, KV Karin Gruber und Christian Gobli mit den neuen **Energieschlaumeiern** der VS Pichl-Enns.

Euros noch besser verstehen können, wird auf die vom Projektentwickler **Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl** erfundene „Währung“ für Energieschlaumeier, die „Eiskugleinheiten“, zurückgegriffen. Mit den weltweit einzigartigen Experimentierboards, messtechnischen Experimenten und innovativen Lehrmethoden wurden Energieeinsparmöglichkeiten, aber auch die zukünftigen Entwicklungen in der Beleuchtungstechnik eindrucksvoll „begreifbar“ gemacht. Ein spezielles Erlebnis war das Forschen mit den Lego-Experimentierboards. Hier lernten die Kids, welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Der Energieverbrauchsvergleich zwischen den verschiedenen Lampentypen wurde anschaulich mithilfe von

Äpfeln veranschaulicht, wodurch den Kindern wirklich „ein Licht“ aufging. Mit der Einsparung an Apfelstücken konnte gleich der Hunger der Kinder gestillt werden!

Krönender Abschluss des Projektes war die Übergabe der begehrten Zertifikate an die hochmotivierten Energieschlaumeier durch Vizebürgermeister **Alfred Brandner**, Direktorin **Barbara Eigemann**, Klassenlehrerin **Karin Gruber**, **BEd**, **Christian Gobli** von Energie Steiermark sowie den Vortragenden Akad. Freizeitpäd. **Robert Wenig**. Mit großem Stolz und viel Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler beim Erinnerungsfoto ihre wertvollen Energieschlaumeier-Zertifikate.

Hermann-Kröll-Volksschule Schladming

Rückblicke – Ausblicke

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Am 5. Juli werden die Zeugnisse verteilt, und für unsere Schülerinnen und Schüler beginnen die heißersehnten Ferien.

Beim Durchblättern des Kalenders lassen wir die letzten Monate Revue passieren. Neben dem regulären Unterricht gab es für unsere Volksschüler zahlreiche Projekte und Aktivitäten, wie unser traditionelles Schulskiennen (heuer zum ersten Mal mit zwei Durchgängen und Annäherungszeit), Workshop „Get a job“, Safer Internet, Lesung von Heinz Janisch („Die Schlacht von Karlawatsch“), Trommelworkshop mit Aufführung für Eltern im congress, EU-Projekte, Inklusions-sportfest mit allen Schulen der Gemeinde Schladming, sowie den Cross-Agility-Run,



Zeichnungswettbewerb der 2. Klassen.

organisiert von der Skiakademie Schladming. In der Zeit bis Schulschluss stehen noch die Graztage der 4. Klassen, der Pinguincup, der Heimatkundeschwerpunkt mit der Bezirksrundfahrt der 3. Klassen, der Naturforschertag der 2. Klassen im Tettermoor und das Spielefest unserer Erstklässler am Programm.

Verkehrserziehungsschwerpunkt

An der Hermann-Kröll-VS Schladming besitzt auch die Verkehrserziehung einen großen Stellenwert. In der Grundstufe 1 stehen das Kennenlernen des Schulweges und das Verhalten auf Schulweg und Bushaltestellen im Vordergrund. Unsere Schüler und Schülerinnen der 3. Schulstufe sind in diesen Tagen von der Polizeistation Schladming zu Kinderpolizisten ausgebildet worden. Im Rahmen des Präventionsprojektes „Kinderpolizei“ stärken Polizisten und Polizistinnen das Bewusstsein der Kinder für Gefahren. Die Kinder lernen, dass sie sich jederzeit mit jedem Anliegen an die Polizei wenden können. Sie lernen Gefahren zu vermeiden und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Ein besonderer Schwerpunkt stellt in der 4. Schulstufe die Ablegung der freiwilligen Radfahrprüfung dar. Die Kinder werden von den Klassenlehrerinnen und einem Team der Polizeistation Schlad-



Radfahrprüfung der 4. Klassen.

ming auf diese Prüfung vorbereitet. Die jungen VerkehrsteilnehmerInnen erlernen in altersgerechter Weise ihre Rechte und Pflichten im Straßenverkehr kennen. Praktische Übungen im Schonraum, aber auch in der Verkehrswirklichkeit, festigen das erworbene Wissen.

Wir gratulieren unseren Schülern und Schülerinnen recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen viel Spaß und unfallfreie Kilometer auf ihren Fahrrädern!

Das gesamte Team der Hermann-Kröll-VS Schladming wünscht allen Schulkindern und Eltern einen wunderschönen, erholsamen Sommer.



Lehrausgang der 3. Klassen zur Firma Schwab-Walcher.



Sportolympiade der 1. Klassen.

Schladminger Jugendtag 2019

Mit dem Thema: #nofilter

Zum Schladminger Jugendtag (am 4. und 5. Mai 2019) kamen etwa 430 Jugendliche in den congress Schladming und in die evangelische Kirche in Schladming. Sie erlebten ein buntes und abwechslungsreiches Programm.



Petra Krömer, Reisesekretärin der ÖSM (Österreichische Studentenmission) aus Innsbruck und **Stefan Breuninger**, Jugendreferent der evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau, führten schwungvoll und mit viel Humor durchs Programm.

Der Schladminger Jugendtag 2019 wurde von der *Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming* und der *Missions-*

gemeinschaft der Fackelträger Tauernhof Schladming veranstaltet. Hauptverantwortlich waren **Martin Buchsteiner** (Direktor des Fackelträgerzentrums Tauernhof Schladming) und **Paul Austerhuber** (Gemeindereferent der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming).

Der Schladminger Jugendtag wurde 1979 von **Pfarrer Gerhard Krömer** und **Gernot Kunzelmann** ins Leben gerufen.

Der nächste Jugendtag ist von 1. bis 3. Mai 2020.

Volksschule Untertal

Dem gesamten Team der Volksschule Untertal ist es wichtig, den Kindern den Lehrstoff individuell angepasst näherzubringen und soziale Werte zu vermitteln.

„Herzensbildung“ wird an der Schule großgeschrieben.

Unzählige Projekte und Aktivitäten trugen zu diesen Schwerpunkten im Schuljahr 2018/19 bei. Großartige Unterstützung erhält die Volksschule Untertal stets vom Elternverein sowie allen Eltern, Großeltern und Verwandten der Schule.

Känguru der Mathematik

In den letzten Jahren ist die Mathematik-Testung „Känguru der Mathematik“

auch in Österreich immer bekannter geworden. Wie zahlreiche andere Schulen, nahm auch die VS Untertal beim Känguru-Wettbewerb teil.

Mit jährlich über 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Österreich gehört dieser Wettbewerb mittlerweile zu den bekanntesten bundesweiten Wettbewerben. Deshalb sind wir besonders stolz, dass **David Brabsche**, Schüler der 3. Schulstufe, heuer den hervorragenden **1. Platz der gesamten Steiermark** erreichen konnte. Bei einer offiziellen Veranstaltung in Graz bekam er von Bildungsdirektorin Frau **Elisabeth Meixner** eine Urkunde überreicht.



Projekt **Kinderpolizei**.

Das gesamte Team der VS Untertal wünscht den Schulkindern und Eltern einen wunderschönen, erholsamen Sommer.



Radfahrprüfung der 4. Schulstufe.



Auftritt beim **Maibaum-Umschneiden**.



Besuch bei der **Feuerwehr**.

Aus den Kindergärten

STÄDTISCHER KINDERGARTEN ROHRMOOS

Unser KinderGARTENPARADIES

Steigende Temperaturen laden ein, die Sandkiste zu fluten, wilde Piratenkinder in „Boote“ steigen zu lassen und in See zu stechen, wo gefährliche Haie lauern und bunte Glitzerfische ihr wundervolles Schuppenkleid zeigen. Und

nebenan lädt eine Wellnessoase zur „Heilschlammbehandlung“ ein, wo man entspannen und die Kräfte wieder auftanken kann.

Indianer machen es sich in ihren Tipis gemütlich und brauen Zaubertränke, und Naturforscher suchen sich kühle Schattenplätze um ihre Insekten und andere Naturschätze zu beobachten.

Kein Baum ist zu hoch, kein Rasenmäher zu laut, kein Sommermodell zu schüchtern. In unserem kunterbunten Kindergartenparadies sind der Fantasie

keine Grenzen gesetzt, und Träume können zur Wirklichkeit werden.

Herzlichen Dank an alle, die das Kindergartenjahr 2018/19 zusätzlich bereichert haben: Herr Pfarrer Lechner, Fuxsteifin, Pferdeschlitten, Waldhäuslalm, Planai-Bahnen, Familie Hutegger (Fiedlerhof) – und besonders bei unseren Kindergarteneltern für ihre kooperative und herzliche Zusammenarbeit.

Ab Herbst 2019 hat der Kindergarten Rohrmoos bis 15 Uhr geöffnet.



STÄDTISCHER KINDERGARTEN SCHLADMING

Kleine Künstler stellen sich vor

Am 16. Mai 2019 veranstalteten die beiden Kinderkrippen der Stadtgemeinde Schladming eine Vernissage. Dabei wurden ausschließlich Kunstwerke der jeweiligen Krippenkinder ausgestellt. Diese individuell gestalteten Gemälde durften

dann von den Eltern der kleinen Künstler erworben werden. Mit kleinen lukrativen Happen wurde für ein gemütliches Ambiente gesorgt.

Mit den Einnahmen der Vernissage möchten sich die Kinderkrippen einen gemeinsamen Ausflug zum „Fürsterhof“ in die Ramsau finanzieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher unserer Vernissage, mit denen wir einen gelungenen Abend verbringen durften!

Impressionen aus einem Kindergartenjahr

Ein gelungenes, spannendes und lehrreiches Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Kindern für die wunderbare Zeit!

Das gesamte Kindergartenteam wünscht euch eine erholsame Sommerzeit!





■ Sanfte Klänge und laute Töne

Wie bereits im Herbst angekündigt, wurden die Kinder des **Städtischen Kindergarten Mandling** mit „sanften Klängen und lauten Tönen“ durch das Jahr begleitet. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und einige Eindrücke dieses vielfältigen und umfangreichen Projektes mit den Lesern teilen.



Bild oben: Bei dem mit klassischer Musik unterlegtem Bilderbuch „Die Bremer Stadtmusikanten“ vertreiben die Tiere die Räuber aus ihrem Haus...

Bild rechts: Esel, Hund, Katze und Hahn lassen sich nicht unterkriegen!



Experiment mit Schallwellen – wir bauen uns ein Bechertelefon.



Bei den „**Löffelfreunden**“ – einem Mitmachgedicht – werden Takt und Rhythmusgefühl gefördert.



Beim „**Wassergurgelblues**“ lautet die Devise: *Bloß den Mund nicht zu voll zu nehmen!*



Welches Instrument bin ich? Aus Holz oder Metall, mit Saiten oder Tasten – wir durften viele Instrumente, deren Spielweise und Klänge kennenlernen.



„Auf geht’s Dirndl und Buam!“ Ein herzliches Dankeschön an Erhard Trinker. Mit seiner Unterstützung durften wir erste **Erfahrungen im Schuhplatteln und Brauchtumstanz** machen.

Fazit: Gar nicht so einfach wie es immer aussieht, aber lustig war es allemal!



Hör mal, hab ich selbst gebaut! In der **Instrumentenwerkstatt** verwandelten sich selbst-gesammelte Holzstücke in Klanghölzer, Nuss-schalen in Kastagnetten, Eimer in Trommeln und Klorollen in Regenmacher.



Naturmusik oder klingendes Küchenorchester: Wir entlocken allen Gegenständen die unterschiedlichsten Klänge!



Instrumente? Die brauch’ ich heute nicht – mein Körper macht Geräusche (stampfen, klatschen, schnipsen...).

Eindrücke der NMS 1 Schladming

Energiesparen

50/50 Klimaprojekt

Die 4b-Klasse der NMS1 Schladming wurde im Rahmen des europäischen Projekts **Euronet 50/50 Max** auserwählt, ein Jahr Maßnahmen zu setzen, um in unserem Gebäude Energie einzusparen.

Begleitet wurde das einjährige Projekt von Frau **Stefanie Greiter** vom *Klimabündnis Steiermark*. Die SchülerInnen erarbeiteten gemeinsam mit Experten und Expertinnen Möglichkeiten und Wege, um die Heizungskosten und Stromkosten – welche in einem Jahr an unserer Schule entstehen – einzusparen. So wurden Temperaturprofile erstellt, Thermometer in sämtlichen Klassen angebracht, Hinweisschilder zum Lichtsparen und Ausschalten von Elektrogeräten gestaltet und anschließend aufgehängt.

Wir alle zusammen erkannten das Einsparungspotential in unserer Schule, und mit tatkräftiger Unterstützung unseres ehemaligen Schulwirts, Herrn **Wilfried Stocker**, gelang es uns, die Energiekosten im letzten Jahr zu senken. In Zahlen bedeutet das, dass wir **über 1 Tonne des klimaschädlichen CO₂-Gases eingespart** haben bzw. die **Heizungs- und Stromkosten um rund 360,- Euro gesenkt** wurden.

In Zeiten eines stattfindenden Klimawandels war dieses Projekt auch dahingehend ein Erfolg, dass die SchülerInnen Alternativen aufgezeigt bekommen haben, um selbst einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Themen wie Mobilität,

Konsumverhalten oder zukünftige alternative Energieformen fanden in den „Klimaeinheiten“ großes Interesse und ermöglichten den SchülerInnen, sich selbst Gedanken über ihren Anteil am Energiesparen zu machen.

Am Dienstag, dem 3. Juni überreichte uns die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Schladming, **Elisabeth Krammel**, feierlich eine Urkunde sowie einen „Gutschein“ über 360,- Euro – wovon die Klasse die Hälfte ausbezahlt bekommt und für schulische Zwecke nutzen wird.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt tatkräftig unterstützt haben!

Besuch im KZ Mauthausen

Auch heuer besuchten die beiden vierten Klassen der NMS1 die KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Sowohl die 4a als auch die 4b wurden von zwei Guides durch die Gedenkstätte geführt. Durch das ausgesprochen kompetente Wissen der Guides und deren Fragestellungen bzw. Verknüpfung hin zur Lebenswelt der SchülerInnen, konnten diese zuvor Gelerntes und Gehörtes vom Unterricht besser verstehen.

NIEMALS NUMMER. IMMER MENSCH. Das Motto des diesjährigen Gedenktages passt wohl wie kein anderes zu dem „Raum der Namen“, der für alle Opfer, die in Mauthausen ums Leben kamen, direkt neben dem Krematorium eingerichtet wurde, und den die SchülerInnen auch besucht haben. Unsere



SchülerInnen haben sich mit diesem Thema sehr ernsthaft und empathisch auseinandergesetzt.

Einige Aussagen von SchülerInnen nach dem Besuch:

Sebastian: „Es hat mich sehr bewegt, als ich die ‘Fallschirmspringerwand’ sah und mir vorstellte, dass dort einmal Leute hinuntergestoßen worden sind.“

Patrick: „Als wir in die Kammer mit den ganzen Namen reingegangen sind, war das unglaublich. Ich dachte mir, es ist ein Tisch mit ein paar Namen, aber es war ein ganzer Raum.“

Rosa: „Es ist ein schrecklicher Ort und man fühlt sich irgendwie schuldig. Ich würde jeden Österreicher ermutigen, einmal dorthin zu fahren und sich mit dem Leid auseinanderzusetzen.“

Kevin: „Ich wusste nicht, dass kleine Kinder nichts zu essen bekamen, weil sie nur ‘Verschwendung’ seien und dass die meisten Häftlinge durch Erschöpfung und nicht durch Vergasen starben.“

Sie waren da!

Bonjour! Bienvenue!

31 (!) Schülerinnen und Schüler des **Collège Jacques Grancher** (Felletin) waren mit einem Lehrer-Team für eine Woche bei uns zu Gast und nahmen am Unterricht der NMS 1 teil.

Wir freuen uns über die langjährige, tolle Verbindung mit unserer Partnerschule aus dem Herzen Frankreichs. Ein spannendes Programm, das herzliche Willkommen durch die NMS 1 und Frau Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel**, der fröhliche Entdeckungsspaziergang durch Schladming mit Frau **Monika Streicher**,



Bürgermeisterin Elisabeth Krammel überreichte der 4b-Klasse im Rahmen des Klimaprojekts einen Gutschein und eine Urkunde.





Im Rahmen des **Schüleraustausches mit unserer Partnerstadt Felletin** lud Bürgermeisterin Elisabeth Krammel die 31 SchülerInnen, ihre Lehrer und Betreuer ins Rathaus. Bei kleinen Snacks wurde einmal mehr die langjährige herzliche Verbindung gewürdigt.

sonnige Erkundungen auf Wanderungen, lustige Stunden im Schwimmbad und natürlich die wunderbare Gastfreundschaft in den Gastfamilien und dem Partnerschafts-Komitee schenkten unvergessliche Tage.

Ein herzlicher Dank an alle, die sich hier so wunderbar eingebracht haben!

Spielefest für die 1. Klassen im Rahmen der „Lies-was-Wochen“

Die *Lies-was-Wochen* sollen die Steirer wieder vermehrt zum Lesen bringen. In der gesamten Steiermark findet dazu ein vielfältiger Veranstaltungsreigen statt.

Bücherratte oder Lesemuffel? Egal, zu welcher Spezies man selbst zählen mag, mit der Aktion der *Lies-was-Wochen* sollen steirische Kinder bis zehn Jahre angesprochen werden. Wie bereits im Vorjahr luden dabei steirische öffentliche und kombinierte Bibliotheken, wie es unsere gemeinsame Bücherei in Schladming ist, vom 23. April bis zum 15. Mai zu Veran-

staltungen, die ebenso fesselnd, unterhaltsam, spielerisch und facettenreich sind, wie das Lesen selbst.

Die Spieleexperten von Ludovico aus Graz und der Bücherei Schladming verwandelten den 1. Stock unserer Schule zu einem Spiele-Paradies – es brauchte nicht viel, die mehr als 70 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer für gemeinsames Spielen zu begeistern.

Schön war auch, dass dieser Spielvormittag mit einem Beitrag in Ennstal-TV gewürdigt wurde.

Weitere Infos und Berichte gibt es auf unserer Homepage www.nms1-schladming.at

Dir. Dipl.-Päd. Hans Rettenbacher

Genial – nicht nur in Mathematik, sondern auch beim Backen! Wenn Mathematik Genuss bereitet... Die 100. Mathematik-Schulübung feiern unsere SchülerInnen immer mit wunderschönen und sehr guten Kuchen und Torten – natürlich selbstgemacht!



Der 1. Stock der NMS1 verwandelte sich in ein **Spiele-Paradies.**



NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS

Inklusionssportfest 2019

Inklusion wird in unserer Region nach wie vor groß geschrieben. Bester Beweis dafür war ein Sport-Inklusionsfest, zu dem alle Schülerinnen und Schüler aus Schladming und Umgebung und viel Prominenz eingeladen wurden, um mit Menschen mit Behinderung einen sportlichen Team-Wettkampf zu meistern.

Erfreulich war für unsere Schule natürlich, dass einige Prominente einmal auch bei uns die Schulbank drückten. Begrüßen konnte unser **Direktor Rainer Angerer** u.a. die Skirennläufer **Daniel Danklmaier** und **Michael Tritscher** sowie Trainer **Michael Pircher**.

Weitere Sport-Promis, wie **Felix Gottwald**, **Klaus Gösweiner**, **Werner Ebenbauer**, **Maria Theurl** oder Olympiasiegerin **Claudia Nystad** (D) unterstützten ebenfalls begeistert dieses Fest, welches von **Ursula Rantschl** (Inklusionssportbeauftragte der Bildungsregion Liezen) mit zahlreichen Helfern perfekt organisiert wurde.

Spiel und Spaß durften bei den Bewerben nicht zu kurz kommen – letztlich konnten sich alle TeilnehmerInnen über eine Erinnerungsmedaille und ein T-Shirt freuen.

Den Sieger-Teams konnten u. a. von der Schulqualitätsmanagerin der Bildungsregion, **Waltraud Huber-Köberl**, Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel** sowie von Special-Olympics-Präsidenten **Jürgen Winter** schöne Pokale überreicht werden.



Eindrücke vom Inklusionssportfest 2019.

Zahlreiche Projekte in Kooperation mit der Schulsozialarbeit

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit wurden im Schuljahr 2018/19 unterschiedliche Projekte umgesetzt. Es freut mich als Schulleiter einen kleinen Einblick in die vielfältigen Projektangebote zu geben.

Suchtprävention: In Punkto Suchtprävention wurden mit den SchülerInnen substanzgebundene und substanzungebundene Suchtproblematiken thematisiert und bearbeitet. Um das Thema greifbarer zu gestalten, hatten die SchülerInnen die Möglichkeit einen Rauschbrillen-Parcours zu durchlaufen.

Soziales Lernen: Im Laufe des Schuljahres wurden im Rahmen von sozialen Lernstunden unterschiedliche Themen bearbeitet. Dieses Angebot reichte vom Kennenlernworkshop der Schulsozialarbeit, über Klassengemeinschaftsstärkung, bis hin zur Förderung der Sozialkompetenzen von SchülerInnen.

Kinderrechte: In der Kinderrechtewoche wurde mit den SchülerInnen der zweiten Klasse zu diesem Schwerpunkt gearbeitet und Raum für ein Gespräch gegeben. Auf kreative Weise wurden die Kinderrechte von den SchülerInnen malerisch gestaltet und zu einem Kinderrechte-Baum verknüpft, welcher nun den Eingangsbereich der Schulbibliothek schmückt.

Freizeitprojekt: Mit dem Projekt „Frühstück um die Welt“ erhielten die SchülerInnen die Möglichkeit eines Einblicks in die Esskultur unterschiedlicher Länder. Dieses Projekt wurde den Kindern in der Freizeit ermöglicht und war zugänglich für SchülerInnen der NMS Erzherzog Johann mit Ski NMS sowie der NMS 1 Schladming mit PTS.

Vorträge Herr Strassegger: Ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr waren die Vorträge von Herrn Strassegger. Bei diesem wurden die SchülerInnen über Gefahren/Risiken aber auch Chancen von neuen Medien aufgeklärt. Das Ziel der Vorträge richtete sich auf die sichere und verantwortungsbewusste Nutzung von digitalen Medien um gemeinsam aktiv gegen Cybermobbing zu wirken.

Ergänzend zu den SchülerInnenvorträgen fand am Abend auch ein Vortrag für Eltern statt. Dabei wurden die Eltern durch Herrn Strassegger ebenfalls über die Chancen und Risiken einer vernetzten Gesellschaft informiert. Weitere Themen waren die Auswirkungen von Cybermobbing und dem hohen Spielkonsum auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen, sowie Schutzmöglichkeiten vor Online-Betrug im Internet und Handyalltag.

Ein erfolgreicher Winter für die Ski-NMS

Die Rennsaison 2018/19 war für die vier Skiklassen sehr erfolgreich. Nach



einer sehr guten Vorbereitung im Herbst auf den Gletschern wollte man die guten Trainingsleistungen auch bei den Wettkämpfen zeigen. Sowohl bei den Bezirkscuprennen als auch bei den Schülercuprennen konnten die Schülerinnen und Schüler hervorragende Ergebnisse erzielen.

Die sportlichsten Erfolge errangen sicher **Willi Pitzer**, der Österreichischer Meister im SuperG und in der Kombination wurde sowie **Anna-Maria Schrempf** im nordischen Bereich. Sie wurde Österreichische Meisterin im Langlauf Sprint, im freien Stil und in der Staffel. Hervorzuheben ist aber auch ihr Österreichischer Meistertitel in der Biathlon-Verfolgung und im Sprint. Weitere Österreichische Meister wurden **Anne-Marie Sprung** und **Lenja Zeiser** in der Biathlon-Staffel, **Paul Walcher** im Langlauf klassisch und mit der Staffel sowie **Julian Tritscher** im Ski-bergsteigen.

Zahlreiche Steirische Meistertitel gingen an viele Schülerinnen und Schüler der Skiklassen: **Anna-Maria Schrempf**, **Willi Pitzer**, **Florian Trinker** und **Paul Walcher**.

Stolz ist man aber auch seitens der Schulleitung, des Lehrerkollegiums und der Trainer auf ehemalige Schülerinnen und Schüler der Skimittelschule. So wurden **Manuel Traninger**, **Fabienne Hartweg**, **Mika Vermeulen** und **Witta Walcher** Österreichische Meister in der allgemeinen und in der Junioren Klasse.

International waren sicher die drei Bronzemedailien von **Franz Josef Rehr** bei der Nordischen Skiweltmeisterschaft



Franz Josef Rehr mit seinen drei Bronzemedailien der Nordischen Ski-WM 2019.

in Seefeld das Highlight der Saison 2018/19. Nicht anders zu erwarten wurde er auch Sportler des Jahres in der Steiermark. Durch seine herzliche und unbekümmerte Art ist er sicher ein großes Vorbild für den nordischen Nachwuchs unserer Schule.

Beachtliche Erfolge feierten auch **Daniel Danklmaier** mit dem 5. Platz auf der Streif, **Conny Hütter** mit Top-Ten-Platzierungen im Weltcup (bis zu ihrer erneuten Verletzung) und **Johannes Kröll**.

Bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Italien errangen unsere Absolventen **Julia Scheib** und **Julian Schütter** den Titel Vizeweltmeister, und **Manuel Traninger** errang die Bronzemedaille in der Abfahrt.

Ein ehemaliger Schüler steht nun ganz oben im Österreichischen Skiverband: **Christian Mitter** wurde neuer Damenchef im ÖSV. Sowohl im ÖSV als auch bei anderen Nationen arbeiten viele ehemalige Schülerinnen und Schüler erfolgreich mit.

Nicht umsonst ist die Skimittelschule Schladming weit über die steirischen und österreichischen Grenzen hinaus als Leistungs- und Kompetenzzentrum bekannt.

Abseits vom sportlichen Geschehen freut man sich, nicht nur eine Doppelweltmeisterin als Absolventin zu haben, sondern auch den Dancing Star 2019, nämlich **Lizz Görgl**.

■ Bewegung wird an unserer Schule groß geschrieben

Bewegung wird für die SchülerInnen der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS in allen Bereichen groß geschrieben. **Schule bewegt gestalten** heißt das Motto, sei es im Unterricht, in den Pausen oder in den Sportstunden.

Nicht umsonst erhielt die NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS auch heuer wieder das **Sportgütesiegel in Gold**. Voraussetzung dafür sind die Anzahl der Sportstunden, Schulsportveranstaltungen, Teilnahme an Wettkämpfen und auch die Infrastruktur des Turnsaales, um diese Auszeichnung bis 2022 zu erhalten.

Es werden Neigungsgruppen im Fußball, Volleyball und Tennis angeboten. Dazu kommt die Wettkampfteilnahme in den Sportarten Ski alpin, Langlauf, Hallenhockey, Volleyball, Fußball, Tennis, Eisstockschießen und Laufen.



Unsere Schule bei den **Österreichischen Hockey-Bundesmeisterschaften** ganz vorne mit dabei! Sie erkämpften für die Steiermark verdient die Bronzemedaille. Knieend (v. l. n. r.): **Carina Steiner**, **Julia Weinberger**, **Isabel Schrempf**, **Silan Cöcen**, **Marina Weinberger**. Stehend (v. l. n. r.): **Juliane Seggl**, **Oliwia Wolczyk**, **Marie Tritscher**, **Leonie Tritscher**.

Besonders erfolgreich war die Hockey-Mädchen-Mannschaft mit ihrem Steirischen Titel und die Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Linz. Ebenso dürfen sich die Burschen im Langlaufen Steirischer Meister nennen und waren somit auch bei den Bundesmeisterschaften Ski nordisch dabei.

Unter anderem können die SchülerInnen auch das Wahlpflichtfach **Sport und Gesundheit** wählen, wo sie einen großen Einblick in sämtliche Sportarten und auch in die Ernährungs- und Trainingslehre bekommen.

Wir möchten in diesem Sinne auch allen Schladminger Vereinen, Familie Wieser vom Hotel Vital und dem Sporthotel Royer danken, die es möglich machen, all diese sportlichen Aktivitäten durchführen zu können.



Die NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS erhält wiederum das **Schulsportgütesiegel**. Die vielen sportlichen Aktivitäten kennzeichnen besonders unsere Schule, zahlreiche Erfolge in Mannschafts- und Einzelsportarten waren in der Vergangenheit der Lohn für die besondere Arbeit unserer SportlehrerInnen mit ihren Kindern. Ein besonderer Dank an das engagierte Team. Weiterhin viele Erfolge!

Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming

2. Cross-Agility-Run powered by Ski-Akademie Schladming

„Es ist nicht nur einfach ein Schulprojekt, sondern ein großartiges Erlebnis in Zusammenarbeit mit der Alpen Trophy und den Planai-Hochwurzen-Bahnen, dieses sportliche Event zu realisieren, um die Jugend zur Bewegung zu begeistern“, sagt der Projektleiter der 3b-HAK Schladming, **Maximilian Zorn**. Die SchülerInnen der 3. Klassen der Ski-Akademie Schladming organisierten in einem klassenübergreifenden Schulprojekt den 2. Cross Agility Run 2019. Der sportliche Wettkampf, der Spaß und der Teamgeist standen an beiden Tagen im Vordergrund.

An zwei Tagen forderte der anspruchsvolle Hindernisparcours im Planai-Stadion SchülerInnen aus dem Bezirk Liezen zu sportlichen Höchstleistungen heraus. Der erste Tag stand im Mittelpunkt des Wettkampfs der SchülerInnen aus den Neuen Mittelschulen und den Gymnasien Radstadt und Stainach. Der zweite Tag war für das spielerische Sport- und Teamerlebnis der Volksschulen Schladming, Pichl und Untertal reserviert.

Am Donnerstag mussten die TeilnehmerInnen der NMS und Oberstufen herausfordernde 500 Meter bewältigen. Die von der 3b-HAK Schladming entworfene Strecke beinhaltete jede Menge fordernde Hindernisse, wie zum Beispiel das Durchqueren eines Autoreifenparcours, das Überwinden eines 25m² großen Netzes und einen Slalom auf dem schwierigen Zielhang. Knapp 130 junge AthletInnen stellten sich in Viererteams der großen Herausforderung und versuchten, diesen Lauf möglichst schnell zu passieren.

Der Freitag stand im Mittelpunkt des spielerischen Erlebnisses für 172 Volksschulkinder. Die SchülerInnen der 3a-Leistungssport-HAK hatten unterschiedliche Stationen für die Kinder entwickelt, welche das sportliche Vergnügen, den Spaß an der Sache und das Miteinander förderten. Mit viel Engagement und Freude erlebten die Kinder der Volksschulen diesen Tag. Es wurden neben dem vereinfachten sportlichen Hindernislauf („Cross-Agility-Run junior“) mehrere Stationen wie „the floor is lava“ (Slackline), ein Slalomparcours „Nightrace“, oder der „Grashüpfer Flip“ (Sackhüpfen) bewältigt. Die Freude und Begeisterung der Kinder waren überwältigend. *„Wir alle sind Sieger, nicht nur die Kinder, sondern wir Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben durch die Realisierung dieses Projekts gelernt, wie wichtig das gemeinsame Zusammenarbeiten und die praxisorientierte Ausbildung in der Schule für uns sind, wir haben viel für die Zukunft gelernt“*, ist das Resümee der Projektleiterin der 3a-Leistungssport-HAK **Celine Öbster**.

Durch die Unterstützung der Stadtgemeinde Schladming, des Tourismusverbandes Schladming, von Blue Tomato und der Energie Steiermark konnte das Schulprojekt erfolgreich umgesetzt werden.

Andrea Günther und Werner Simonlehner (Ski-Akademie Schladming)

Erfolgreiche Teilnahme am Junior Company Wettbewerb

Nach dem Motto **Wir machen Wirtschaft!** nahm die Junior Company der Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming am steirischen Wettbewerb der Junior Companies in Graz teil. Im Europasaal der

Wirtschaftskammer Graz trafen sich die kreativsten und unternehmerisch erfolgreichsten Teams. **Der 3. Platz geht nach Schladming** – die Junior Company **Hoamatg'schmack** überzeugte im Jurygespräch, bei der Verkaufs- und Bühnenpräsentation.

„Nicht nur reden, sondern handeln und Erfahrungen für die Praxis sammeln“, waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so die Geschäftsführerin der „Hoamatg'schmack JC“, **Anna Schilcher**. Bei diesem unternehmerischen Wettbewerb messen sich die teilnehmenden Jungunternehmen in den Bereichen Juryinterview, Verkaufsgespräch inkl. Verkaufspräsentation und Bühnenpräsentation. Zehn steirische und eine burgenländische Junior Company präsentierten ihre innovativen Ideen einer Fachjury und interessiertem Publikum.

Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schülerinnen und Schüler. Die Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming war mit der „Hoamatg'schmack“ (Produktion und Verkauf von biokreativen Zucker- und Salzmischungen) vertreten. Die große Herausforderung der 5a-Klasse bestand darin, die Anforderungen des Leistungssports mit der Arbeit an den Produkten in Einklang zu bringen. Der „Hoamatg'schmack“ Junior Company wurde sogar eine weiterführende Wirtschafts Kooperation angeboten.

Laut den Schülerinnen und Schülern ist der 3. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächste Junior Company im Schuljahr 2019/2020 – **Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!**



Bild: skiakademie/ceizant



Bild: Ski-Akademie Schladming

ON TOP: außergewöhnliche Sportlerehrung am Dachstein

Zum zweiten Mal wurden heimische Sportler und Absolventen der Ski-Akademie Schladming am höchsten Punkt der Steiermark für ihre Spitzenleistungen geehrt.

Neben den heimischen Sportlern waren namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Sport und Medienwelt bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung am 29. Mai 2019 anwesend – darunter Schladmings Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel**: „Auch wir als Stadtgemeinde Schladming möchten den Sportbereich weiterhin unterstützen. Dabei darf die ganze Region richtig stolz auf seine Nach-

wuchstalente sein, denn sie tragen den Namen unserer Heimat in die Welt hinaus“.

Michael Walchhofer durfte eine Gold-Trophäe für sein Lebenswerk entgegennehmen. Weiters wurde der Langläuferin **Lisa Unterweger** eine Auszeichnung durch **Alois Stadlober** übergeben. Außerdem nahmen der Alpine-Ski-Junioren-Weltmeister **Julian Schütter**, die äußerst erfolgreiche Skirennläuferin **Ramona Siebenhofer**, Snowboarder **Fabian Obmann** sowie Biathlet **Sven Grossegger** einen der begehrten Preise mit nach Hause.

Die Sportler erhielten einzigartige, acht Kilo schwere Trophäen, entworfen vom Grazer Designer **Herbert Gösselbauer**.



Die besondere Gold-Trophäe durfte **Michael Walchhofer** (2. von links) für sein Lebenswerk mit nach Hause nehmen.

© CherifiasCom

Kinderfreunde: 70 Jahre „Karl Gföller“-Vereinszentrum Dachstein-Tauern

Die Kinderfreunde laden dich, deine Familie, Freunde, Gäste und Menschen, die hier arbeiten und leben, herzlich ein. Wir würden uns freuen, dich bei uns zu sehen!

Die Schladminger Kinderfreunde sind ein Sozial-, Bildungs- und Sportverein

Das pädagogische Vereinskonzept wird in verschiedenen Sektionen umgesetzt:

- **Kreatives Gestalten und Jahresfeste.** Ziel: Förderung von Brauchtum und Förderung des künstlerischen Talents;
- **Glückliche Kinder und Elternschule.** Ziel: Beziehungsarbeit und

Elternfortbildung „Erziehung und Begleitung meiner Kinder“;

- **Lernhilfen.** Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe;
- **Wintersport:** Skinachmittage für Neueinsteiger und schwächere Skifahrer. Ziel: Freude am Wintersport;
- **Internationaler Damenfußball, Gesundheit und Teamgeist sowie Integration.** Ziel: Kooperation mit Combiente, Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie AMS (Förderprogramme Lehrlingspersönlichkeit) und Kooperation mit mittleren und Höheren Schulen u. a.;
- **Nationale und Internationale Begegnungen in unseren europäischen**



© Shooting Star/Sybilie Sieder

Camps ermöglichen.

Ziel: Mit nationalen und internationalen Erfahrungen der Heimat dienen;

- **Großveranstaltung:** z. B. die Stadt- und Schulschlussfeste der letzten Jahre (siehe Bild oben).

Wir freuen uns auf die Sommerveranstaltungen. Wir sind mit Herzblut dabei, um für die Kinder, die Jugend, für die Menschen, die hier arbeiten und leben sowie für die vielen Gäste ein Programm der Vielfalt anzubieten.

OSR Karl Müller

Gratulationen, Jubiläen,
Ehrungen, Kirchen,
Veranstaltungen,
Vereine, Partnerschaften

80. Geburtstag

Mag.phil. Edith Rosemarie GALLOB
Marjeta KIEGERL
Herta WINTER
Franz Xaver PETTER
Hermann RELLA
Hermann LETTNER
Herta MICHEL
Erika Emilie HOINIGG
Othmar BAUMANN
Anneliese HANDLBICHLER
Günther KERSCHBAUMER
Manfred MOSER
Maria LANGER
Werner JOST
DI Erich Adolf HAUSENBERGER

85. Geburtstag

Hans-Peter ZEILINGER
Maria WIESER

90. Geburtstag

Hermann BLANK
Hedi Ilse FOGLAR

95. Geburtstag

Maria Christine THOMIS

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Martha und Josef Peter WALCHER
Anneliese Margaretha und Willibald
PILZ
Katharina und Richard LEUTGAB
Ingrid und Arthur WEHNER

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Hermenegilda und Michael
GEBETSROITHER
Margarete und Richard SCHREMPF
Aloisia und Heinrich PRUGGER

Die Bürgermeisterin gratuliert



© Foto Thomas Kaserer

Die 70er- und 75er-Geburtstagskinder des 1. Quartals 2019 trafen sich auf Einladung der Stadtgemeinde Schladming im „Sanino“ im Erlebnisbad Schladming. Bürgermeisterin Elisabeth Krammel, Stadtrat Hermann Trinker, die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und MMag. Karin Schaffer und Gemeinderat Fritz Walcher feierten gemeinsam mit den Jubilaren. Nochmals herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und alles Liebe!



© Senecura

Die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und MMag. Karin Schaffer stellten sich mit den allerbesten Wünschen der Stadtgemeinde im Senecura ein. Dort konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden – der 85. Geburtstag von Elisabeth Egger und der 90. Ehrentag von Hermann Blank. Herzlichen Glückwunsch!



© Foto Thomas Kaserer

Anfang April feierte Hildegard Pilz ihr 90. Geburtstagsjubiläum. Gemeinderätin Astrid Wanke überbrachte die herzlichsten Wünsche im Namen der Stadtgemeinde. G'sund bleib' und noch viele schöne Momente!

Bilder: Foto Thomas Kaserer



„Herzlichen Glückwunsch zum runden Ehren- tag“! Mit diesen Worten stellten sich die Gemeinderätinnen MMag. Karin Schaffer und Astrid Wanke im Namen der Stadtgemeinde bei **Susanne Walcher** ein, um gemeinsam mit ihrer Familie auf das 90-jährige Jubiläum anzu- stoßen.



Kaum zu glauben, aber wahr – **Sophie Gais- lehner** feierte im März ihren 95. Geburtstag! Die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und MMag. Karin Schaffer hatten die Ehre, die Glückwünsche im Namen der Stadtgemeinde zu überbringen. Wir wünschen noch viele wunderschöne Jahre!



Im April durften **Martha und Josef Walcher** ihre Goldene Hochzeit feiern. Die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und MMag. Karin Schaffer überbrachten die allerherzlichsten Glück- wünsche der Stadtgemeinde. 50 gemeinsame Jahre – immer wieder schön, wenn man das gemeinsam feiern darf!

Das Herzlichkeitsteam wird 5!

Der Verein „Herzlichkeits- team Schladming“ feiert heuer sein fünfjähriges Bestehen.

Die Idee entstand schon 2013 im Zuge der Alpinen Ski WM – der Verein selbst wurde jedoch erst im April 2014 ge- gründet. Seitdem steht **Wilma Weiki-Trinker** mit bemerkens- wertem Elan dieser engagier- ten Truppe vor.

Zum 20. Mai 2019 – dem Tag der Jahreshauptversamm- lung – betrug der Mitglieder- stand 155 Personen, davon sind 120 aktive und 35 unter- stützende Mitglieder. Dort wurde auch ein neues promi- nentes Mitglied, Bürgermei- sterin **Elisabeth Krammel**, herzlich im Team begrüßt. **Maria Haslauer, Hilde Kug- ler-Turowski** und **Stefan We- berhofer** – drei „Original-WM- Herzlichkeitsteam-Mitglieder“ – wurden zu „Ehrenmitglie- dern“ ernannt.

Im **Vereinsjahr 2018** war das Herzlichkeitsteam bei fol- genden Veranstaltungen im Einsatz:

- EU-Ratspräsidentenschafts- Übergabe „*Servus Europa*“;
- Mid EUROPE;
- Special Olympics Familientage;
- Hiarist Sonntag;
- Nightrace;
- Faschingsumzug der Schulen Schladming;
- Volksbanken Skimeister- schaft;
- Inklusions-Sportfest der Schladminger Schulen.

Und der Kalender für **2019** sieht folgende **Einsätze** vor:

- Faschingsumzug der Schladminger Schulen (bereits erfolgreich absolviert);
- Mid EUROPE (9. bis 14. Juli);
- 5-Jahresfeier Herzlich- keitsteam (9. August; das vereinsinterne Highlight);
- Herzlichkeitsteam- Wanderung Herbst 2019;

- Special Olympics Familientage;
- Hiarist Sonntag (13. Oktober);
- Nightrace 2020.

Das Herzlichkeitsteam ist regionsweit nicht mehr weg- zudenken. **Hansjörg Stocker** (Geschäftsführer Tourismus-

verband Schladming) brachte es in seiner Rede bei der Jah- reshauptversammlung wun- derschön auf den Punkt: „*Ich bin stolz darauf, ein Mitglied der ersten Stunde zu sein und besonders darauf, dass die ge- meindeübergreifende Gemein- schaft der Herzlichkeitsteam- Mitglieder beispielgebend ist!*“.



Tourismusverband-GF **Hansjörg Stocker**, Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel**, Obfrau **Wilma Weiki-Trinker**, Schriftführerin **Gabi Wohlfahrter**, Kassierin **Ingrid De Menech** und Obmann-Stv. **Kurt Pfleger**.

Aus den Kirchen

EVANGELISCHE KIRCHE

Wöchentliche Termine

Evangelisches Pfarrhaus Schladming: Jeden Sonntag um **17.30 Uhr** (im Juli und August um 18.30 Uhr). Am 11. und 25. August kein Abendgottesdienst.

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schladming

Senior Pfarrer
Mag. Gerhard Krömer
Schladming,
Martin Luther-Straße 71
Tel.: 03687 / 22 337
www.evang-schladming.at

Evangelische Kirche Schladming: Jeden Sonntag um **9 Uhr**.

Einzeltermine

Dienstag, 2. Juli 8.15 Uhr: Frühstück mit der Bibel, mit Pfarrer Gerhard Krömer und Sigrid Krömer im evang. Pfarrhaus.

Sonntag, 29. September 10.49 Uhr: 11-vor-11-Gottesdienst in der evang. Kirche, anschließend Mittagessen im evangelischen Pfarrhaus Schladming.

Sonntag, 13. Oktober 9 Uhr: Erntedankfest und Konfi-Willkommen in der evangelischen Kirche.

KATHOLISCHE KIRCHE

Wöchentliche Termine

Stadtpfarrkirche Schladming: Bis 1. September jeden Sonntag um **19 Uhr** (am 28. Juli keine hl. Messe). Ab 15. September jeden Sonntag um **10.15 Uhr** (am 22. September keine hl. Messe).

Pfarre Pichl: Jeden Samstag um **19 Uhr** (am 27. Juli keine hl. Messe).

Einzeltermine

Sonntag, 28. Juli 9 Uhr: Hl. Messe in Pichl. Anschließend Pfarrfest.

Mittwoch, 14. August 19 Uhr: Hl. Messe in Pichl.

Donnerstag, 15. August 19 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Freitag, 16. August 8 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Sonntag, 8. September 11 Uhr: Bergmesse auf der Planai.

Sonntag, 29. September 8.30 Uhr: Ökumenisches Erntedankfest in Pichl.

Die genaue wöchentliche **Gottesdienstordnung der katholischen Kirche** ist dem Gottesdienstkalendar unter www.meinepfarre.org zu entnehmen!

Feierliche Konfirmation

In der vollbesetzten evangelischen Kirche Schladming war am Sonntag, dem 19. Mai 2019 Konfirmation.

In seiner Festpredigt ermutigte Senior Pfarrer **Mag. Gerhard Krömer** die vielen jungen Menschen, ihr Leben bei Jesus Christus festzumachen. Das Kreuz ist das Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Alle Konfis bekamen ein Kreuz aus Bethlehem, der Geburtsstadt von Jesus. Eine Besonderheit des Gottesdienstes war die Taufe von **Silas Kocher** und **Jesse Lyons**. Sie waren als Säuglinge nicht getauft worden und erklärten mutig vor der großen Gemeinde ihren Glauben an Jesus

Christus und die Bereitschaft zur Taufe.

Das Fest wurde vom Singkreis „Ein Neues Lied“ unter Leitung von **Joanna Charalampous-Lignou** und unter Mitwirkung von **Todd Billingsley** großartig musikalisch gestaltet.

Die Vorbereitung für die Konfirmation begann im September 2018. Im Oktober war die Konfi-Rüstzeit auf Schloss Klaus. Mit der Konfirmation bekommen junge Menschen in der evangelischen Kirche das aktive Wahlrecht, das Recht, das Taufpatenamts zu übernehmen und die Möglichkeit, verantwortlich mitzuarbeiten.



Es wurden unter Mitwirkung von Gemeindefereferent Paul Austerhuber konfirmiert: Hannah Bichler, Lea Bichler, Ronja Buchsteiner, Victoria Erlbacher, Paula Hutegger, Kathrin Kerschbaumer, Saleah Mitterwallner, Nelly Moser, Rosa Percht, Amelie Perner, Stefanie Pilz, Laura Reiter, Johanna Rettenbacher, Vanessa Ries, Letizia Schrempf, Stefanie Schrempf, Mariella Schwarz, Lara Steiner, Katharina Stocker; Karl Fuchs, Lorenz Graf, Michael Grießer, Martin Höflechner, Jesse Lyons, Silas Kocher, Benjamin-Richard Kraml, Daniel Pilz, Willi Pitzer, Luis Resch, Christoph Schrempf, Frederik Stocker, Maximilian Stocker, Florian Trinker, Aaron Unterberger, Sebastian Weigl, André Wrede.

Lebenshilfe Wetzlar zu Gast in Schladming

Eine besondere Freundschaft hat sich zwischen der Diakoniewerkstätte Schladming und der Lebenshilfe aus unserer Partnerstadt Wetzlar entwickelt.

So besuchten uns unsere Freunde und verbrachten schöne Tage in unserer Heimatstadt. Bei einem offiziellen Empfang im Rathaus wurde der Jubiläumsbaum **45 Jahre Städtepartnerschaft Schladming und Wetzlar** mit blauen Holzhänden der Lebenshilfe Wetzlar geschmückt. Bis zum

Festakt am 13. Juli 2019 steht dieser im Rathauspark und erinnert an eine gelebte Partnerschaft.

Bereits seit September letzten Jahres zieren die Schladminger Holzhände der Diakoniewerkstätte einen Innenhof in der Nähe der Schladming-Anlage in unserer Partnerstadt. Dieses herzliche Händeprojekt wurde von Diakonieleiter **Prof. Velja Pantic** mit seinem Wetzlarer Pendant initiiert, für welches wir unseren großen Dank aussprechen möchten.



Firmvorbereitung in Schladming

Ende Oktober 2018 ging es los, das Start-up zur Firmvorbereitung für die Firmung in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Achatius, die dann am 5. Mai 2019 stattfand.

Das Start-up diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der besseren Organisation der Vorbereitung.

Die Firmbegleiter **Anni** und **Otmar Grießer, Brigitte Bauer, Isabell Göbner** und **Hannes Gruber**, der auch wieder die Gesamtleitung übernahm, lernten die 35 Firmkandidatinnen und -kandidaten aus den Pfarren Pichl, Ramsau-Kulm und Schladming kennen.

Am Christkönigswochenende, dem letzten Wochen-

ende des Kirchenjahres, traditionell der Weltjugendsonntag, wurden die Gruppen eingeteilt und der katholischen Pfarrgemeinde in den Gottesdiensten vorgestellt. Danach begann die Arbeit in den Gruppen.

Die Jugendlichen sollen in der Firmvorbereitung auch die verschiedenen Angebote und Tätigkeiten der Pfarren kennenlernen. Deshalb gibt es den **Firmpass**, der verschiedenste Aktivitäten der Jugendlichen mit Punkten belohnt. So kann man in der Kranken- und Seniorenarbeit mitwirken, an der Dreikönigsaktion mitwirken, kulturelle Erlebnisse finden, die Stadt- und Pfarrbibliothek nutzen u. v. a. m. Ein Schwerpunkt besteht natürlich im Besuchen und Mitwirken an der Liturgie.

Ein wesentlicher Punkt besteht auch im Gemeinschaftserlebnis, das beim **Firmlager in Graz** ermöglicht wird. Da-

bei besuchen wir das Vinzidorf und die Jugendnotschlafstelle in Graz und lernen dabei völlig fremde Lebensrealitäten kennen, die zeigen, wie das Leben auch verlaufen kann. Heuer war zufällig auch der Gründer des Vinzidorfes, **Pfarrer Wolfgang Pucher** zugegen – der charismatische Priester hinterließ durchaus Eindruck bei den jungen Christen. Doch auch Spaß und Freizeit kamen am Lager nicht zu kurz.

Am 5. Mai fand dann die Firmung statt, zelebriert von Herrn Hw. **Gerhard Hafner**, Abt von Admont. Die musikalische Gestaltung oblag dem hervorragenden Ensemble **Belcoro** aus Oberösterreich. Die stolzen Firmkandidatinnen und -kandidaten empfangen stolz das letzte der Initiations-sakramente in einem schönen Fest.

Hannes Gruber



Aus dem Diakoniewerk

■ Eine Kooperation, die sitzt!

Ein interessanter Arbeitsauftrag beschäftigte die MitarbeiterInnen des Diakoniewerks. Im Auftrag des **Maschinenring Österreich** strichen, verpackten und verschickten sie über 70 maschinenringgrüne Sessel, die an acht Standorte in ganz Österreich geliefert wurden. Diese Sessel wurden für die Arbeitgeberkampagne des Maschinenrings bearbeitet. Sie sind das Haupt-Sujet, das die vielfältigen, regionalen Arbeitsplätze beim Maschinenring repräsentiert. Weil dieser Auftrag die eigenen Räumlichkeiten und Kapazitäten am Diakoniewerk-Standort in Schladming buchstäblich gesprengt hätte, verlagerte das Diakoniewerk-Team die Arbeit in die Werkstätte der **Tischlerei Reisinger** in Aich-Assach. In Kooperation mit den dortigen Fachleuten ging die Arbeit gleich noch viel flotter von der Hand!

Interesse an einer ähnlichen Kooperation? Wir sind per Mail unter ennstal@diakoniewerk.at erreichbar!

■ Nix wie raus!

Wohnen heißt nicht nur gemütlich in den eigenen vier Wänden sein, sondern die Freizeit gestalten, aktiv Kontakte

knüpfen und die Umgebung erkunden. Das gilt auch für die Bewohnerinnen und Bewohner, die in der Seebachersiedlung begleitet werden.

„Unsere Aufgabe ist es, Aktivitäten ins Rollen zu bringen. Wir wollen den Sozialraum der Bewohner erweitern, das heißt alles nutzen, was in der Umgebung vorhanden ist. Das steht jedem Menschen gleichermaßen zu“, erklärt **Bianca Ringdorfer**, Begleiterin aus dem Team des Diakoniewerks. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren bereits Minigolfen und Dartspielen, auf der Planai oder beim Kegeln. „In Schladming gibt es so viele Möglichkeiten. Wir waren bei der Feuerwehr-Tombola oder am Rot-Kreuz-Frühlingsfest“, ist **Rudolf Bauregger** (Bewohner) begeistert.

Besonders beeindruckt hat alle ein Besuch der Stadtbücherei. Ab sofort werden eifrig Bücher entlehnt. Aber auch in der nächsten Umgebung gibt es einiges zu erleben: Gelebte Nachbarschaftshilfe, wie einfach einmal ein Ei fürs Kuchenbacken auszuborgen, bringt neue Erfahrungen – und, wie es so schön heißt „Durchs Reden kommen d’Leut z’samm!“

Wenn Ihr Ideen für gemeinsame Projekte habt, schreibt uns einfach unter wohnhaus.schladming@diakoniewerk.at



Philipp Hörmann, stolzer Führerschein- und Autobesitzer.

■ Herzliche Gratulation, Philipp Hörmann!

Philipp Hörmann aus Schladming erfüllt sich Schritt für Schritt seinen Traum vom selbstbestimmten Leben: Tagsüber arbeitet er in der professionellen Reinigung und sorgt in zwei öffentlichen Gebäuden in Schladming täglich für gepflegte Räume. Mit Unterstützung seiner BegleiterInnen aus Arbeitsbereich und Wohnen meistert er nun die nächste Etappe: Führerschein bestanden und Kauf eines eigenen Autos! Selbständig mobil zu sein, bringt den tatkräftigen jungen Mann wieder ein gutes Stück näher an sein nächstes Ziel: Den Besuch einer Berufsschule und eine fixe Anstellung in einem Betrieb!

© TOM Foto Design



Mehr erreichen durch Teamarbeit: Diakoniewerk und Tischlerei Reisinger.



Gute Stimmung beim Rot-Kreuz-Frühlingsfest.

© Diakoniewerk

© Diakoniewerk

Humor trotz(t) Demenz

„Nieder mit der Vernunft –
es lebe der Blödsinn“ (Karl Valentin)

Orientierte Menschen wollen sich nach Regeln, Normen, Leitlinien richten – diese zeigen uns, wie wir uns verhalten müssen. Doch Demenz kennt keine Regeln, Normen bzw. Leitlinien.

So entstehen natürlich oft auch humorvolle Situationen, z.B. der kleine Keramikengel bekommt die Mandarinspalten in den Mund gesteckt, die Zahnprothesen werden im Aquarium gewaschen, vieles steht Kopf.

Wenn das Thema Demenz im Spiel ist, hören wir oft: „*Vieles wird so kompliziert, da vergeht einem das Lachen!*“ So drängt sich also die Frage auf: Dürfen wir da noch lachen? Hat da Humor und Heiterkeit noch Platz? **Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch** hat sich als Gerontopsychiater mit dem Thema „*Humor trotz(t) Demenz*“ beschäftigt und ist überzeugt: „*Lachen mit dem Erkrankten ist kein Auslachen, sofern Humor von Pflegenden aus einer inneren Haltung des Verstehens und Helfen-Wollens eingesetzt wird und bei Nichtverstehen gegebenenfalls auch sofort wieder auf die ernste Seite zurückgeschwenkt wird.*“

Besonders bei schwierigen und belastenden Alltagssituationen können Humor und spielerische Interventionen helfen, dies leichter zu bewältigen und das Unglück zu verringern. Wenn auf Augenhöhe miteinander gelacht wird, dann werden die Ressourcen des Betroffenen auch damit gefördert und alle verbliebenen Fähigkeiten werden nicht komplett von der Erkrankung eingenommen.

Humor, Heiterkeit, Lachen – auch das Lachen über sich selbst – bleibt lange erhalten. Oft wird uns Frohsinn schon in die Wiege gelegt. Humor ist eine Herzenssache, die nicht kränkend, verletzend oder beschämend, sondern heilsam ist. Und so kann Humor auch als Therapeutikum eingesetzt werden. Die Atmosphäre verbessert sich wo gelacht wird. Nicht zu vergessen: Wer lacht, der dämmert nicht vor sich hin.

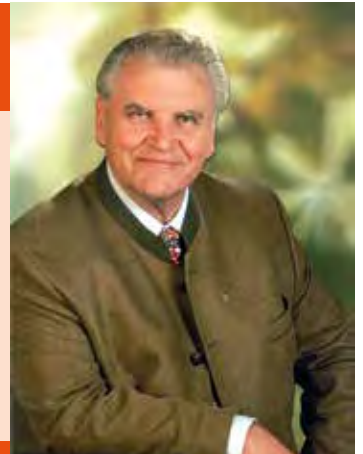
Besonders auch für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz ist es eine wichtige Voraussetzung, über eine gute Portion Humor zu verfügen. Als Bezugsperson zu sehen: „*Es gibt kein gut oder schlecht, es ist eben anders!*“, hilft sehr.

Humor kann uns also gegen Alltagsschwierigkeiten wappnen. **Natürlich ist Fröhlichkeit kein Allheilmittel gegen Demenz, doch sie kann durch fördern von Lachen und Frohsein ein Lichtblick im Alltag von Menschen mit Demenz und auch deren Bezugspersonen sein!**

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!

Unser Altbürgermeister Hermann Kröll hätte am 11. Juni 2019 seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Wir werden Dich nie vergessen und schicken einen „Herzlichen Glückwunsch“ zu Dir auf!



Prof. Dr. Dr. Hirsch hat einige Punkte für An- und Zugehörige von Personen mit Demenz, aber auch im speziellen für professionell Pflegende zusammengeführt, um **mehr Humor in den Alltag zu bringen:**

- Finden Sie heraus was Sie lustig finden, und begeben Sie sich aktiv in Situationen, die Sie zum Lachen bringen (Theater, Kino, Fernsehen, Zeitungen, Comics)!
- Behalten Sie eine spielerische Grundeinstellung bei der Arbeit (Das Leben ist zu wichtig, um es ernst zu nehmen)!
- Lachen Sie bewusst laut und herzlich!
- Schreiben Sie Witze auf und erzählen Sie sie weiter!
- Spielen Sie mit doppelten Bedeutungen und Wörtern im Alltag! Finden Sie für Cartoons neue Unterzeilen! Fragen Sie sich bei allem, was Sie erleben, was daran komisch ist!
- Finden Sie Inkongruenz im Verhalten bei Fremden und KollegInnen und lachen Sie darüber!
- Schauen Sie sich Ihre eigenen Schwächen an

und übertreiben Sie diese ins Groteske!

- Nehmen Sie sich im größten Stress einfach eine Minute Auszeit und lächeln Sie ohne Grund!

■ Buchempfehlungen

- David Gilmore: **Der Clown in uns.** Humor und die Kraft des Lachens.
- Ulrich Fey: **Clowns für Menschen mit Demenz.** Das Potential einer komischen Kunst.

■ Literaturnachweis

deutschlandfunkkultur.de/kraft-des-lachens-humor-trotz-t-demenz.1008.de.html?dram:article_id=367388



© Pixabay/Sabine van Erp

Gelebte Inklusion in der Klinik Diakonissen

Josef Wotruba feierte sein 20-jähriges Dienstjubiläum in der Klinik Diakonissen Schladming



Bild: Erika Schneeberger

Geschäftsführer **Mag. Peter Stückelschweiger** bedankt sich bei **Astrid Wanke** und **Josef Wotruba** für ihre Dienste.

Inklusion in Unternehmen lässt sich nicht einfach anordnen. Fahrstühle, barrierefreie Türen und behindertengerechte Toiletten – so in etwa könnte man sich Inklusion in der Arbeitswelt vorstellen. Tatsächlich geht die Inklusion von Menschen mit Behinderung weit darüber hinaus, wie uns **Josef Wotruba**, in der Klinik bekannt als „Seppi“, eindrucksvoll beweist.

Seit 20 Jahren ist er eine verlässliche Kraft in der Materialversorgung. Herr Wotruba kennt die Wege im Haus bes-

tens und ist bei der Belegschaft äußerst beliebt. Seine Aufgaben sind beispielsweise Materiallieferungen im Haus, die Entfernung von Verpackungsmaterialien, die Entsorgung von Abfällen, und zudem erledigt er diverse Botengänge zur vollsten Zufriedenheit.

Wichtige Erfolgskriterien, wie Inklusion in Unternehmen gelingt, sind eine verlässliche Bezugsperson und die Eingliederung auch in soziale Aktivitäten wie die gemeinsame Pausengestaltung oder

Open House im SeneCura Schladming begeisterte viele Gäste

Vibroakustische Klangliege, Lichttherapie, Aromapflege, Vorteile des Pflegeberufs bei SeneCura und Information im Umgang mit Demenz – all dies wurde am 29. Mai beim „Tag der offenen Tür“ im Sozialzentrum in Schladming geboten.



Die Positionierung des Zentrums für Pflege und Gesundheit baut auf Prävention, rechtzeitiger Behandlung von emotionaler Stabilität, ganzheitlicher Fitness und einem vielseitigen Programm, so dass Leichtigkeit und Wohlbefinden im Alltag gewährleistet sind.

Das „Open House“ war sehr gut besucht von vielen Interessierten, zudem von den Kooperationspartnern Caritas Schule Rottenmann, der Fachschule Gröbming, der regionalen Seelsorge, Obmann des Sozialhilfverbandes und vor allem aber auch von interessierten Arbeitskräften aus der

Pflege. Pflegedienstleiterin **Melanie Maier** und Hausleiter **Mag. Ewald Gallob** führten potenzielle Neubewohner und Angehörige durchs Haus, und die Besucher konnten auch den am selben Tag eröffneten Barfußweg erproben.

Aroma-Expertinnen des Hauses begeisterten mit Streichungen und Teilmassagen mit unterschiedlichen Aromapflege-Öl-Anwendungen und teilten gleichzeitig deren Wissen im Bereich der alternativen Pflegeform mit.

Sehr gut besucht war auch der Vortrag von **Mag. Martina Kirbisser** vom Sozialhilfver-

Schladming ■ Rotes Kreuz Schladming

die Teilhabe beim Betriebsausflug.

„Wir haben mit Astrid Wanke eine wunderbare Bezugsperson im Haus, die sich seit Anfang an als erste Ansprechperson für Herrn Wotruba in der Klinik und als Kontaktpartnerin zur Schladminger Behindertenwerkstätte zur Verfügung stellt“. Dafür und für die Dienste von Josef Wotruba bedankte sich Geschäftsführer **Peter Stückelschweiger** im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier herzlichst.

band Liezen. Sie präsentierte und informierte zum Thema Demenz.

Umrahmt wurde der Tag der offenen Tür mit bester Kulinarik aus dem Haus und einem sehr herzlichen Tanz- und Singbeitrag des katholischen Kindergartens in allen Stationen des Heimes.

„Die Veranstaltung war ein Erfolg, das Feedback unserer Besucher zeigte, dass wir Zuspruch im Bezirk Liezen haben, und auch wenn die Pflegeplätze knapp sind, so möchten wir dennoch immer wieder ein Lichtblick und lebendiges Haus bleiben,“ so Gallob.

■ Besucherandrang beim Frühlingsfest des Schladminger Roten Kreuzes

Das inzwischen schon zu einem Fixpunkt im Schladminger Veranstaltungskalender gewordene Frühlingsfest der RK-Dienststelle Schladming fand heuer am Samstag, den 18. Mai 2019, bei strahlendem Sonnenschein statt. Nach tagelanger Aufbauarbeit der ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte konnten eine große Anzahl an Besuchern sowie mehrere Ehrengäste begrüßt werden.

Neben der hervorragenden kulinarischen Versorgung durch die Mitarbeiter des Roten Kreuzes, wurden auch dieses Jahr diverse Attraktionen für Groß und Klein geboten. So gab es sowohl eine Hüpfburg wie auch eine Malstation, an welcher die jüngeren Besucher ihre Fähigkeiten in der Gesichtsbemalung ausprobieren konnten. Für Interessierte an der Zukunft des Rettungsdienstes gab es heuer die einzigartige Chance, eines der modernsten Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes zu besichtigen. Vom Wiener Roten Kreuz konnte hierfür die **rollende Kommandozone des ÖRK** bestaunt werden, ein Land Rover mit 8-motoriger Drohne inklusive Wärme-



Bilder: Christoph Graf

bildkamera für Katastrophen- und Großeinsätze.

Weitere Höhepunkte waren ein Konzert der **Stadtmusikkapelle Schladming** sowie die großartige Unterhaltung durch das **Larfenberg Trio**. Bis tief in die Nacht wurden die Besucher zusätzlich durch **DJ Solferino** in der Bar betreut und konnten diesen sehr besonderen Tag gebührend ausklingen lassen.

Das Rote Kreuz Schladming möchte sich herzlich bei allen Besuchern und Gästen bedanken, welche durch ihre Ausgaben auf direktem Wege die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, und das Rote Kreuz hofft, Sie auch beim nächstjährigen Fest begrüßen zu dürfen.

■ Altkleidersammelstelle beim Roten Kreuz in Schladming

Wie vielleicht schon bekannt ist, gibt es beim Roten

Kreuz Schladming die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Altkleider abzugeben. Diese kommen hilfsbedürftigen und armen Menschen zugute.

Grundsätzlich gibt es einige wichtige Punkte, wie man helfen kann und wie die Altkleider abgegeben werden können.

Sämtliche nicht mehr benötigten Kleidungsstücke einfach in Müllsäcken oder Rot-Kreuz-Altkleidersäcken sammeln, fest verschnüren und diese in die dafür vorgesehenen Container werfen, welche sich neben der Rot-Kreuz-Dienststelle Schladming befinden.

Folgende noch verwendbare Kleidungsstücke sind hilfreich:

- Pullover, T-Shirts, Jacken und Hosen;
- Schuhe paarweise gebündelt;
- Bettwäsche, Decken.

Da es leider immer wieder vorkommt, dass nicht nur Altkleider sondern auch Kinderwagen, Spielzeug und anderer Kleinmüll vorgefunden wird, den wir kostenpflichtig entsorgen müssen, bitten wir Sie eindringlich darauf zu achten, dass nur die oben angeführten Sachen abgegeben werden. Die Ortsstelle Schladming bedankt sich recht herzlich für die Einhaltung!



Seniorenbund Schladming

■ Schladminger Senioren besuchten die Reitsportarena Schladming

Rudi Tritscher organisierte mit der Familie Fank-Tritscher einen Besuch der neu erbauten Reitsportarena Schladming in der Oberen Klaus. 43 Senioren ließen sich diese Chance nicht entgehen, um bei der Führung dabei zu sein. **Marlies Fank-Tritscher** begrüßte die Teilnehmer und teilte diese in zwei Gruppen – eine übernahm **Thomas Fank**, die zweite wurde von Marlies selbst geführt.

Von der Reithalle zu den zwei Pferde­ställen bis zur Führenanlage wurden jegliche Details erläutert, wobei als Abschluss zwei Springreiterinnen ihr Können präsentierten.

Die Teilnehmer staunten nur so, welche Anlage von den beiden hier errichtet wurde. Es ist dies wohl ein zusätzliches Angebot für Tourismus, Sport und Freizeit in der Region. Im Anschluss ging es dann zu Kuchen und Kaffee.

Obfrau **Gerti Winter** bedankte sich bei der Familie für die großartige Führung und so wurde teils zu Fuß oder mit einem Bus der Planabahn die Heimreise angetreten.

■ Schladminger Senioren im Apfelloand

Möge der Anstoß die Veranstaltung „Apfel im Schnee“ auf der Planai gewesen

sein, dass die Schladminger Senioren eine Reise ins **steirische Apfelloand in Puch bei Weiz** unternommen haben.

Bereits um 6.30 Uhr führte die Fahrt zum Wirtshaus „Meißl“ in Puch bei Weiz, wo kurz ein Frühstückshalt gemacht wurde. Im Anschluss wartete schon der Obstbauer **Leitner vlg. Niglbauer**, welcher eine eineinhalbstündige Führung durch die bekannte Apfelstraße übernahm. „Gerade noch rechtzeitig“, so der Obstbauer, denn die Blütezeit geht schon dem Ende zu – doch es waren noch viele Plantagen in voller Blüte. Man spürte in seinen Erläuterungen, welche ein Fachmann er wohl ist, seine Führung zog alle Anwesenden in seinen Bann.

Dann gab es auf seinem Hof die Verkostung von den Produkten, welche bei ihm erzeugt werden. Von den Fruchtsäften bis zum guten Apfelschnapsler konnte man alles verkosten. Ja und die Damen stürzten sich natürlich auf die Äpfel, welche sich ja präsentierten, als wären sie am Vortag geerntet worden. Man konnte einfach nicht weggehen, ohne einige Produkte aus dem Shop käuflich zu erwerben.

Nach dem Mittagessen im Wirtshaus „Meißl“ führte die Fahrt nach **Wolfsdorf** zur **Steirerkraft Kernothek**. Dort wartete bereits eine Führungsdame, welche seit Anbeginn des Unternehmens mit dabei

ist. Sie konnte ausführlich über die Entstehung des Unternehmens bis zum heutigen Tage berichten.

Danach gab es ein Eis mit Kernöl als auch einen Kürbiskernkuchen. Natürlich wurde auch hier kräftig eingekauft, von Kernöl bis zu den verschiedensten Produkten, welche dort angeboten wurden.

Der Tag war zu kurz, denn um 17 Uhr wurde die Heimreise angetreten.

Fritz Danklmaier bedankte sich in Vertretung der Obfrau, Gerti Winter, welche an der Reise nicht teilnehmen konnte, und bei Rudi Tritscher, dass es ihm wieder gelungen war, eine tolle Tagesfahrt zu organisieren.

■ Operettenabend in Rottenmann

Die Schladminger Senioren hatten am 26. April 2019 bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit, an der Veranstaltung **Das schönste aus der Welt der Oper und Operette** im Volkshaus Rottenmann teilzunehmen. Wie auch schon im Vorjahr begeisterte der von Frau **Tanja Waltl** und ihrem Team vom Bildungs- und Kulturausschuss der Stadtgemeinde Rottenmann bestens organisierte Abend die Konzertbesucher mit den schönsten Partien, Arien und Duetten weltbekannter Opern und Operetten, dargeboten von Solisten der Staatsoper Brunn.



Zu Besuch in der Reitsportarena am Huberhof.



Ausflug nach Wolfsdorf in die Steirerkraft Kernothek.

Schladminger Pensionisten auf Kreta

Auf Kreta, der größten Insel Griechenlands, war heuer das Frühjahrstreffen des Österreichischen Pensionistenverbandes, an dem auch die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Schladming-Ramsau teilnahm.

Ein Ziel, das die 32 Mitglieder und fünf Pensionisten aus Graz unter der Reiseleitung von **Karl Tiefenbacher** nicht vergessen werden.

Mit dem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe ging es nach Graz und dann per Flugzeug nach Heraklion auf Kreta. Die Unterbringung im „Cactus Beach Hotel“ in Stalida war gut gewählt.

Das umfangreiche Ausflugsangebot wurde ebenso eifrig genutzt wie der Pool und der Strand. Man konnte auch schon im Meer schwimmen. Nach einem großen Begrüßungsfest ging es in den darauffolgenden Tagen ins Weinbaugebiet in die Region Heraklion, in eine Töpferwerkstatt und in das älteste Kloster Kretas „Agarathos,“ das noch immer von Mönchen bewohnt wird.

Bei einem Tagesausflug durch traditionelle Dörfer, wie Mires und Timbaki, erreichte man den berühmten Strand von Matala. Das Fischerdorf ist nicht nur als Badeort bekannt, sondern war beliebter Hippieort in den 60er-Jahren.

Auch das Kloster Kalyviani wurde besucht, es beherbergt ein Waisenhaus, ein

Pflegeheim einen Kindergarten und eine Schule.

Der minoische Palast von Knossos, circa 2000 Jahre v. Chr. erbaut, die Residenz des sagenumwobenen Königs Minos, hatte schätzungsweise 1300 bis 1400 Räume und wurde um 1900 von Sir Arthur Evans ausgegraben und rekonstruiert.

Heraklion, die größte Stadt mit dem größten Hafen und dem historischen Zentrum, trägt noch immer die Spuren seiner ruhmreichen Vergangenheit.

Es gab auch noch Ausflüge, an denen nicht alle teilnahmen, in den Westen Kretas, Spinalonga – die Lepra-Insel – und die Hochebene der Windmühlen.

Nach einer Woche ging es wieder zurück in die Heimat – mit im Gepäck hatten die Pensionisten viele positive Eindrücke und eine Menge Fotos, die noch lange an die heurige Frühjahrsreise erinnern werden.

Der Dank aller Reisetilnehmer galt dem umsichtigen Reiseleiter Karl Tiefenbacher.



Schladminger vor den Vorhang: Anita Gerhardtter (CEO Wings for Life)



© Alexander Maria Lohmann

In jeder Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten bitten wir Einheimische zum Interview, die sich über unsere Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht haben. **Anita Gerhardtter** ist Geschäftsführerin von Wings for Life – einer gemeinnützigen, staatlich anerkannten Stiftung für Rückenmarksforschung.

Auf der „Wings for Life“-Homepage steht: „Bei Anita Gerhardtter laufen alle Fäden von Wings for Life zusammen. Als Geschäftsführerin koordiniert sie sämtliche Aktivitäten der Stiftung, initiiert Projekte und managt strategische Partnerschaften. Wings for Life ist ihre Herzensangelegenheit.“

Wenn man „Wings for Life“ googelt, erfährt man unter anderem...

Die treibenden Kräfte hinter Wings for Life sind der zweifache Motocross-Weltmeister **Heinz Kinigadner** und Red-Bull-Gründer **Dietrich Mateschitz**.



Ein tragischer Unfall von Kinigadners Sohn Hannes im Jahr 2003, der eine hohe Querschnittslähmung zur Folge hatte, war der entscheidende Anstoß, die Stiftung ins Leben zu rufen – mit dem Ziel, Heilmethoden für alle Querschnittspatienten weltweit zu finden.

Anita – du bist Geschäftsführerin der Stiftung Wings for Life. Was genau zählt zu deinen Aufgaben?

Wir haben ein ganz klares Ziel: Querschnittslähmung heilen. Dafür fördern wir Forschungsprojekte auf der ganzen Welt. In einem mehrstufigen Selektionsprozess wählen Experten die vielversprechendsten Studien aus, die wir dann finanziell unterstützen.

Meine Aufgabe ist es, die Fäden im Hintergrund zu ziehen. Ich leite ein Team aus den Bereichen Wissenschaft, Marketing, Fundraising und Eventmanagement. Außerdem bin ich häufig Ansprechpartnerin für die Presse oder Partner und Sponsoren.

Wie viele Mitarbeiter hast du?

In unserem Headquarter in Salzburg sind wir zu zehnt. Seit 2011 haben wir ein Büro in London, in dem fünf Mitarbeiterinnen sind, und seit 2017 gibt es Wings for Life auch in Los Angeles mit drei Beschäftigten. Es ist schön, die Stiftung wachsen zu sehen.

Verrätst du uns, wie ein typischer Arbeitstag bei dir aussieht?

Ich komme in der Früh ins Büro, erledige E-Mails und halte Besprechungen mit meinem Team. Häufig habe ich dann Termine mit Botschaftern, Partnern oder Menschen, die an unserem Thema interessiert sind. Um ehrlich zu sein, passiert es mir aber auch, dass ich meinen Plan für den Tag einfach komplett kippe. Gerade letzte Woche bekam ich einen Anruf verzweifelter Eltern. Ihr Sohn erhielt die Diagnose Querschnittslähmung. Auch wenn wir Privatpersonen keine Hilfe anbieten können, hat mich ihr Schicksal sehr bewegt. Das Gespräch mit ihnen war mir ein Herzensanliegen.

« Große Gedanken brauchen nicht nur Flügel, sondern auch ein Fahrgestell zum Landen. »

Zitat von Neil Armstrong und Leitspruch von Anita Gerhardtter

Wie kommen Betroffene auf Wings for Life?

Viele googeln einfach das Thema Querschnittslähmung oder Rückenmarksforschung und kommen dann auf uns zu. Wir haben auf unserer Webseite viele hilfreiche Links für Betroffene, erzählen Geschichten von Patienten und halten unsere Leser über Forschungserfolge auf dem Laufenden. Das ist uns sehr wichtig.

Wie setzen sich eure Spendengelder zusammen?

Unser größter Event ist der „Wings for Life World Run“. In diesem Jahr sind wir

MAIBAUM-UMSCHNEIDEN des Heimatvereins

Der Heimatverein **d'Dochstoana z'Schladming** veranstaltet am **20. Juli 2019** einen Dämmerstopp mit Maibaum-Umschneiden am Wetzlarer Platz.

Beginn um 15 Uhr mit der **Stadtkapelle Schladming**.

Für das leibliche Wohl und die Abendunterhaltung ist gesorgt.



bereits zum sechsten Mal für alle gelaufen, die es selbst nicht mehr können. Das ist nicht nur ein Riesenspaß, sondern bringt uns auch wertvolle Spenden von Teilnehmern, Partnern und Sponsoren. Außerdem veranstalten wir ein Tontaubenschießen in England oder unser alljährliches „Gipfeltreffen“ in einem urigen Ambiente.

Wir haben wertvolle Partnerschaften mit Firmen und auch jahrelange Freundschaften. Die Ennstal-Classic beispielsweise ist seit 14 Jahren ein treuer Unterstützer und hat im Laufe der Jahre schon über 155.000,- Euro für die Rückenmarksforschung gespendet. Wir freuen uns natürlich auch über kleinere Beträge, am Ende zählt jede einzelne Spende.

Wieviel Geld investiert ihr in die Rückenmarksforschung?

Vorausgesetzt, dass alle Auflagen erfüllt werden und das Projekt gut läuft, wird es für gewöhnlich drei Jahre lang von uns unterstützt. Dank der oben genannten Veranstaltungen und Privatspenden konnten wir in den letzten Jahren bereits 211 Projekte an verschiedenen Forschungsinstituten fördern. Im Schnitt fördern wir mit 100.000,- Euro – die höchste Fördersumme liegt gerade bei 7 Millionen Euro für eine Studie in Yale, Amerika.

Das Besondere bei uns: Red Bull zahlt sämtliche administrativen Kosten, was bedeutet, dass 100 Prozent jeder Spende direkt in die Forschung gehen.

Im November 2018 hast du ein Video gepostet, in dem du von einem erfolgreichen Forschungsprojekt berichtest. Wie kam es zu diesem Meilenstein?

Tatsächlich wurde dieses Projekt anfangs als „nicht förderwürdig“ beurteilt. Es war so neu und schien undurchführbar. Wir fanden den Ansatz aber revolutionär und haben uns trotz allem dazu entschieden, es zu unterstützen.

Bei diesem Projekt aus der Schweiz werden Patienten mit Elektrostimulation unterhalb ihrer Verletzungsstelle behandelt. Im November konnten drei Patienten erste Erfolge verzeichnen und ihre Beine wieder willentlich bewegen. David, einer der Teilnehmer, ging heuer sogar beim Wings for Life World Run an den Start und schaffte mit seinem Rollator unvorstellbare 390 Meter aus eigener Kraft. Das sind ganz besondere Momente für mich und mein Team.

Wie oft schaffst du es, in die Heimat zu kommen?

Im Winter jedes Wochenende und manchmal sogar unter der Woche zum Nachtskifahren. Im Sommer mindestens jedes zweite Wochenende.

Was machst du als erstes, wenn du daheim bist?

Mir meine Ski anschnallen, auf's Rad setzen oder mit Freunden wandern oder klettern gehen.



Anita Gerhardter in der „Schaltzentrale“ beim „Wings for Life“-Run.

Gibt's ein Lieblingsplätzchen?

Mein Vater hat mich schon als kleines Mädchen ins Duisitzkar mitgenommen und mir gezeigt, wo bei den Buckelkarseen der Edelweiß wächst. Das Duisitzkar ist seit jeher einer meiner Lieblingsplätze.

Wenn dich in der großen weiten Welt jemand nach Schladming fragt – was erzählst du dann?

Ich bin stolz auf meine Wurzeln und erzähle, dass Schladming traumhaft zum Skifahren ist und dass ich auf der ganzen Welt noch keinen Platz gefunden habe, der schöner wäre – maximal gleich schön :-)

Herzlichen Dank!

Landjugend RSP stets aktiv

Bei der Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl kommt keine Langeweile auf. Die erste Hälfte des Jahres 2019 war für die rund 80 Mitglieder der Landjugend RSP durchwegs ereignisreich und bewegend.

In den Wintermonaten konnten wir uns mit der **wöchentlichen Tourenski-Tour** auf die Hochwurzten sportlich unter Beweis stellen. Jeden Freitag trafen sich die motivierten Mitglieder und schnallten sich die Tourenskier an. Die einen waren schneller, die anderen etwas gemütlicher unterwegs, doch Ziel hatten wir stets das gleiche. Am Gipfel angekommen, wartete natürlich eine wohlverdiente Stärkung auf die sportbegeisterten Mitglieder.

Doch nicht nur mit den Skiern, sondern auch mit der Rodel machten wir den Ski-berg unsicher. Gemeinsam mit der Nachbarlandjugend Haus im Ennstal duellierten wir uns bei einer lustigen **Rodelpartie** und steuerten diverse Skihütten an, um den

Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Auch beim jährlichen **Mannschaftsschießen des Schützenvereins Rohrmoos-Untertal** waren wir mit drei Mannschaften vertreten. Erstmals konnten unsere Dirndl die Burschen der Landjugend überlegen besiegen und waren somit die beste Mannschaft in der internen Wertung. In der Gesamtwertung konnten alle drei Mannschaften einen Top-50-Platz erreichen und nahmen tolle Preise mit nach Hause.

Im Frühjahr 2019 wurde passend zum 69. Tag der Landjugend in Hartberg das Projekt **Gipfelkreuz am Schiedeck** für die Verleihung des Goldenen Panthers 2019 eingereicht, einem Projektwettbewerb der Landjugend Steiermark, zu dem jährlich mehr als 2000 Gäste kommen. Nach Auswertung der unterschiedlichsten Projekte der steiermärkischen Landjugenden wurde die erfreuliche Nachricht übermittelt, dass die Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl mit



Das neue Gipfelkreuz am Schiedeck.

dem Gipfelkreuz, welches im vergangenen Herbst neu von uns aufgestellt wurde, die **Bronzemedaille gewinnen** konnte (siehe das Bild oben).

Die restliche Zeit galt dann voll und ganz unserem jährlichen Höhepunkt – dem mittlerweile zum siebenten Mal stattfindenden **Maibaum-Umschneiden in Rohrmoos**. Nachdem wir zuverlässig nach altem Brauch auf unseren Maibaum aufgepasst haben, konnten wir am 1. Juni 2019 bei bestem Wetter den durch

Heinz Stocker, vlg. Oberzeiser, gesponserten Baum umschneiden. Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung sowie bei allen Besuchern für das große Interesse an dieser Veranstaltung und das zahlreiche Erscheinen bedanken. Es freut uns immer wieder, so viele bekannte Gesichter aus unserer Heimatgemeinde begrüßen zu dürfen.

Im Namen des Vorstandes der Landjugend RSP
Livia Lassacher



Beim traditionellen Maibaum-Umschneiden in Rohrmoos.



Alle Bilder: Landjugend RSP



■ Camp Styria 2019 in Schladming

Internationales Orchester-camp für Jugendliche ab 10 Jahren – von 2. bis 11. August 2019

Jährlich um diese Zeit befindet sich das „CAMP STYRIA“-Team in der intensiven Vorbereitungsphase mit vielen guten Ideen, einem engagierten Team und großer Motivation für das aktuelle Vorhaben.

Tanz und Musik bilden heuer den Schwerpunkt einer abwechslungsreichen und internationalen Orchesterreise. Alles wird sich um den Rhythmus drehen, der Menschen in Bewegung bringt. Von der Ballettmusik bis zur Volksmusik, von historischen Tanzklängen bis zu aktuellen Grooves wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

■ Termine

- **Kurse** von 2. bis 11. August 2019;
- **Schlusskonzert**, am Samstag, den 10. August 2019, um 17 Uhr – voraussichtlich im Veranstaltungszentrum Ramsau. Die Einbeziehung dieses attraktiven Veranstaltungsraumes in den sommerlichen Konzertreigen wäre eine weitere Aufwertung des vielseitigen Angebotes für die Bevölkerung;
- **Matinée**, am Sonntag, den 11. August 2019, um 11 Uhr im *congress Schladming*.



Ergänzt werden die großen Orchesterkonzerte durch eine Reihe zusätzlicher Konzertveranstaltungen während der zehn Camp-Tage: **Pianoforte** mit Talenten am Klavier, **Vokales** im Chor oder auch „groovig“ gesungen, die **Camp-Styria-Percussion** im Klang-Film-Theater, **Open-Air-Konzerte** am Hauptplatz und **Festliches** in den Schladminger Kirchen.

Zu den wichtigsten Anliegen von Camp Styria zählt der Grundsatz, auch Kindern und Jugendlichen mit sozial und wirtschaftlich schwierigem Umfeld die Möglichkeit zu geben, zu deutlich ermäßigten Tarifen an diesem musikalischen Projekt teilzunehmen. Für Musikerinnen und Musiker

unserer Region sind – wie in den vergangenen Jahren – generell besondere Konditionen vorgesehen.

■ Woche der Begegnung

Die Begegnung der musikalischen Jugend mit einem möglichst breiten Publikum aus unserer Region würde das Projekt weiter aufwerten und den jungen Künstlerinnen und Künstlern aus vielen Nationen zusätzliche Motivation geben.

■ Gesamtleitung

Mag. Erwin Sükar, MAS
1090 Wien,
Porzellangasse 22/A/II/6
Tel.: 0664/51 57 676
Mail: erwin.suekar@a1.net
www.campstyria.at

Der Tourismusverband informiert über den Musiksommer und die Mid EUROPE

Schladminger Musiksommer

Seit vielen Jahren zeichnen sich die Sommermonate in unserer Gemeinde durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Musikprogramm aus. Gemeinsam stellen die Gastwirte, Musikkapellen und der Tourismusverband Schladming tolle LIVE-Konzerte, Volksmusikabende, Platzkonzerte und Dämmerchoppen auf die Beine.

Herzstück des „Schladminger Musiksommers“ ist sicherlich das Internationale Blasmusikfestival **Mid EUROPE**, das auch dieses Jahr in der ersten Ferienwoche in Schladming und Haus im Ennstal über die Bühne(n) geht. Darüber hinaus gibt es bereits seit Sommerbeginn und bis in den Herbst hinein wieder ein vielfältiges Musikprogramm mit Volksmusikabenden, den „Schladming Nights“, Schuhplattlerabenden, Platzkonzerten und Dämmerchoppen. Ein besonderer Hinweis sei dabei gleich auf die **Broschüre „Volksmusik in Schladming“** erlaubt, in welcher der Tourismusverband die LIVE-Volksmusik-Termine des Sommers zusammengefasst hat.

Volksmusikabende. Jeweils am Dienstagabend findet bei unterschiedlichen Gastwirten in unserer Gemeinde

ein Volksmusikabend statt. Beginn ist üblicherweise um 20 Uhr, und es spielen regionale Volksmusikgruppen.

Schuhplattlerabende. In Stocker's Erlebniswelt in Rohrmoos findet in der Sommersaison – neben zahlreichen anderen Volksmusikveranstaltungen – jeden Mittwoch ein Schuhplattlerabend statt. Bei Schönwetter findet dieser unter freiem Himmel im Gastgarten statt.

Dämmerchoppen. An insgesamt sechs Terminen im Sommer veranstaltet die **Trachtenmusikkapelle Pichl** – jeweils freitags – Dämmerchoppen bei unterschiedlichen Gaststätten in Pichl, Gleiming und Mandling. Beginn ist hier jeweils um 19.30 Uhr.

Platzkonzerte. Ebenfalls am Freitag finden am Schladminger Hauptplatz ab 5. Juli insgesamt acht Platzkonzerte der **Stadtkapelle Schladming** statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, und auch die Tanzgruppe des **Heimatvereins d'Dochstoana** ist mit von der Partie.

Frühschoppen. Am Sonntag heißt das Motto „Rauf auf die Planai“. Den ganzen Sommer veranstaltet die Schafalm ihre Frühschoppen mit verschiedenen Volksmusikgruppen, die für beste Unterhaltung und Tanzstimmung sorgen.



© TVB Schladming (Harald Steiner)

Schladming Nights am Hauptplatz.

Schladming Nights. Als Kontrast zu den Volksmusikveranstaltungen gibt es jeweils am Donnerstag die „Schladming Nights“, in deren Rahmen verschiedene Bands im Pavillon am Hauptplatz unterschiedliche Musikstile präsentieren und für gute Stimmung bei Einheimischen und Gästen sorgen. Infos dazu findest Du im Folder „Schladming Nights“ des Tourismusverbandes.

*

Alle musikalischen Termine sowie kurzfristig angesetzte LIVE-Musikprogramme findest Du außerdem im aktuellen Wochenprogramm des Tourismusverbandes sowie auf der Website **www.schladming.com**



Schuhplattlerabend in der Erlebniswelt.



Die Pichler Bläser auf der Reiteralm.

Bilder: TVB Schladming (Harald Steiner und Christine Höflechner)



„Kids on Fire“ ist das Motto des diesjährigen Kinderkonzertes der Mid EUROPE.

■ „KIDS ON FIRE“ – das „Mid EUROPE“-Konzert für Kinder!

Das neue Programmhilighlight – „Kids in Concert“ – welches letztes Jahr seine erfolgreiche Premiere im Rahmen der Mid EUROPE feierte, geht in die zweite Runde.

„Tatütata die Feuerwehr ist da“ – heißt es dieses Jahr beim Kinderkonzert des internationalen Blasmusikfestivals. Am **10. Juli 2019** gilt es ab 9.30 Uhr nicht nur zuzuhören, sondern vor allem auch mitzumachen. Die Musik rundum zu erleben steht im Vordergrund.

Bei der Premiere im Vorjahr standen „Kids & Cops in Concert“ am Programm, und die Polizei sorgte für Ordnung. Dieses Jahr wird sich die Feuerwehr um einen „brandfreien“ Vormittag kümmern, und die Kinder können die Feuerwehr hautnah miterleben. Am Vorplatz des *congress Schladming* wird ein Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Schladming parat stehen, die Kids können ihre Treffsicherheit mit dem Wasserschlauch beweisen oder einen Feuerwehrhelm anprobieren.

Für ein musikalisches Feuerwerk sorgt dann beim Konzert das Welt-Jugendblasorchester-Projekt, das vom künstlerischen Leiter der Mid EUROPE, **Johann Mösenbichler**, dirigiert wird. Feuer und Flamme ist auch dieses Jahr wieder **Philip Haas** vom Mozarteum-Orchester in Salzburg. Gemeinsam mit

Johann Mösenbichler vermittelt er die Musik auf spielerische Art und Weise an die Kinder und versucht so, ein musikalisches Feuer in allen zu entfachen.

Für alle, die diesen tollen Vormittag auf Bild festhalten möchten, gibt es außerdem die Möglichkeit, ein gratis Foto in der Fotobox zu schießen. Verkleidet als Feuerwehrmann oder einfach als lustiger Grimassenschneider – alles ist erlaubt!

Detailinfos zum Programm der gesamten Mid EUROPE gibts online unter www.mideurope.at.

■ „KIDS ON FIRE“ – für Musik zu „brennen“!

Am 10. Juli 2019 folgt die Fortsetzung eines der Programmhilighlights der Mid EUROPE – „Kids in Concert“ – dieses Jahr unter dem Motto „Kids on Fire“. Mag. Horst Kramer (Leiter der Ernst-Ludwig-Uray Musikschule Schladming) definiert, welchen Stellenwert die Musik für die Kinder und Jugend hat und wofür sie eigentlich „brennen“.

„Kids on Fire“ – für was „brennen“ Kinder in unserer Gesellschaft abseits von Social Media noch? Sport, Musik, Mode, Videogames...

Fakt ist, dass jede intensive Beschäftigung mit einer Sache immensen Einfluss auf die Entwicklung einer Persönlichkeit hat. Dies bringt schlussendlich Genugtuung und Erfolg. Zuvor muss man jedoch bereit sein, Zeit zu opfern, persönlichen Einsatz und Fleiß aufzubringen, Durchhaltevermögen zu zeigen, Rückschläge einzustecken und mannigfaltige Tiefen zu überwinden um letztlich Erfolge zu genießen – dies ist jedoch nur möglich, wenn man für eine Sache „brennt“.

An einer Musikschule wird versucht den „Brandherd Musik“ zielgerichtet im verträglichen Maß und entsprechend der Entwicklung des Kindes am Glühen zu halten. Durch stete Förderung möchten wir Anreize schaffen, um durch immer wieder neue Herausforderungen und Ziele das „Feuer“ am Leben zu halten (Strohfeuer kann es geben, jedoch ken-



Mag. Horst Kramer, Leiter der Musikschule Schladming.

nen wir ihre Wirkung und Ausdauer, aber auch die Folgen in Bezug auf Nachhaltigkeit).

Für Musik zu „brennen“ hat aber auch soziale, kognitive und menschliche Aspekte. Man spielt mit Menschen unterschiedlichsten Alters in einem Orchester, jeder hat einen anderen sozialen Background und man muss sich nicht notwendigerweise mit jedem auf „Best-Friend“ verstehen, aber dennoch hat man ein gemeinsames Ziel – das Musikstück / die Musik.

Durch eine scheinbar unendliche Vielzahl an Möglichkeiten können unsere Kinder ihre Freizeit gestalten, jedoch sind Eltern und PädagogInnen gefordert, dass die nachfolgenden Generationen nicht im Überangebot „verbrennen“ und letztlich mit leeren Händen dastehen.

Durch speziell konzipierte Angebote für Kinder, wie „Kids on Fire“, werden Möglichkeiten geschaffen, Kindern schon früh die Welt u. a. der Orchestermusik (sei es Klassik, Jazz etc.) zu öffnen. Es profitieren davon nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel (und alle, die diese Projekte besuchen) und die ausführenden MusikerInnen. Ein besonderes und einzigartiges Erlebnis für alle aktiven und passiven Beteiligten.

Mag. Horst Kramer

«Ohne Musik ist das Leben anscheinend wirklich ein Irrtum.»

Frei nach Friedrich Wilhelm Nietzsche



■ Ennstal-Classic 2019: 235 Teams zünden die Motoren ihrer Oldtimer!

Auch im Zeitalter der E-Autos leben das Interesse und die Leidenschaft für das Blech der frühen Jahre so heftig wie nie zuvor. Nicht weniger als 235 Autos bis Baujahr 1972 werden ab 25. Juli in Gröbming die Ennstal-Classic, Österreichs bedeutendste Oldtimer-Rallye, unter die Räder nehmen.

Nicht weniger als 49 Marken werden unter 18 Nationen aufgeteilt, unter anderem mit Piloten aus Finnland, USA, Australien, Italien, Mexiko, Russland, Griechenland, Slowenien, Deutschland und der Schweiz. Das älteste Auto, es trägt die Startnummer 1, ist ein Ballot-Rennwagen – ein herrliches Fossil aus der heroischen Zeit der Automobil-Geschichte.

■ Legenden, Stars & Top-Manager bei der Ennstal-Classic

Nirgendwo sonst können sich Wettbewerbs-Teilnehmer mit **Marc Webber**, **Derek Bell**, **Jochen Mass**, **Hans Joachim**

„Stritzl“ Stuck, **Dieter Quester**, **Rauno Aaltonen**, **Daniele Audetto**, **Jo Ramirez**, **Rudi Stohl** oder **Dr. Wolfgang Porsche**, **Rudi Roubinek** „alias Seyffenstein“, **Peter Kraus** oder **Sigi Wolf** messen. Wie sagt der fünffache „Le Mans“-Sieger Derek Bell: *„Für mich die schönste Rallye der Welt.“*

■ Programm

Rallyecheck am Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. Juli im Motorpark Gröbming.

Am Donnerstag, den 25. Juli, Start um 9 Uhr in Gröbming nach Bad Mitterndorf (12.30 Uhr), weiter über Pürgg (13.15 Uhr) zum Red Bull Ring. Retour geht es über den herrlichen Sölkpass, und nach der Durchfahrt in Aich (18.45 Uhr) treffen die Oldies im Spalier von tausenden Zuschauern ab 19 Uhr in Schladming ein.

Nach dem Start zum **Marathon am Freitag, den 26. Juli**, um 8 Uhr, führt die Strecke über Mariazell, Steyr, Spital am Pyhrn, Liezen (17.30 Uhr), Schloss Pichlarn (18 Uhr), Niederöblarn (18.15 Uhr) nach Gröbming – Zielankunft um 18.45 Uhr.

„Stoderzinken und Porsche Design“-Grand-Prix am Samstag, den 27. Juli. Erstmals wird die Stoderzinken



Bergwertung am Samstagvormittag vor dem großen Showdown beim „Porsche Design“-Grand-Prix (13 Uhr) stattfinden. Ab 10.30 Uhr kommt der erste Teil des Starterfeldes und reiht sich in die Startaufstellung im Ortszentrum ein. Um 12 Uhr ist ein Überflug der „Trojan“ geplant, einem historischen Flugzeug. Um 13.30 Uhr fahren die Rallyeteilnehmer ihre letzte Sonderprüfung, anschließend steht der Gesamtsieger 2019 fest!

Speed Show & Historic Airplanes am Freitag, 26. Juli, ab 13 Uhr, am Alpenflugplatz Niederöblarn. Historische Rennwagen und Flugzeugraritäten bieten ein buntes Programm.

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist kostenlos. Informationen unter: www.ennstal-classic.at.

